The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 209 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 9. Februar 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 34

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 9. Febr. Das Abgeordnetenhaus erörterte heute hauptsächlich Privatpensionsvorlagen.

Die demokratische Bill zur Durchsicht der Chemikalientabelle des Zolltarifs wird nächste Woche einer Fraktionssitzung (Kaukus) unterbreitet werden. Der Ausschuß für Mittel und Wege hat sich entschlossen, dieselbe noch vor der geplanten Bill zur Durchsicht des Zuckerzolltarifs zu unterbreiten. Auf die Erörterung der ersteren Maßnahme im Hause wird wahrscheinlich zunächst die Beratung des Militär- und des Landwirtschaftsetats folgen.

Die Chemikalientabelle, wie sie von der demokratischen Mehrheit des Ausschusses für Mittel und Wege kommt, wird eine Erhöhung einer Anzahl Zölle auf solche Waaren enthalten, die als Luxusartikel klassifizirt werden, Parfüme, teuere Sorten Seife, Toilettenwasser usw.

Washington, D. C., 9. Febr. Frl. Margaret Byington von Pittsburg machte heute vor dem Abgeordnetenhauskomite, welches den Stahltrust zu untersuchen hat, Zeugenaussagen über die Arbeitsverhältnisse in den berühmten Anlagen von Homestead. Sie hat früher auch ein Buch über diesen Gegenstand verfaßt; und sie ist die erste Frauensperson, welche vor diesem Ausschuß in vorliegender Sache erschienen ist.

Washington, D. C., 9. Febr. Vor dem Ausschuß des Abgeordnetenhauses über Postausgaben machte der frühere Generalpostmeister (jetziger Straßenbahnmagnat in New York) Cortelyou Aussagen über die seinerzeitige Ausstellung einer „Betrugssperrordre" gegen den Zeitschriftenherausgeber und Volksbankier Lewis in St. Louis. Er bestritt, daß irgendwelcher „Einfluß von außen" etwas mit der Ausstellung dieser Ordre zu tun gehabt habe. Doch gab er zu, daß der damalige Dritte Hilfsgeneralpostmeister Madden, zu dessen Ressort dies gehört hätte, sich weigerte, eine solche Ordre auszustellen, und daß er, Cortelyou, dann persönlich dieselbe ausgestellt habe.

Der Lorimerausschuß des Senats probirte heute praktisch die Fähigkeit des Spitzelstenographen Sheridan, Unterhaltungen aus gewisser Entfernung so aufzunehmen, wie das „Geständniß" McGowans in Kanada aufgenommen worden sein soll. Sheridan saß dabei, wie zu Toronto, in einem anderen Zimmer.

Vorher hatte die junge Telegraphistin Frl. Helen Margaret Seevers eine längere beschworene Aussage gemacht, wonach der Chicagoer Holzindustrielle Hines sie zu bestechen gesucht hätte, damit sie ihn ein gewisses eingelautetes Telegramm sehen lasse.

Ausland.

Reichstagspräsident.

Zentrumsmann Spahn siegt bei der Wahl für ersten Posten über Bebel.

Berlin, 9. Febr. Dr. Peter Spahn, der bekannte klerikale Führer, wurde heute zum Präsidenten des neuen Reichstags gewählt. Er erhielt 196 Stimmen gegen 175, welche auf den Sozialistenführer Bebel fielen.

Berlin, 9. Febr. Der Sozialdemokrat Philipp Scheidemann wurde zum Ersten Vizepräsidenten des Reichstages gewählt. Er erhielt 188 Stimmen, gegen 174, welche auf den konservativen Kandidaten Hermann Christian Dietrich fielen.

Die britische Flotte:

Minister Churchill rühmt ihre Schlagbereitschaft.—Für Deutschland ist starke Flotte ein Luxus, sagt er.

Glasgow, Schottland, 9. Febr. Der Flottenminister Winston Spencer Churchill, aus Irland zurückgekehrt, wohnte heute einem Imbiß bei, welchen der „Clyde Navigation Trust" gab; und in einer Rede malte er ein sehr „rosiges" Bild der Bereitschaft der britischen Marine für alle etwaigen Fälle.

Er sprach auch ausführlich über den Flottenwettbewerb zwischen Deutschland und England und äußerte dabei die Ansicht, daß die Flottenmacht für die Existenz von Großbritannien notwendig, dagegen für Deutschland ein Luxus sei.

Auf die, in Aussicht stehenden Erhöhungen der Flottenrüstungen beider Länder zu sprechen kommend, bemerkte er, es sei gar keine Veranlassung zu Aufregung oder gar Panik. Großbritannien habe die Situation gut in der Hand, und es sei gar nicht daran zu denken, daß es in seiner Flottenstärke überholt werden würde; was immer im Auslande passiren sollte, es würde darüber kein Gewinsel auf den britischen Eilanden geben, keine Notsignale würden aufgehißt werden, und man brauche nicht um Hilfe zu rufen. Alles Geld, alle Schiffe und alle Leute, die notwendig seien, würden von Großbritannien geliefert werden.

Weiter sagte der Minister, er würde eine Verzögerung im Flottenbau willkommen heißen; wenn aber die Flottenstärke auf dem europäischen Kontinent erhöht werden sollte, so würde dies nur zu Maßnahmen der britischen Regierung führen, welche die auswärtigen Mächte noch weiter in den Schatten stellen würden; die britische Regierung sei jederzeit bereit dafür. England werde seinen gewohnten Pfad durch die Welt verfolgen, ohne einen Streit zu suchen, aber auch ohne einen zu fürchten.

Brit. Kriegssekretär beim Kaiser.

Berlin, 9. Febr. Kaiser Wilhelm gab heute einen Imbiß zu Ehren des britischen Kriegssekretärs Haldane, welcher, britischer offizieller Erklärung zufolge, zu dem Zwecke nach Deutschland gekommen ist, das höhere Erziehungswesen zu studiren.

London, 9. Febr. Es wird jetzt amtlich zugegeben, daß sowohl die französische, wie die russische Regierung im Voraus von der Reise des britischen Kriegssekretärs Haldane nach Berlin in Kenntniß gesetzt wurden! Zwar war in den Benachrichtigungen gesagt, der Besuch habe einen privaten Karakter, — aber es wurde hinzugefügt, daß, wenn politische Fragen dabei erörtert würden, Frankreich und Rußland darüber in Kenntniß gesetzt werden würden.

Dies bestätigt den, ohnedies vorherrschenden Eindruck, daß hinter dem anscheinenden Zweck seines Besuches Vikomte Haldane auch den Auftrag hat, das politische Terrain zu sondiren — und „Fühler auszustrecken", — namentlich hinsichtlich einer etwaigen Verlangsamung der Rüstungen.

Was in China vorgeht.

Shanghai, 9. Febr. Tangschauji, welcher als Vertreter des chinesischen Premiers Juanschikai zu den Shanghaier Friedensverhandlungen gekommen war, erklärte heute, er erwarte zuversichtlich, daß die Abdankung des Thrones noch vor dem 18. Februar eine vollendete Tatsache sein werde.

Es herrscht aber jetzt weniger Vertrauen, als bisher darauf herrschte, daß Juanschikai für die Präsidentschaft der Republik ausgewählt wird. Andererseits wird der Name von General Lijuenheng, dem jetzigen Vizepräsidenten, erwähnt, und es ist möglich, daß derselbe schließlich das Präsidentenamt erhält.

Der Entwurf der vorgeschlagenen Verfassung der neuen chinesischen Republik ist von Dr. Wutingfang, dem Justizminister im republikanischen Kabinet, vollkommen fertiggestellt, und harrt jetzt der Gutheißung durch den Senat in Nangking. Das Dokument bestimmt u. A., daß der Präsidentschaftstermin fünf Jahre dauern soll; aber der Senat wird wahrscheinlich den ersten Amtstermin nur auf ein Jahr ausdehnen.

Man glaubt, daß ein Kompromiß bezüglich der Frage erzielt werden mag, welches die künftige Hauptstadt Chinas sein soll. Präsident Sunjatsen versichert indeß auf das Bestimmteste, daß Nangking die Hauptstadt sein werde: doch gibt er zu, daß man sich dahin einigen mag, Peking provisorisch als nominelle Hauptstadt zu behalten.

Vereinzeltes Vorpostenfeuern ereignet sich fort und fort an vielen Plätzen; aber die Berichte über die Verluste sind auf beiden Seiten sehr übertrieben.

Tangschauji erklärte heute positiv, daß keine ernsten Kämpfe mehr stattfinden würden.

Mukden, Mandschurei, 9. Febr. Die Stadt Kaiping, in der Provinz Tschili, wurde einem heftigen Bombardement seitens der Revolutionäre ausgesetzt und steht nach den letzten Nachrichten in Flammen. Die Angriffsmacht republikanischer Truppen brachte 12 schwere Feldgeschütze in Aktion und bombardirte mehrere Stunden hindurch die Stadt und die Festung lebhaft.

23 Offiziere, welche zur Garnison der Stadt gehörten, wurden vom kommandirenden General ohne Prozeßverfahren hingerichtet, da sie im Verdacht des Einverständnisses mit dem revolutionären Befehlshaber standen.

Köln, Deutschland, 9. Febr. Die amtlich inspirirte „Kölnische Zeitung" sagt:

„Die Note der amerikanischen Regierung an Deutschland über die Verhältnisse in China wird von Allen, die einer friedlichen Lösung des chinesischen Konfliktes in gutem Glauben zustreben, aufrichtig willkommen geheißen werden. Daß die deutsche Politik entschieden auf ein solches praktisches Programm verpflichtet ist, braucht kaum noch besonders hervogehoben zu werden."

Dampfernachrichten.

Angekommen:

San Franzisko: Korea von asiatischen Häfen.
Lissabon: Sant Anna von New York.
Boulogne: Noordam, von New York nach Rotterdam.
Havre: La Lorraine von New York.
630 Meilen östlich von Sandy Hook um 4 Uhr Morgens: Campania, von Liverpool nach New York (Samstag Nachmittag gegen 1/2 3 Uhr am Dock).
743 Meilen östlich von Sandy Hook um 4:15 Uhr Morgens: St. Louis, von Southampton nach New York (spät Samstagabend oder Sonntagvormittag um 1/2 9 Uhr am Dock.)

Abgegangen:

New York: Arabic nach Liverpool; Allianza, nach Zentralamerika und Panama.
Triest: Giulia nach New York.
Antwerpen: Menominee nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Minnehaha, von London nach New York.

Einreichung der Petitionen.

Sowohl Countyschreiber als Wahlbehörde nimmt sie entgegen.

Kandidaten meist vorsichtig.

Mehrzahl reicht Petitionen bei beiden Aemtern ein. — Wüste Szenen in der Wahlbehörde. — Robert E. Burke hält auf Ordnung im Countygebäude.

Kandidaten für Countyämter und die Abwasserbehörde, die sich an der Vorwahl im April betheiligen wollen, reichten heute ihre Nominationspapiere ein. Infolge der Haltung der Wahlbehörde, die behauptet, daß alle Petitionen für Countyämter und die Abwasserbehörde bei ihr eingereicht werden müssen, nicht aber beim Countyschreiber, wie bisher, sahen sie sich gezwungen, ihre Petitionen sowohl beim Countyschreiber als auch bei der Wahlbehörde einzureichen. Daß ein erbitterter Kampf in den Gerichten die unmittelbar Folge der Haltung der Wahlbehörde sein wird, war schon seit einigen Tagen bekannt. Countyschreiber Robert M. Sweitzer behauptet, daß Petitionen für Countyämter und die Abwasserbehörde bei ihm einzureichen seien, und daß die Wahlbehörde nichts zu tun habe, als die Namen der Kandidaten in der Reihenfolge, in der er sie übermittele, auf den Stimmzetteln drucken zu lassen. Die Wahlbehörde behauptet, ihr allein stehe das Recht zu, Petitionen entgegenzunehmen. Politiker, die nicht zum Lager Mayor Harrisons und William Randolph Hearsts, welche die Behörde kontroliren, gehören, sind der Ansicht, daß es sich dabei nur um ein politisches Manöver handele, den Kandidaten der Faktion Harrison-Hearst den ersten Platz auf dem Vorwahlenticket zu verschaffen.

Ruhe in der Countyschreiberei.

Während bei der Wahlbehörde die Anhänger Hearsts und Harrisons den Vogel abschossen und den ersten Platz ergatterten, fuhren sie beim Countyschreiber schlecht. Nicht besser fuhren in der Countyschreiberei die Vertreter der Lincoln Protective League, die bei der Wahlbehörde den ersten Platz für die große Mehrzahl ihrer Kandidaten ergatterten. Während wüste Szenen die Einreichung der Petitionen bei der Wahlbehörde kennzeichneten, verlief in der Countyschreiberei Alles ruhig.

Robert E. Burke, der Verwalter des Countygebäudes, mahnte, ehe die Türen der Countyschreiberei geöffnet wurden, die anwesenden Vertreter von Kandidaten zur Ruhe und Ordnung und erklärte, daß Szenen wie die in der Wahlbehörde im Countygebäude nicht geduldet werden würden. Jeder, der sich ungehörig benehme, laufe Gefahr, mit dem Knüppel eines Polizisten Bekanntschaft zu machen. Seine Ansprache war erfolgreich. Die Einreichung der Petitionen bei der Countyschreiberei verlief ruhig und ordnungsmäßig.

Droht mit Mandamusverfahren.

Eine Enttäuschung bereitete Countyschreiber Sweitzer den Vertretern von Kandidaten, die seit Wochen vor seinem Amtslokal auf Posten gestanden hatten, um ja für ihre Auftraggeber den ersten Platz zu ergattern, indem er entschied, daß Petitionen, die mit der Post einliefen, den Vorrang vor denen, die durch Boten übermittelt würden, haben sollten. Diese Entscheidung wird, wie verlautet, in den Gerichten angegriffen werden. Charles E. Erbstein, Bewerber um die republikanische Nomination für die Staatsanwaltschaft, dessen Vertreter seit vierzig Tagen vor der Countyschreiberei auf Posten gestanden haben, will ein Mandamusverfahren gegen Sweitzer einleiten.

Reihenfolge der Kandidaten.

Die Petitionen von Kandidaten für die wichtigeren Aemter liefen beim Countyschreiber in der folgenden Reihenfolge ein:

Staatsanwalt.

Demokraten—James J. Kelly, William H. Holly.
Republikaner—Lewis Rinaker, Samuel A. Ettelson, Joseph R. Burres, John R. Newcomer, B. J. Short, Charles E. Erbstein.

Kreisgerichtschreiber.

Demokraten—John W. Rainey, Harry E. Colcutt, Charles Wurster.
Republikaner — Joseph E. Bidwell jr., John T. O'Connell.

Superiorgerichtschreiber.

Demokraten—Francis Corby, Maurice T. Cullerton.
Republikaner—Charles W. Vail.

Revisionsbehörde.

Demokraten—Fred. W. Blocki.
Republikaner—Mathew Mills.

Assessorenbehörde.

Demokraten — Michael K. Sheridan, Joseph Meyer, John G. Wallace, P. E. Hickey, J. W. Calley.
Republikaner — Charles Krutckoff, Walter E. Schmidt.

Leichenschauer.

Demokraten—Dennis J. Egan, George W. Heck, James C. Gavin.
Republikaner—Peter M. Hoffman.

Grundbuchführer.

Demokraten—Joseph F. Connery.
Republikaner—John E. Cannon.

Countyvermesser.

Demokraten—William P. Feeney.
Republikaner—Walter A. Olsen, Benjamin H. Suhr.

Präsident des Countyrats.

Demokraten—Daniel Moriarty, Peter Bartzen.
Republikaner—A. A. McCormick.

Abwasserbehörde.

Demokraten—Fred. D. Breit, J. M. Dailey, T. M. Crane, M. D. Maher, Owen O'Malley, John Downey, E. H. Roche, W. J. Culliton, V. S. Zwiefka, P. J. Carroll, C. E. Reading, P. C. Gibbons, P. T. Harmon, H. B. Ansong, W. H. Durkin, C. A. Wrightman, R. T. Hanrahan, Ignatius Brady, R. P. Hickey, W. A. Flanegan, George Giegold, Ernst Hummel, J. J. Finnigan, George S. Kenny.
Republikaner—T. J. Healy, E. J. Williams, Adolph Berman, Frank A. Elliott, Gerald Barry.

Stürmische Szenen.

Die Szenen im Amtslokal der Wahlbehörde kurz nach zwölf Uhr in der jüngst verflossenen Nacht spotteten jeder Beschreibung. Am frühen Nachmittag hatten sich zwei Reihen vor dem Eingang zur Wahlbehörde gebildet, die um sechs Uhr 200 Mann aufwiesen. Um elf Uhr Abends war ihre Zahl auf 500 angeschwollen. Kandidaten waren in großer Zahl anwesend, um zu sehen, daß die Träger ihrer Petitionen gute Plätze inne hatten. Auch eine Abteilung Polizisten war zur Stelle, um die Ordnung aufrechtzuerhalten. Im Amtslokal der Wahlbehörde waren fünfunddreißig Schalter zur Entgegennahme von Petitionen bestimmt. Kanzleivorstand W. H. Stuart von der Behörde kündigte an, er werde die Aufsicht über die demokratischen Petitionen übernehmen, während Wahlkommissär Anton Czarnecki Aufsicht über die republikanischen haben würde. Kurz vor zwölf Uhr drängte sich ein uniformirter Bote an die Tür zur Wahlbehörde und verlangte Einlaß. Er überbrachte die Petition des Kongreßabgeordneten E. J. Stack vom 6. Bezirk. Er erlangte Zutritt, doch erklärten die Wahlkommissäre nach einer hastigen Konferenz, daß sie die Petition nicht annehmen könnten, da sie zu früh eingelaufen sei.

Hinter verschlossenen Türen.

Wenige Augenblicke nach Mitternacht wurden die Türen geöffnet. Die wartende Menge drängte mit solcher Gewalt nach, daß die Polizisten und Angestellten der Wahlbehörde einfach beiseite gefegt wurden. Sobald die Petitionen angenommen waren, erhielten ihre Ueberbringer eine Quittung. Die Schriftstücke wurden in Körbe gelegt, die Stuart und Czarnecki überbracht wurden, die sie mit einem Zeitstempel versahen. In der Reihenfolge, in der sie abgestempelt wurden, sollen die Namen auf dem Stimmzettel Aufnahme finden. Kanzleivorstand Stuart, der in seinem Privatbüro eingeschlossen war, erläuterte später, daß Petitionen, wie der Zufall es brachte, den Körben entnommen wurden, und daß das Los darüber entschied, wer die erste Stelle auf dem Vorwahlenstimmzettel erhalten sollte. Wahlkommissär Czarnecki entledigte sich seiner Aufgabe schnell. Zwanzig Minuten nach Mitternacht begann er anzukündigen, welche von den Bewerbern die ersten Stellen erhalten hatten.

In der Zwischenzeit war Kanzleivorstand Stuart in seinem Privatbüro eingeschlossen. Das Zimmer wurde scharf bewacht. Niemand wurde zugelassen, um zu sehen, wie der Kanzleivorstand die Petitionen auswählte. Inzwischen drängten sich demokratische Kandidaten an das Zimmer heran und protestirten laut gegen die Methode, die Stuart anwandte. Kurz vor ein Uhr hatte Stuart noch nichts von sich hören lassen. Wahlkommissär Czarnecki begab sich in sein Büro und verlangte Zutritt, der ihm nach einem Wortwechsel auch gewährt wurde.

Reihenfolge der Kandidaten.

Die bei der Wahlbehörde eingereichten Petitionen wurden in der folgenden Ordnung abgestempelt und die Namen der Kandidaten werden in der angegebenen Reihenfolge auf dem Stimmzettel Platz finden:

Leichenschauer.

Demokraten—James C. Gavin, Dennis J. Egan, George Heck, Fred. A. Van Airsdale.
Republikaner—Peter Hoffman.

Countyvermesser.

Republikaner — Benjamin H. Suhr, Walter A. Olsen.

Staatsanwalt.

Demokraten — Maclay Hoyne, Miles J. Devine, F. J. Callahan, M. J. Huß.
Republikaner—S. A. Ettelson, J. R. Newcomer, C. E. Erbstein, R. R. Longenecker, Joseph R. Burres, E. A. Olson, Lewis Rinaker.

Grundbuchführer.

Demokraten—C. H. Kellermann, Joseph F. Connery.
Republikaner—Charles J. Forsberg, John E. Cannon.

Kreisgerichtsschreiber.

Demokraten—C. C. Case, J. H. Soden, Jerome Zelenka.
Republikaner—Joseph Bidwell Jr., J. T. O'Connell.

Superiorgerichtsschreiber.

Demokraten—Charles Wurster, R. J. McGrath, J. L. Sheridan, M. F. Cullerton, J. J. Graham.
Republikaner—W. H. Reid, C. W. Vail.

Assessorenbehörde.

Demokraten—Robert W. McKinley, D. M. Pfälzer, J. W. Collen, P. E. Hickey, Martin Emerich, Maxwell Edgar, F. J. O'Byrne.
Republikaner—A. W. Miller, J. B. Dunn.

Revisionsbehörde.

Demokraten—E. J. Vopicka, F. W. Blocki.
Republikaner—W. H. Thompson, Mathew Mills, O. L. Watson.

Abwasserkommissäre.

Demokraten—Isaak Doff, E. H. Roche, V. S. Zwiefka, C. E. Reading, T. J. Clohesy, Ignatius Brady, W. H. Durkin, P. J. Harmon, H. A. Krug, R. J. Hanrahan, W. J. Cullerton, J. P. Hopkinson, J. J. Finnegan, G. S. Kinney, Thomas Barry, Richard P. Hickey, James M. Dailey, James A. Kiley, John Downey, Bernard McDevitt jun.
Republikaner—Ernst Krulewitch, J. H. Elias, James Barry, J. J. Healy, E. J. Williams, Adolph Bergman, Andrew Filpi, H. M. Henrikfsen, W. J. Katzenberg, M. J. Culver, J. W. Carroll, Ernst Krulewitch, E. A. Maginnis.

Präsident des Countyrats.

Demokraten — Peter Bartzen, Charles Hoppe.
Republikaner — A. A. McCormick, Charles Bostrom.

Countykommissäre.

Demokraten—Peter Bartzen, D. J. Harris, C. Rabe, Albert Nowak, Joseph Fitzgerald, Leopold Neumann, Chas. Glennon, Chas. Merrion, John Feinen, J. W. McNeal, Emil Graefe, M. W. Mankowitz, J. W. Kinmore, A. Krewer, B. L. Cervery, J. C. Cook, J. E. Maloney, Burt J. Waters, W. H. Cummings, Frank Käseberg, James Cameron, William J. O'Brien, Charles Hoppe, Stephen Fay, Edward J. Kelly, Christopher Ebbole, James J. Curtis, Herridge W. Wright, Arthur H. Ryan, F. L. Clark, Lawrence J. Curran, Samuel Mills, James S. Fanigan, Patrick Noonan, John D. Cannon, Thomas Fenlon, James J. Lawler, Samuel Freeman, Harold J. Hayes, Max R. Mohr, Lawrence Azukas, Charles D. Harrison, Louis L. Lettiere, John A. McDonald, Ed. P. Flynn, William McGovern.
Republikaner—John J. Fruzyna, John A. Pelta, Arthur Fitzpatrick, Andrea Filpi, Henry M. Henriksen, William J. Katzenberg, Morton T. Culver, Louis H. Levy, C. DeWitt Taylor, Marius Greenspan, Edward S. Miller, Jordan Chavis, Orville C. Green, A. Sheldon Clarke, Samuel E. Baumeister, Chris. Dunne, Geo. Pauli, Edward J. Ader, Ellis G. Klinger, Chas. Bostrom, Christ. J. Runden, Alex. A. McCormick, Wm. H. Bleucoe, William R. Armknecht, Carl R. Chindbloom, Will. C. Moody, Edw. F. Kounovsky, C. L. Roberts, Joseph Beifeld, Samuel E. Thomason, Louis Seldon, John Cochinsky, Geo. Bennett Johnson, John P. Remus.

Small reicht Petition ein.

Die Petition Len Smalls, Bewerbers um die republikanische Gouverneursnomination, wurde Nachrichten aus Springfield zufolge heute beim Staatssekretär eingereicht. Richard Yates hingegen reichte eine Petition nicht ein. Es verlautete, daß der frühere Gouverneur seine Kandidatur in aller Form später ankündigen und seine Petition in zehn Tagen einreichen werde.

Sheriff R. M. Sullivan von Sangamon County, der Smalls Petition einreichte, erklärte, Trubel würde folgen, wenn Smalls Name nicht den ersten Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel erhalten sollte. Er sagt, er habe Smalls Petition vor der aller anderen Kandidaten eingereicht. Mehr als 150 Petitionen von Kandidaten für die verschiedenen Aemter wurden von Eilboten überbracht, während zahlreiche andere Petionen mit der Post ankamen.

Vom Tripoliskrieg.

Die Italiener kommen nicht vorwärts!

Tripolis, 9. Febr. Die Küsten von Tripolis und Zyrenaika werden immer noch von den Türken und ihren arabischen Verbündeten in einem solchen Maße beherrscht, daß das italienische Vorgehen sehr beschränkt ist!

Das italienische Kreuzerboot „Citta di Catania", welches von einer Kreuzerfahrt an der Küste entlang hierher zurückkehrte, berichtet, daß es 7 kleine Häfen bombardirte, sowie türkische Lager in der Nachbarschaft des Gestades, und daß große Mengen bewaffneter Araber beobachtet wurden.

Zu Misrata, etwa 150 Meilen nach Osten von hier aus, errichteten die Araber zwei kleine Forts, in welchen sie während des Bombardements Zuflucht fanden. Auch bauten sie Deckungsstätten aus Sand an den Dünen entlang.

Gleichwohl wird wieder mitgeteilt, daß die italienischen Befehlshaber Vorbereitungen für „ausgedehntere Aktionen" treffen.

Mexikos Wirren und Kämpfe.

Guadalajara, Mexiko, 9. Febr. Eine Streitmacht von 60 Mann Regierungstruppen kam bei Penjamo, im Staate Guanajuato unweit der Jaliscobahn, in Fühlung mit etwa 200 Zapatistischen Rebellen. Dabei fielen 22 Mann: 15 Rebellen und 7 Regierungssoldaten.

Banditen operiren schon seit mehreren Tagen in den Staaten Guanajuato und Michoacan dermaßen, daß die Expreßgesellschaft keine Wertsachen zur Versendung in diesen Staaten mehr annehmen will.

Die Eisenbahnbrücken in Torreon sind in Hast notdürftig wiederhergestellt worden; und der Minister des Innern, Abram Gonzales, ist mit Extrazug hinüber nach Eagle Paß, Texas, gefahren.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und andauernd kalt; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht etwa 4 Grad über Null; morgen klar, bei zunehmender Luftwärme; nordwestliche, morgen wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen morgen wärmer.

Indiana: Heute Abend und morgen im Norden des Gebietes klar, im Süden Schneefall; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; morgen wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 10 Grad, Nachts 12 Uhr 3 Grad, Morgens 6 Uhr 1 Grad unter Null, Mittags 12 Uhr 7 Grad.

Hehler und Stehler.

Mitglieder einer Diebesbande hinter Schloß und Riegel.

Sind geständig.

Haben die Beute verschleudert. — Die Abnehmer auch im Garn.—Schankwirt beraubt. — Trau, schau, wem? — Schraube locker. — Bestahl den Vater.

An Grand Ave. und Halsted Straße wurde gestern Nachmittag der 21jährige John Marsolik, Nr. 1309 West Huron Str., verhaftet, weil er sich über den ehrlichen Erwerb mehrerer Paar Schuhe, die er in seinem Besitz hatte, nicht ausweisen konnte. In der Wache an W. Chicago Ave. gestand er, im Verein mit dem 19jährigen Stephan Szymoczke, Nr. 959 Prall Str., dem gleichaltrigen Frank Lewolnz, Nr. 1224 W. Ohio Straße, und dem 21 Jahre alten Frank Faizick, Nr. 667 N. Sangamon Str., einen Güterwagen der Northwesternbahn erbrochen und 3000 Zigarren, sowie drei Kübel Butter von einem Ablieferungswagen und endlich mittels Einbruchs aus dem Laden des Schuhhändlers Samuel Stein, Nr. 625 Milwaukee Ave., Schuhe im Werte von $100 gestohlen zu haben. Seine angeblichen Beihelfer wurden dingfest gemacht und beichteten angeblich auch. Auf Grund ihrer Aussagen wurden der Fleischwaarenhändler Leopold Lypneiwski, Nr. 945 W. Ohio Str., Frau Marie Coco und ihr Hausgenosse Frank Stawzarre, Nr. 734 W. Ohio Str., unter der auf Hehlerei lautenden Anklage festgenommen. Lipneiwski leugnete anfänglich, soll aber später gestanden haben, von den geständigen Dieben die drei Kübel Butter zum Preise von insgesammt $15 erstanden zu haben. Frau Coco und Stawzarre haben angeblich zugegeben, Zigarren und Schuhe den Spitzbuben abgekauft zu haben.

Trübe Erfahrung.

Von zwei Zechgenossen, deren Bekanntschaft er in einer an State und 12. Straße gelegenen Wirtschaft gemacht hatte, wurde gestern Abend der 22jährige Fred Wilt, Nr. 1841 S. Laflin Straße, an das Seeufer gelockt, gewürgt, geprügelt und um seine Baarschaft im Betrage von $11 beraubt. Die Polizei fahndet auf die Missetäter.

Uebergeschnappt?

Durch wüsten Lärm aus dem Schlafe geschreckte Gäste des an Rush und Indiana Straße gelegenen Albany Hotels fanden heute früh um halb 3 Uhr im Korridor des zweiten Stocks den Straßenbahnschaffner John Winn, Nr. 1050 Wrightwood Ave. Der fuchtelte mit den Armen und schrie wie besessen. Fünf Minuten später saß er in der Wache an Chicago Ave. hinter Schloß und Riegel. Er wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Ungeratener Sohn.

Der Briefträger Edward Edwin, Nr. 611 N. Kedzie Ave., meldete heute der Polizei, daß sein kürzlich aus dem Knabenhort in Geneva, Ill., probeweise entlassener, zwölfjähriger Sprößling Georg ihm $20 gestohlen habe und entlaufen sei. Die Polizei fahndet jetzt auf den ungeratenen Schlingel.

Wird vermißt.

Wm. Voshard, Nr. 1441 W. Congreß Straße, ersuchte heute die Polizei, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib seines seit Mittwoch vermißten bejahrten Schwagers, des reichen Fischhändlers Leo Vandredit aus Two Rivers, Wis. Der Schwager, der ihn besucht hatte, sei Mittwoch Vormittag mit $250 in der Tasche ausgegangen, um Einkäufe zu machen und sei seither spurlos verschwunden. Er befürchte, daß der Vermißte das Opfer eines Verbrechens geworden sei. Ausgeschlossen aber wäre es nicht, daß er verunglückt sei und sich in einem hiesigen Hospital befinde.

Schoß vorbei.

Zwei mit Revolvern bewaffnete Banditen, die Gesichtsmasken trugen, betraten gestern Abend die von J. Stein, an W. Huron Straße und N. Hoyne Ave. betriebene Wirtschaft, jagten den Inhaber in seine über dem Lokal gelegene Wohnung und plünderten dann den Kassenapparat um den aus $15 bestehenden Inhalt. Stein hatte inzwischen ein Fenster aufgerissen und dem zufällig des Weges kommenden Polizisten Ole Olson von der Wache an W. Chicago Ave. zugerufen, daß er beraubt werde. In diesem Augenblick stürzten die [illegible] auf die Straße. Olson [illegible] Verfolgung auf und sandte [illegible] rere blaue Bohnen [illegible] der nicht. Die [illegible] dunkle Gasse [illegible] spurlos.

[illegible]

Schicksal schwer heimgesuchte Familien vor bitterster Not zu schützen.

Es handelte sich in dem einen Falle um den 63jährigen Patrick Gellings, der mit seiner um zehn Jahre älteren Lebensgefährtin im Erdgeschoß des Hauses Nr. 738 Townsend Str. haust. Dem Ärmsten sind vor 14 Tagen die Beine erfroren. Seither ist er an das Bett gefesselt. Er und die Frau hatten nichts zu brocken und zu beißen. Nicht mal heizen konnten sie. Dazu kommt noch, daß es der alten Frau an warmen Kleidern mangelt.

Neuer Kniff.

„Frische Eier, 30 Cents das Dutzend!" Dieser Ruf veranlaßte gestern Alex Herboy, Nr. 429 W. 28. Place, die Küchentür zu öffnen. Er sah sich aber nicht, wie er erwartet hatte, einem Hausirer, sondern drei mit Revolvern bewaffneten Raubgesellen gegenüber. Die erzwangen sich Einlaß und banden und knebelten ihn. Seine Frau, die hinzukam, traf das gleiche Schicksal. Die Banditen durchsuchten nun in aller Gemütsruhe die Wohnung, sackten $300 ein, die sie in einer Kommodeschublade gefunden hatten, und machten sich aus dem Staube. Erst nach Verlauf einer halben Stunde fand ein Nachbar das hilflose Ehepaar und entledigte es der Bande. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Täter habhaft zu werden.

Die Großgeschworenen.

Vierzehn Anklagen von ihnen im Bundesgericht eingereicht.

Die Bundesgroßgeschworenen erhoben heute bei Bundesrichter Carpenter vierzehn Anklagen; acht lauten auf Meineid und Uebertretung der Bankerottgesetze; zwei auf Uebertretung der Binnensteuergesetze, und zwei richten sich gegen Postbeamte wegen Mißbrauchs von Postanweisungen. Die Angeklagten sind:

Theodor Shaler oder Seltzer und Julius Levinsky, Betrieb einer Mondscheinbrennerei, 2827 Archer Ave.

John Potter, James Mansfield und John Barnett, Einbruch in einen versiegelten Bahnwagen.

Morris H. Offner, 4608 S. Ashland Ave., Meineid im Bankerottverfahren und Verheimlichung von Beständen.

Thomas Kennedy, James oder King Brady und John Walsh oder English, gesetzwidriger Schnapsverkauf.

Jakob Goldberg, falsches Zeugniß im Bankerottverfahren gegen Isaak Bär.

Silas B. Frank, Verheimlichung von Beständen beim Bankerott.

Isaak Bär, Meineid im Bankerottverfahren und Verschwörung zur Verletzung der Bankerottgesetze.

Samuel Baskin, falsches Zeugniß im Falle Offner.

Levy und Benjamin Arkin, Max H. Levin und Louis Rosen, Verheimlichung von Beständen im Bankerott.

Erschoß sich.

Im Hotel Nr. 38 S. Clark Str. hat sich heute Nachmittag ein Gast erschossen, der sich Robert Schneider, 38 Jahre alt, registrirt hatte. Man hält ihn für einen Handlungsreisenden.

Er war gestern Abend im Gasthof abgestiegen. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 88 Ost Randolph Straße.

Jene Dynamitanklagen.

Indianapolis, 9. Febr. Fast alle Haftbefehle, welche von den Bundesgroßgeschworenen dahier für die, in die Dynamitverschwörung Verwickelten ausgestellt wurden, sind jetzt unterwegs. Da viele der Angeklagten an der Pazifikküste wohnhaft sind, werden die Verhaftungen, die an einem und demselben Tage vorgenommen werden sollen, nicht vor nächstem Montag erfolgen können. Es wird erwartet, daß die Betreffenden dann einige Tage später die nötige Bürgschaft dafür stellen, daß sie am 12. März zum Verhör im Gericht erscheinen.

Frank M. Ryan, Präsident der „International Assocation of Bridge and Structural Iron Workers", erklärte, man solle sich nicht darüber aufregen, daß 30 oder mehr Beamte der Organisation angeklagt und zum Teil womöglich ins Gefängniß geschickt werden. Des Weiteren hat Ryan einen Aufruf erlassen, in welchem die Mitglieder des Verbandes [illegible] monatlich einen [illegible] von $7000 aufzubringen.

Die gesammte [illegible] Anklagen beträgt [illegible] die Betreffenden [illegible] schiedenen [illegible] [illegible]

Offen Samstag Abend

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Fortsetzung von Chicagos größtem Räumungsverkauf von feinen Kleidern

Der Verkauf solcher Kleider, die wir jetzt zu $15 bieten, hat unsern jetzigen Geschäftsumsatz zu dem größten seit unserem Bestehen gemacht.

Eine Gelegenheit, die nicht genug empfohlen werden kann.

$20 bis $30 Anzüge zu $15

Alle korrekten Facons und Modelle der Saison in tatsächlich jeder Schattirung und jedem Gewebe — $20, $25, $28 und $30 Anzüge markirt zu dem speziellen Preise von **$15**

$20 bis $30 Ueberzieher zu $15

Die feinsten Werte in unserer Geschichte — Jedermann sagt das — Sie werden es auch sagen. Hunderte von $20, $25, $28 und $30 Ueberziehern sind jetzt markirt zu nur **$15**

Beinkleider-Preise sind jetzt bedeutend reduzirt worden; zum Beispiel, wir räumen $6, $7 und $7.50 Beinkleider zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von **$4.75**

Hier ist eine weitere große Ersparniß — Beinkleider, die wir während der ganzen Saison zu $4 und $4.50 verkauft haben, jetzt zwecks Räumung markirt zu nur **$2.75**

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(55. Fortsetzung.)

„Ja, Frau Dotter, ich kann da nix for, daß Herr Classen sich mit mein Tante Schleppegrell verheiratet hät. Was Ihr Pappa is, der hat woll gedacht, daß Herr Dokter nich wieder gesund würd, weil er doch so krank war und es in den Kopp hat. Alwine hat zun wenigsten da ümmer von gesprochen, und Herr Classen hat jo woll nich viel zun Leben, und denn hat er gedach, Alwine sollt for ihm sorgen. Ein büschen bankrott is Herr Dokter woll auch gewesen, und Herr Classen hat denn auch gemeint, Frau Dokter die tät doch nix for ihm. Und so is es voll gekommen."

Er hatte die Worte ziemlich muhsam herausgebracht, denn ihm war klar, daß Lullu sein Gelächter gehört hatte. Nun murmelte er etwas davon, daß er nach der kleinen Lisbeth sehen müßte, wo Willi nicht mehr da wäre, und so ließ er die junge Frau allein.

Lullu saß ganz still. Sie wußte eigentlich nicht, ob dies Wirklichkeit war, oder ob alles, was sie erfahren hatte, nur ein böser Traum sei. Langsam kroch sie nach einer Weile die Treppen wieder nach oben, und als die Pflegeschwester wiederkam, ließ sie sich zu Bett bringen. Auch hier fand sie keine Ruhe. Sie wollte ihren Mann sehen, sobald er nach Hause käme. Was sie ihm sagen würde, wußte sie nicht; wenn er vor ihr stand, würde sie die Worte schon finden. Natürlich war sie jetzt mit der Scheidung einverstanden; eine ehemalige Köchin konnte nicht die Schwiegermutter eines zukünftigen Senators sein. Sie paßte nicht mehr für Harro, und sie mußte sehen, ihren Weg allein zu finden. Er hatte ja auch seinen Sohn und Natalie. Oh, sie wollte ihm alles sagen und ihn nicht schonen. Er hatte sie hintergangen, er sollte erfahren, daß sie es wußte. Aber war er wirklich so krank gewesen? Das hatte sie nicht erfahren. Ebensowenig, daß er fast bankrott gewesen war. Davon hatte sie auch nichts gemerkt; sie hatte ihre reichliche, vorsichtige Pflege gehabt, und jeder Wunsch war ihr erfüllt worden. Zwar, wenn sie es bedachte, so hatte sie sich gelegentlich gewundert, daß Franz nicht mehr da war und das Auto. Aber das war ihr alles gleichgiltig gewesen. Ach, Harro hatte sicherlich gute Eigenschaften, sie wollte ihn in Frieden verlassen.

Immer wieder fragte sie, wann der Herr käme, aber immer lautete die Antwort, daß er noch nicht da wäre, und gegen Abend kam die telephonische Nachricht, daß Doktor Dorning auf einige Tage nach Bremen gefahren wäre. Darauf ließ Lullu an Fräulein Wilhelmsen telephoniren und um ihren Besuch am nächsten Tag bitten, aber von dieser Dame kam der Bescheid, daß sie Logirbesuch habe und auch sonst sehr inAnspruch genommen wäre. Sie könnte nicht versprechen, bald zu kommen.

Lullu schlief die ganze Nacht nicht, und am andern Tage fühlte sie sich so zerschlagen, daß sie nicht aufstehen wollte. Aber die alte, etwas dumme Kinderfrau ließ melden, daß die kleine Lisbeth sich nicht waschen und anziehen lassen wollte und daß sie nach Willi weinte, der nicht mehr da wäre. Lullu hatte es schon bereut, ihn weggeschickt zu haben, aber sie wollte fest bleiben. Sie mußte doch zeigen, daß sie hier noch etwas zu sagen hatte. Also beschied sie die Kinderfrau, sie wollte selbst kommen, um die Kleine zurecht zu machen. Das war nun etwas, das sie nie getan hatte, aber sie wollte sich keine Blöße vor der alten Frau Heier geben. Sie warf einen Schlafrock über und ließ sich nach oben bringen, obgleich sie schon allein gehen konnte, wie sie gestern gemerkt hatte.

Aber es war eine Weile vergangen, ehe sie dem Ruf Folge leistete, und wie sie nun ins Kinderzimmer trat, fand dort Frida, die Lisbeth schon gebadet und zurechtgemacht hatte. Von ihr hatte sich das Kind die Körperpflege, die es gewohnt war, gefallen lassen.

„Was wollen Sie hier?" fragte Lullu scharf, denn sie wußte, daß Frida aus dem Dienst gelaufen war. Zugleich sah sie sich nach Frau Heier um und nach ihrer Pflegerin. Beide waren nicht da, und Frida, die ihren Blick bemerkte, lachte unverschämt.

„Mutter Heier holt sich ne Tasse Kaffee, und die Swester will woll auch mal was Warmes ins Leib haben. Bei Frau Dokter zu dienen is nich so leich."

„Warum sind Sie denn wiedergekommen?" erkundigte sich Lullu, während sie sich in einen Stuhl gleiten ließ.

Das Mädchen sah sie drohend an. „Ich will meinen rückständigen Lohn!"

„Sie haben den Dienst ohne Kündigung verlassen und erhalten keinen Lohn!"

„So?" Frida verschränkte die Arme unter der Brust. „Meint Frau Dokter, daß ich noch so dumm bin wie damalen, als Madam Classen mir vor die Tür setzte und die nun die Schuld daran hat, daß ich in die Schande kam? Damalen bin ich dumm gewesen und hab meine Strafe weggekriegt, abers nu laß ich mich das nich gefallen. Wenn Frau Dokter mich nich ein Vierteljahrslohn gibt, denn verzähl' ich an Herrn Dokter, wie Frau Dokter sich mit den jungen Leverkühn benommen hat, damalen, als Madam Classen so krank war. Ich hab das von mein Tante, Frau Schlichting, und wenn wir ein kleinen Perzeß kriegen, denn sag ich das direktemang vor Gericht."

Lullu hatte dem Redestrom schweigend zugehört. Sie wußte, daß sie sich nicht wehren konnte, sie war schwach und müde. Nur die Hand legte sie über die Augen und wunderte sich ein wenig, dies anhören zu müssen.

Diese Bewegung schien Frida etwas milder zu stimmen.

„Ja, Frau Dokter, wir kriegen alle nich, was wir haben wollen. Was mein Erster war, der is auch nach Merika, und ich kann for sein Kind aufkommen. Is ein kleinen, süßen Jung, bloß ümmer swach, und was mein dritter Bräudgam is, der will nix von ihn wissen. So hab ich all der Ausgabens allein, und ich muß noch einen Vierteljahrslohn haben, und denn noch auch was für meine Tante, daß sie nix an Herrn Dokter von den jungen Leverkühn sagt. Nu, der läßt Ihnen natürliche Weise auch sitzen; Männers sind nu einmal so, und er will ja die Wittfrau vons Kinderheim. Die hat ja auch ein Kind, abers da macht er sich woll nix aus. Sie haben ja auch ein netten Mann, Frau Dokter, da würd ich mit zufrieden sein, und wenn Sie mich hin und wieder was zukommen lassen, denn will ich meinen Mund halten, und Tant Schlichting tut es auch, da sorg ich for, und wenn Sie Willi mich nich weggenommen hätten, denn wär ich nich gleich gegangen. Is doch son netten, kleiner Jung und ging mich so gut zur Hand; ich wär nich gegangen, wenn er hiergeblieben wär. Und ich hör man, daß er wiedergekommen is und nu wieder weg; mich deucht, Sie sollten ihm man an Herrn Kommerzienrat Wilhelmsen schicken, wenn Sie ihm nich behalten wollen. Da is er gut aufgehoben."

Lullu hatte Frida reden lassen. Schlimmer, wie es war, konnte es doch nicht werden, und sie merkte auch, daß die ehemalige Amme getrunken hatte. Mochte sie von Ermentrude, die sie fast nur dem Namen nach kannte, und von Fritz sprechen, sie wußte ja, daß ihre Liebe ein Augenblicksrausch gewesen war. Aber bei Wilhelmsens Namen hob sie doch den Kopf, und Frida sah die Frage in ihren Augen.

„Ich mein nich, daß Herr Wilhelmsen was mit Klein-Willi zu tun hat; abers Schlichtingsch, was meine Tante is, sagt, daß er Fräulein Mathilde heiraten will. Und Tante sagt, sie is die Mutter von Klein-Willi. Ich hab es nich geahnt; wo sollt ich das her wissen, abers ich weiß, daß die Bindermann einen Berg Kostkinder hatt, von denen niemand Vater und Mutter kannte. Ich bin doch lange in Othmarschen gewesen, und Tante sagt, daß sie den kleinen Willi immer ins Auge behalten hat, weil sie glaubte, er wär von was Feines her. Fräulein Mathilde hat ihrem Jung woll gesucht, Tante aber ließ sie suchen. Sie dacht, später könnt sie mehr davon haben. Abers nu glaub ich selbst, daß klein Willi Fräulein Mathildes Jung is. Ich hab sie mal gesehen, und er sieht ihr furchtbar ähnlich."

Frida sprach vernünftig und war höflicher geworden. Wahrscheinlich verließ sie der Geist des Schnapses, und sie sah ein, daß es verständiger war, höflich zu sein.

Lullu zitterte am ganzen Körper, aber sie ließ sich von dem Mädchen in ihr eigenes Zimmer bringen, und hier gab sie ihm nicht allein den gewünschten Lohn, sondern auch ein namhaftes Geldgeschenk, das Frida mit unverschämtem Augenblinzeln entgegennahm.

„Nu sag ich auch ganz gewiß nix von Frau Dokter," versicherte sie, indem sie das Geld wegsteckte. „Frau Dokter is besser als Madam Classen, die hat mir ins Unglück gejagt, und darum bin ich woll nich ümmer ganz nett gewesen. Abers ich hab es natürlicherweise ümmer gut gemeint, und vielleicht nehm ich auch noch mal wieder ne Stelle an. Vielleich abers auch nich!" Und sie fühlte unwillkürlich nach ihrem Portemonnaie, das so ohne Mühe voll geworden war. Lullu antwortete nicht. So ging denn Frida davon, und als sich die junge Frau ein wenig von Allem erholt hatte, bestellte sie Fite zu sich. Der aber hatte das Haus verlassen, und niemand wußte, wann er wiederkehrte. Da ließ sich Lullu ihre kleine Tochter bringen. So viele Dinge [illegible] sie sich zwang, an ihr Kind zu denken. Aber Lisbeth wollte nur wenig von ihr wissen. Sie gab sich erst zufrieden, als ein Glasklavier gebracht wurde, auf dem Willi ihr manchmal vorzuspielen pflegte. Weihnachtslieder: „Stille Nacht, heilige Nacht". Die Wärterin berichtete es, und als Lullu auf dem unvollkommenen Instrument die Melodie suchte, mußte sie der Zeit gedenken, da sie selbst diese Lieder in der Schule hatte singen lassen. Damals hatte sie sich immer auf Weihnachten gefreut; jetzt fiel ihr erst nach langem Nachdenken ein, daß der 20. Dezember war und daß alle Leute im Hause eine Weihnachtsgabe von ihr erwarteten. Im vorigen Jahr hatte sie alles mit Harro beredet. Er war wohl still gewesen und etwas zerstreut, und sie hatte gleichfalls an ihre eigenen Angelegenheiten gedacht, aber sie waren doch zusammengewesen. Nun kamen sie vielleicht niemals wieder zusammen. Er war schwer krank gewesen, sie hatte wenig davon gewußt, und nun war ja auch alles zu spät. Er wollte sich scheiden lassen, und er durfte auch keinen Schwiegervater haben, der seine ehemalige Köchin heiratete.

Der Tag ging langsam zu Ende. Fite kam nicht wieder, die Kleine war schon lange zu Bett gebracht worden, und Anna Wilhelmsen war wirklich nicht erschienen. Wie wenig Freunde hatte man doch! Lullu dachte halb träumerisch darüber nach, auch darüber, daß sie Natalie von Harlem in einem so häßlichen Verdacht gehabt und darüber ganz vergessen hatte, daß diese es immer gut mit ihr gemeint habe. Daran war wieder ihr Vater schuld; er liebte es, Böses von den Menschen zu reden, und gab jetzt doch mehr als genug Anlaß, daß sich der Spieß umdrehte.

Er hatte auch schon mehrmals Andeutungen gemacht, daß Harros Leben ehemals nicht einwandfrei gewesen war, und Lullu hatte es gern gehört. Nun dachte sie wieder an die kleine Bildkarte, die sie in Harros Zimmer gefunden hatte. Wie heiter hatte er darauf ausgesehen, so, wie sie ihn gar nicht kannte. Das Mädchen hatte ihn vielleicht auch geliebt, während sie, Lullu, doch wenig bei ihrer Heirat an Liebe gedacht hatte. Viel mehr an Reichtum und schöne Kleider. Und nun mußte sie alles hergeben!

Fite kam den ganzen Tag nicht heim, sogar nicht am späten Abend, und erst am andern Mittag hieß es, daß er wieder erschienen wäre. Lullu, die in fieberhafter Spannung auf ihn gewartet hatte, ließ ihn gleich kommen.

„Ich will, daß Du Willi wieder holst," sagte sie hastig. „Es war ein Irrtum, daß ich ihn wegschickte, und Du kannst dem Herrn Direktor in der Schule das nur bestellen."

Fite, der ein überwachtes Gesicht hatte, rieb sich die Augen.

„Willi is gar nich in die Anstalt," erwiderte er zögernd. „Ich hab ihm damals gesagt, daß er zu mein Unkel gehen sollt, und das hat er auch getan."

„Nun, dann hole ihn von dort. Er soll am Weihnachtsabend wieder hier im Hause sein und seinen Weihnachtsbaum haben."

Lullu war eifrig geworden. Sie merkte kaum, daß sie, ohne sich festzuhalten, im Zimmer ging, und auch Fite achtete nicht darauf. Er räusperte sich.

(Fortsetzung folgt.)

Baby mit Eczema Mitleid erregend.

Vollständig bedeckt, bandagirt von Kopf zu Fuß. Waschung nicht gewagt. Nach vier Wochen mit Cuticura-Seife und Salbe geheilt.

„Einige Tage nach der Geburt des Baby bemerkten wir einen entzündeten Flecken an der Hüfte desselben, welcher sich rapide vergrößerte bis der ganze Körper, selbst die Augen davon bedeckt waren. Acht Wochen lang lag das Kind in Bandagen, ohne ein Stück Wäsche anlegen zu können. Unser Hausarzt stellte chronisches Eczema fest. Er ist ein anerkannt tüchtiger Arzt und wird zu den besten dieser Gegend gezählt, nichtsdestoweniger griff die Krankheit immer mehr um sich, bis schließlich das Baby vollständig von derselben bedeckt war. Es verlor so stark an Gewicht, daß wir beängstigt wurden und schließlich einen Versuch mit Cuticura Seife und Salbe anstellten.

Nicht eher als nach dem Gebrauch von Cuticura Seife und Salbe, wovon wir eine Applikation nach der anderen gemacht hatten, konnten wir das Baby wiedererkennen. Beim abnehmen der Schuppen vom Kopfe, verlor das Kind sämmtliche Haare, aber nach dem weiteren Gebrauch von Cuticura Seife und Salbe sind die Haare wieder gewachsen und hat das Baby jetzt mehr Haare als früher. Nach vierwöchentlichem Anwenden von Cuticura Seife und Salbe war das Kind vollständig geheilt und wir glauben das Eczema bei niemanden schärfer aufgetreten ist, als bei unserem Baby.

Ehe wir die Cuticura Heilmittel gebrauchten bot das Baby einen bedauernswerthen Anblick. Es wurde stets ruhiger nachdem Cuticura aufgetragen war — ein Zeichen dafür das es Linderung verschaffte.

Cuticura Seife und Salbe steht einzig da, und die schnellen und sicheren Erfolge welche dieselben bringen, sind ihre Empfehlung." (Gez.) Frau T. B. Rosser, Mill Hall, Pa. 20. Februar 1911.

Cuticura Seife und Salbe werden in der ganzen Welt verkauft. Wenden Sie sich an Potter Drug & Chem. Corp., Dept. 29A, Boston, um [illegible]

Von Spitzbuben heimgesucht.

In Abwesenheit der Familie drangen heute Morgen Einbrecher in die Wohnung von Wm. B. Greenlee, Nr. 726 Keneshaw Terrace, und stahlen Tafelsilber, Schmuck- und Kleidungsstücke im Gesamtwerte von etwa $1000. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Hört auf mit Kalomel!

Tausende nehmen diese gefährliche Droge nicht mehr.

Ein wertvolles Pflanzenersatzmittel ist das Olive Tablet für die Leber.

Dr. F. M. Edwards, ein bekannter Arzt in Portsmouth, Ohio, hat ein neues Abführungsmittel und Leber-Tonikum durch eine Zusammenstellung von Pflanzen, gemischt mit Olivenöl, entdeckt, dessen Wirkung dem alten unzuverlässigen Kalomel gleichkommt, aber keine der schlechten Wirkungen des Kalomel besitzt.

Dr. Edwards war lange ein Gegner von Kalomel; er kannte nicht allein dessen Wert, sondern auch seine Gefahren.

Sein Mißtrauen gegen die ungewisse Droge veranlaßte ihn vor Jahren, zu experimentiren, mit dem Erwarten, ein neues Ersatzmittel zu entdecken, und heute ist er im Besitz der langgesuchten Zusammenstellung, in Gestalt einer kleinen, überzuckerten, olivenölfarbigen Tablette.

Das Resultat einer fünfzehnjährigen Erfahrung und Anwendung sind diese wunderbaren kleinen Tabletten.

Sie heißen Dr. Edwards' Oliven-Tabletten, und ihre Wirkung auf die Leber war das Mittel, viele von Dr. Edwards' regulären Patienten, wie auch tausende von Anderen, welche gelitten haben, aber sich vor Kalomel fürchteten, zu heilen.

Sie sind mild in ihrer Wirkung, aber immer erfolgreich. Sie geben fröhlichen Geist, die natürliche Lebhaftigkeit, welcher sich Alle erfreuen sollten, durch Stärkung der Leber und Reinigung des Systems von schädlichen Unreinigkeiten.

„Jedes kleine Oliven-Tablett hat eine besondere Wirkung."

10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company, Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident. (69)

$5 $5 L. KLEIN HALSTED & 14TH STS. $5 $5

Halbjährlicher $5 Anzugverkauf

Einer der erfolgreichsten Verkäufe, welche wir bis jetzt abgehalten haben.

Anzüge bis 48 Brustmaß, für Männer, die bis zu 250 Pfund wiegen.

Unsere Einnahmen während des ersten Tages waren bedeutend größer als wie wir erwartet hatten.

Kunden kamen nach unserem Kleiderdepartement von allen Theilen der Stadt. Es scheint, daß alle diejenigen, welche bei unseren früheren $5 Anzugverkäufen Anzüge kauften so befriedigt sind, daß sie wiederkommen. Dies ist auch leicht erklärlich, denn bei den gegenwärtigen hohen Nahrungsmittelpreisen will jeder sparen wo er kann.

Ihr findet mehr wie

1,000 reinwollene blaue Serge und farbige Anzüge, wert $10, für $5

Dies sind sämmtlich hochmoderne, elegante Kleidungsstücke, speziell für diesen großen Verkauf gekauft und zwar zu einem großen Verlust für die Fabrikanten. Wir verkaufen an Euch fast ohne Profit um während der flauen Saison beschäftigt zu sein und uns neue Freunde zu erwerben.

$5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5 $5

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Muttersegen", ein Volksstück, die nächste Neuaufführung.

Die nächste Neuaufführung im Deutschen Theater, wo vorläufig noch „Die lustige Wittwe in zweiter Ehe" volle Häuser zieht, findet am kommenden Sonntag statt. Zur Aufführung bestimmt hat die Direktion das aus dem Französischen stammende Volksstück mit Gesang „Muttersegen oder die Perle von Savoyen", welches die Erlebnisse der jungen Savoyardin Marie Loustalot in Paris behandelt. Das Stück, vielen älteren Theaterbesuchern vielleicht bekannt, wird nur dieses eine Mal und in der nachstehenden Besetzung aufgeführt:

Marquise von Savoyen.....Emilie v. Jagemann
Kommandeur von Boisfleury, ihr Bruder.......
.................................Jose Danner
André.............................Ludwig Koppee
Das Fräulein von Elbec..........Annie Bender
Der Pfarrer........................Willy de Grache
Loustalot, Pächter..................Willy Schaff
Margarethe, seine Frau......Marie von Wegern
Marie, seine Tochter...............Annie Bender
Chonchon, Pierrot, Jaquot, Fanchette, Charlotte — Savoyarden: ....Emilie Schönfeld, ...Paul Fasoli, ...Simon Edlmann, ...Maude Blanke, ...Toni Ludwig
Laroque, Intendant des Kommandeurs..........
..................................Ernst Rentrop
Lafleur, Diener des Kommandeurs......H. Beno
Ein Diener der Marquise..........Michel Sherf
Kammerdiener, Savoyarden, Herren u. Damen.
Die Handlung spielt im 1. und 5. Akte auf einem Dorfe in Savoyen, im 2., 3. und 4. Akte in Paris.
Regie..............................Ludwig Koppee

Vorher, am Sonntag Nachmittag, gelangt das romantische Schauspiel „Preziosa" mit Musik zur letzten Aufführung, für Montag und Dienstag sind Aufführungen von Schillers „Wilhelm Tell" geplant, und der Donnerstag bringt zum Benefiz für Emilie Schönfeld Lecocqs Operette „Girofle-Girofla".

Das Theater war gestern wieder sehr gut besucht; heute wollen der Freie Sängerbund und der Wicker Park Männerchor in voller Stärke zu der Vorstellung antreten. In der Aufführung von „Muttersegen" am Sonntag wird nicht Frau v. Morpurgo, sondern Frl. Annie Bender die Hauptrolle der Marie spielen.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Euer Apotheker giebt Geld zurück, falls Pazo Ointment Fälle juckender, blutender, blinder od. vorstehender Hämorrhoiden nicht in 6—14 Tagen heilt. 50c. [illegible]

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Fabrikanlage am Calumet verkauft. — Steigen der Bodenwerte an 5. Ave.

Die große Anlage der Illinois Car & Equipment Co., über 100 Acres zwischen der 136. Str. und Ontario Ave., dem Calumetfluß und der Nickel Platebahn, ist von der Western Steel Car & Foundry Co., der westlichen Zweiganlage der Pressed Steel Car Co., zu $1,000,000 gekauft worden, nachdem die Käuferin sie schon seit Jahren in Pacht gehabt hat. Das Gelände war vor 28 Jahren, als es noch wenig Wert hatte, von der Calumet & Chicago Canal & Dock Co. der United States Rolling Stock Co. behufs Anlage großer Walzwerke geschenkt worden, in der Absicht, jene Gegend als Industriemittelpunkt zu entwickeln. Die United States Rolling Stock Co. hat sich mehrere Male gehäutet, bis sie schließlich 1898 die Illinois Car & Equipment Company wurde; vier Jahre später verpachtete sie die Anlage an die neue Besitzerin; diese hat etwa $2,000,000 für Verbesserungen hineingesteckt, eine Leistungsfähigkeit von sechzig Bahnwagen den Tag und beschäftigt 4000 bis 5000 Arbeiter.

Das kurz nach dem Feuer 1871 von Wilbur F. Story für sein Blatt „Times" errichtete Gebäude an der Nordwestecke der Fifth Ave. und Washington Str. ist auf 99 Jahre nebst dem Grundstück, 181 Fuß an der Fifth Ave. und 100 Fuß an der Washington Str., von John W. Blodgett von Grand Rapids, Mich., an den Grundeigentumsmakler Thad H. Howe zu $27,000 das Jahr verpachtet worden; $30,000 muß der Pächter bezahlen, sobald er einen Neubau errichtet hat, wozu er binnen fünfzehn Jahren verpflichtet ist. Der Bodenwert ist auf $7500 für den Frontfuß an der Washington Str. und $4000 an der Fifth Ave. berechnet worden; der Gesammtwert des Landes ist $738,750, unter dem Vertrage, eingeschätzt von der Revisionsbehörde war er auf $428,532. Als Story das Haus bauen ließ, bezahlte er die Bauhandwerker an jedem Abend aus den Tageseinnahmen der Zeitung aus, und zu dem Schriftsetzersaal ließ er nur eine Tür, aus Eisen zwischen dicken Mauern, anlegen; er lag damals im Streite mit der Schriftsetzergewerkschaft. Nach Storys Tode wurde Carter H. Harrison, der damalige Bürgermeister und Vater des jetzigen, Besitzer des Grundstückes und Gebäudes, und von ihm erwarb es 1889 Blodgett zu $365,000, also etwa 40 vom Hundert des gegenwärtigen Preises. Der neue Pächter will das Keller- und Erdgeschoß in kleine Läden umbauen, und bis zum 1. Mai müssen alle Mieter, darunter die „Illinois Staatszeitung", ausziehen.

Die Brunswick-Balke-Collender Co. hat von Halsey E. Poronto acht Acres Land auf der Ostseite des Western Ave. Boulevard, 125 Fuß nördlich von der 47. Str., 816 Fuß Front am Boulevard bei 465 Fuß Tiefe bis zur Chicago River & Indianabahn, und von Samuel H. Hodge das Nachbarland, 275 bei 123 Fuß, an der 47. Str. zu nicht genanntem Preise erworben und will dort für ihr Geschäft Niederlagen bauen.

Willard D. Nichols hat an George J. Haight einen Zwanzigstelanteil am Gelände des Sans Souci Parks, welches 594 Fuß Front an der Cottage Grove Ave. bei 607 Fuß Tiefe mißt, zu $10,000 verkauft. Das Gelände hat danach einen Wert von $20,000.

Die östliche Hälfte des höchsten Stockwerks in David Meyers neuem Wolkenkratzer „Goddard" an der Südwestecke der Wabash Ave. und Monroe Str. ist auf zehn Jahre zu insgesammt $30,000 an den Zahnarzt G. G. Martin verpachtet worden; das Gebäude ist noch nicht fertig.

Bierling, McDowell & Co. haben $50,000 zu fünf Prozent auf zehn Jahre von der Chicago Title & Trust Co. gegen hypothekarische Verpfändung des Landes an der Südostecke der 23. Str. und Stewart Ave., 336 bei 125 Fuß, und anderer Liegenschaften geliehen.

Nachdem Stadtratsmitglied Thomson sich gestern vor der Grundeigentumsbörse über die mangelhafte Straßenbeleuchtung und die günstigen Aussichten auf baldige Besserungen ausgelassen hatte, verbreitete sich Hans Schaedlich, ein im städtischen Elektrizitätsamte angestellter deutscher Ingenieur, über die technische und geschichtliche Seite der Frage. 1887 seien, wie Herr Schaedlich ausführte, hier 400 Meilen Straßen zum Kostenpreise von 85.6 Cents jährlich für jede Lichtstärke beleuchtet worden, 1911 1200 Meilen zum Preise von 16½ Cents für jede Lichtstärke; nach Einrichtung der ersten 10,000 der bestellten elektrischen Bogenlampen würden 1700 Meilen Straßen beleuchtet werden und die Kosten für die 500 neuen Meilen würden 1.35 Cents für jede Lichtstärke das Jahr sein; außerdem würden in ein paar Jahren noch 20,000 Bogenlampen eingerichtet und dann 2800 Meilen Straßen beleuchtet werden. Dabei würde die Beleuchtung eine bedeutend bessere werden.

Grabschgerüchte.

Die Gerüchte über angeblich große Grabschereien, durch welche die St. Paulbahn bei dem Bau ihrer neuen Zweiglinie nach dem Puget Sund schwer geschädigt sein soll, erhalten neue Nahrung. Man hat ermittelt, daß Lawrence Fitch, ein Schwiegersohn des Präsidenten der Eisenbahngesellschaft, Vizepräsident der Beaver Dam Malleable Iron Co. ist, welcher große Lieferungen für den Bahnbau zugewandt worden sind, und zwar angeblich zu übertrieben hohen Preisen.

PILLSBURY'S BEST FLOUR

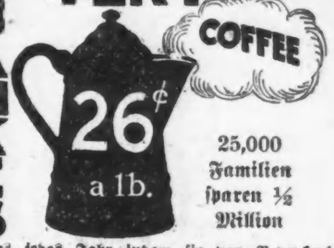
40 Jahre im Handel.

Qualität immer dieselbe.

Ueberall zu kaufen

THE VERY BEST COFFEE

BANKES



26¢ a lb.

25,000 Familien sparen ½ Million Dollars jedes Jahr indem sie von Banke kaufen. Nur 4 Artikel — bester Kaffee, Butter, Thee und Kakao.

Butter Allerbeste Elgin Creamery Butter, besser als irgendwo anders........ **37c**
Keine Cold Storage Butter verkauft.

Westseite Läden:

1644 W. Chicago Ave.	1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave.	1810 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave.	1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave.	1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.	Nordseite:
Südseite:	406 W. Division Str.
3032 Wentworth Ave.	720 W. North Ave.
3427 S. Halsted Str.	2642 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Warum sich nicht die Erfahrung Anderer zu Nutze machen. Wenn Ihr an Blutunreinigkeit, Unverdaulichkeit, Biliösität, Leber-Leiden oder Kopfweh leidet, solltet Ihr sofort

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

gebrauchen. Dieselben sind unübertrefflich als ein Blutreiniger und Magen-Stärker. Dasselbe alte Mittel, welches Eueren Vätern und Großvätern geholfen und sie kurirt hat, wird Euch auch kuriren. Preis 50 Cts. die Flasche. Besteht auf die echten. Verweigert ein Substitut.

In allen Apotheken oder direkt von

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Wird Onkel Sam „helfen"?

Tegucigalpa, Honduras, 9. Febr. Der Kongreß von Honduras erklärte, daß alle Kontrakte, welche mit dem Amerikaner W. S. Valentine in Verbindung mit der Puerto Cortezbahn, der Werft und dem Leuchtturm abgeschlossen wurden, hiermit rückgängig gemacht sind; und er wies den Präsidenten der Republik an, sofort von dem ganzen betreffenden Eigentum im Namen der Regierung Besitz zu ergreifen.

Puerto Cortez, Honduras, 9. Febr. Es hat bereits einen Zusammenstoß zwischen den Behörden der Ver. Staaten und denen von Honduras wegen der Rückgängigmachung des hondurischen Kontraktes mit dem Amerikaner Valentine gegeben!

75 „Blaujacken" vom amerikanischen Kanonenboote „Petrel" landeten und ergriffen Besitz von der Eisenbahn und der Werft. Hondurische Truppen wurden darauf beordert, alle Bahnzüge zu sperren. Der Gouverneur hat einen Protest erhoben.

Duell wegen einer Oper.

Venedig, 9. Febr. Pietro Mascagnis Oper „Ysobel", die bereits zu mehreren Prozessen Anlaß gegeben hat, bildete die Ursache eines, hier ausgefochtenen, unblutigen Duells. Vor einigen Tagen stritten sich der hiesige griechische Konsul Typaldo-Forestis und der Arzt Dr. Fortoni über den musikalischen Wert der Oper und schließlich traten sich die Beiden mit der Waffe in der Hand gegenüber. Ihre Kugeln gingen jedoch fehl.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Eine Erderschütterung verspürte man nordöstlich von Laramie, Wyo. Kein beträchtlicher Schaden gemeldet.

— Mindestens 40 Meilen weit ist der Superiorsee zugefroren, vielleicht stellenweise über seine ganze Quere. Letzteres vermutet man wegen des Auftauchens von Hirschen, die wohl über den See auf die Michiganer Seite gekommen sind.

— Unser Staatsdepartement hat seine Vertretungen in Mexiko dahin verständigt, daß mit keinen amerikanischen Truppenmobilmachungen, die an der südlichen Grenze wiederum erfolgen möchten, ein Einschreiten in Mexiko beabsichtigt sei. Diese Erklärung erfolgte auf Klagen hin, daß das Gerede über eine solche Intervention bereits eine bedenkliche ausländerfeindliche Stimmung in Mexiko erfuhr. — Es sind Pläne ausgearbeitet, nötigenfalls bis zu 100,000 Mann amerikanischer Truppen mobil zu machen! — Drüben in Mexiko wurde Casas Grandes von Rebellen genommen. Die Garnison von Juarez soll es wieder zu nehmen suchen.

Ausland.

— Wegen Krankheit beging Frl. Mary Walker, Superintendentin des Kinderheims zu Muskegon, Mich., Selbstmord mit Karbolsäure.

— Beim Leichenbegängniß eines Freundes fiel der 86jährige, reiche Farmer Michael O'Donnell zu Cheboygan, Mich., tot um, lediglich infolge Kummers.

— Mehrere Mitglieder des norwegischen Kabinets dankten ab: der Minister des Aeußern, der Kriegsminister, der Justizminister, der Handelsminister und der Kultus- und Unterrichtsminister.

— Während einer Debatte im französischen Senat über das Marokkoabkommen mit Deutschland kritisirte Pichon, früherer Minister des Aeußern, dasselbe scharf und sagte, er werde nie für die Gutheißung stimmen.

— Es wird bestätigt, daß die Türkei die, von Rußland vorgeschlagenen Friedensbedingungen, welche das Ende des Krieges mit Italien bezweckten, zurückgewiesen hat. Die Türkei glaubt, daß Italien viel begieriger sei, Frieden zu schließen, als es sich den Anschein gibt.

— Das britische Appellationsgericht bestätigte das Urteil der unteren Instanz, wonach die „American Thread Co." Einkommensteuern in Großbritannien auf ihre Profite zahlen muß, trotzdem sie unter den Gesetzen des Staates New Jersey inkorporirt ist.

— Juanschikai verzögert schon wieder die endgiltige Entscheidung über die Verfassungsfrage des chinesischen Reiches! In Peking glaubt man, Juanschikai könne den Thron noch retten, und die Revolutionäre hätten eingesehen, daß sie Peking nicht mit Gewalt nehmen könnten.

— Man nimmt in Deutschland allgemein an, daß die jüngsten Noten Deutschlands und der Ver. Staaten über die politische Lage in China zu offiziellen Aeußerungen der anderen, in China vertretenen Mächte Anlaß geben werden. Diese Noten verlangen ein gemeinsames Vorgehen der beteiligten Mächte in allen Fragen.

— Nach Meldungen, die bis gestern um Mitternacht gehen, hat sich die Hochflutlage in Spanien noch weiter verschlimmert! Der Minister der öffentlichen Arbeiten reiste nach Sevilla ab, wo die Lage besonders kritisch ist, und die Bevölkerung Barrikaden gegen die reißende Flut aufwirft. Auch fürchtet man für zwei Bahnzüge auf der Kadizlinie, von denen man nichts gehört hat.

— Ueber den Besuch des britischen Kriegssekretärs Haldane in Berlin läßt das britische Auswärtige Amt erklären, daß Haldane als Präsident der königl. Kommission für Universitätserziehung den wissenschaftlichen Unterricht an deutschen Universitäten untersuchen wolle; da er aber — so wird weiter erklärt — vielen hervorragenden Persönlichkeiten Deutschlands bekannt sei, so werde er zweifelsohne auch „allgemeine" Unterhaltungen über die politische Lage und über die Beziehungen zwischen beiden Ländern pflegen.

— Unter Kollegen. — Anton: Du, Karl, wo warst du denn eigentlich zuletzt im Dienst? — Karl: Bei einem Blinden. — Anton: Und warum bist du denn da nicht bei ihm geblieben? — Karl: Er war mir zu — scharfsichtig!

Magen in Eurer Westentasche

Tablets, welche die „Magenkraft" eines wirklichen Magens besitzen — Stuarts Dyspepsia Tablets.

Probepacket frei als Beweis gesandt.

Wenn Euer Magen überarbeitet ist — und der Magen der Durchschnitts-Personen ist immer den größten Teil der Zeit überarbeitet — nehmt Stuart's Dyspepsia Tablets und gönnt dem Magen eine Woche oder einen Monat Ruhe. Stuart's Dyspepsia Tablets tun mehr als die Verdauung zu unterstützen — sie verdauen

„Ich habe es gerade hier. Mich trifft man nie ohne eine Schachtel von Stuarts Dyspepsia Tablets in meiner Westentasche."

tatsächlich die Nahrung selbst, denn sie enthalten nur die natürlichen Elemente der Verdauungsflüssigkeit.

Belegte Zunge, übler Atem, Sodbrennen, Aufstoßen, Blähungen, Anschwellungen — alle Symptome von Verdauungsbeschwerden verschwinden schnell, wenn diese Tablets gebraucht werden. Sie sind keine Heilmittel für irgend etwas als für Unverdaulichkeit und ähnliche Leiden. Aber sie haben mehr Leidenden Linderung gebracht, als alle Patent-Medizinen und ärztlichen Rezepte zusammen. Der Magen verrichtet die schwerste Arbeit von irgend einem der körperlichen Organe, und doch behandeln wir ihn mit der geringsten Sorgfalt. Wir essen zu viel von den unrechten Speisen zur unrechten Zeit. Der geduldige Magen verträgt solche Behandlung so lange er es vermag, und schließlich rebellirt er. Ihr erhaltet Nachricht von der Rebellion in Gestalt von Gasen und Schmerzen, verursacht durch unverdaute, in Gährung geratene Nahrung.

Stuart's Dyspepsia Tablets bringen den Magen wieder in Ordnung und setzen Euch in den Stand, zu essen was Ihr wollt und wenn Ihr wollt. Tragt sie bei Euch; sie sind ein tatsächlicher Stellvertreter für den geschwächten Magen. Sie wirken schnell, gerade wenn Ihr Hilfe braucht; sie wirken sofort prompt, sicher und natürlich in der Verdauung Eurer Nahrung, gerade wie die Natur es selbst besorgt; sie bringen den Magen wieder auf seinen normalen Stand.

Stuart's Dyspepsia Tablets werden von allen Apothekern zu 50c und $1 per Schachtel verkauft und empfohlen. Wenn Ihr ein Probepacket wünscht, schicken wir Euch eins frei nach Empfang Eures Namens und Adresse. Schreibt an F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Lokalbericht.

Hoffen noch immer.

Anwalt Benjamin Thomas besuchte die Todeskandidaten.

Anwalt Benjamin Thomas, der Verteidiger von Leo Suchomski und Frank Kita, die er vom Galgen losgeeist hat, sprach heute bei den übrigen vier Mördern des Gemüsegärtners Fred W. Gülzow vor, die nächsten Freitag durch Henkershand sterben sollen, und sprach ihnen Trost und Hoffnung zu.

Die Todeskandidaten: Ewald und Frank Shiblowski, Philipp Sommerling und Thomas Schultz haben die Hoffnung, dem Galgen zu entrinnen, noch keineswegs aufgegeben.

„Man sollte uns Gelegenheit geben," meinten sie, „durch unser Leben zu beweisen, daß wir der Gnade nicht unwürdig waren. Wir haben schwer gefehlt, hoffen aber, daß man uns das Leben schenken wird."

„Es handelt sich weniger um uns," fuhr ihr Wortführer Sommerling fort, „als um unsere Familien. Um unserer Lieben willen bitten wir um Gnade. Wir haben ja die härteste Strafe verdient. Aber man sollte doch auch bei der Beurteilung unseres Verbrechens unsere Angehörigen berücksichtigen und es bei einer Strafe sein Bewenden haben lassen, die es uns ermöglicht, einst zu ihnen zurückzukehren und durch unseren Lebenswandel uns die Achtung unserer Mitmenschen zurückzugewinnen. Ich glaube, wir waren nicht bei Sinnen, als wir Guelzow töteten.

Um den Andrang von Neugierigen zu hemmen, hat Gefängnißdirektor Davies angeordnet, daß die armen Sünder nur am Montag und Mittwoch Besuch empfangen dürfen.

Dr. U. B. Bartz sagt:

Katarrh pflastert den Weg zur Schwindsucht, Magen-, Leber-, Lungen-, Nasen-, Ohren- und Nervenleiden.

Behandlung frei bis geheilt.

Wenn Katarrh sich selbst überlassen bleibt, verbreitet es sich die Luftröhren hinunter und greift mit der Zeit die Lungen an.

Husten Sie?
Werden Sie mager?
Husten Sie Nachts?
Haben Sie Schmerzen in der Seite?
Erkälten Sie sich leicht?
Leiden Sie manchmal an Appetitlosigkeit?
Haben Sie stechende Schmerzen in der Seite?
Husten Sie, bis Sie keuchen?
Sind Sie zeitweilig entmutigt?
Haben Sie schaumartigen Schleim im Munde?
Speien Sie gelbliche Masse aus?
Husten Sie beim Zubettgehen?
Husten Sie des Morgens?
Ist Ihr Husten kurz und schmerzhaft?
Speien Sie kleine käseartige Stücke aus?
Haben Sie eine Abneigung gegen fette Nahrungsmittel?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl hinter dem Gaumen?
Haben Sie Schmerzen hinter dem Brustbein?
Haben Sie ein Gefühl, daß Sie schwächer werden?
Ist Ihr Husten während der Nacht und am Morgen stärker?
Müssen Sie Nachts im Bett aufsitzen, um Luft zu schöpfen?

Leset, was dieser Mann sagt:

Herr Henry Kuester, in Blue Island, Illinois, wohnhaft, sagt: „Seit mehr als zwei Jahre hustete ich sehr viel. Das Leiden wurde durch Katarrh verursacht, welcher sich bis hinunter nach meinen Lungen und Luftröhren erstreckte. Ich spie eine Menge Schleim aus, was im Winter stets am schlimmsten war. Da ich nirgends mehr Linderung finden konnte, entschloß ich mich schließlich, zu Dr. Bartz in Chicago zu gehen, und er hat wirklich Wunder vollbracht. Kein Wunder, daß so viele Leute Dr. Bartz loben, denn er half mir fast augenblicklich. Mein jetziges Befinden ist ausgezeichnet und es erscheint mir fast unglaublich, daß ich je hustete. Ehe ich zu Dr. Bartz ging, hatte ich viel Kreuzschmerzen, und diese haben mich jetzt ebenfalls verlassen."

Dr. Bartz wendet eine Behandlungsweise für die Heilung von Lungenleiden, Bronchitis, Katarrh und ähnlichen Krankheiten an, die hinter keiner anderen Behandlung in Amerika zurücksteht. Personen, die mit diesen Leiden behaftet sind, sind dringend ersucht, unverzüglich bei ihm vorzusprechen, sich seiner wunderbaren Behandlung zu unterziehen und dadurch weiterem Leiden vorzubeugen. Der Doktor lenkt seine besondere Aufmerksamkeit in solchen Fällen auf die Entwicklung der Brustwände, der Muskeln und Lungen, wodurch bestimmt eine Wiederkehr der Krankheit verhütet wird. Dadurch erzielt er dauernde Heilungen, und deshalb hat er einen so großen Ruf unter den hervorragenden Aerzten Chicagos.

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht über fünfzehn Prozent der Leser dieser Zeitung wirklich mit den Vorzügen von Dr. Bartz's neuem Behandlungssystem vertraut sind (welches er während seines Aufenthalts in Deutschland im Jahre 1910 vervollständig hat), und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen fünfundachtzig Prozent dauernd zu begründen, hat er beschlossen, auch ferner seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei zu offeriren, bis geheilt, die während des Monats Februar bei ihm vorsprechen.

Dr. Bartz's Offices sind auf dem 8. Stockwerk des Dexter-Gebäudes gelegen, 39 West Adams Str. (zwischen State und Dearborn Str.), gerade gegenüber von "The Fair." Er übernimmt keine unheilbaren Fälle; er spricht mit allen Patienten persönlich, und seine Untersuchung, Konsultation und Rat sind frei für alle.

Sprechstunden: 9 bis 5 Uhr täglich; Mittwochs und Samstags bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12.

Hogarths Absetzung.

Straßenbahner fordern sie unter Androhung eines Streiks.

Die Führer der Straßenbahnergewerkschaft haben die Absicht, heute von John M. Roach, dem Präsidenten der Chicago Railways Co., die Entlassung des Superintendenten James B. Hogarth zu fordern und ihm im Weigerungsfalle einen allgemeinen Streik aller Straßenbahner anzukündigen. Hogarth hat sich durch angeblich ungerechte Entlassung von etwa sechzig und Bestrafung einer noch größeren Anzahl Gewerkschaftsmitglieder mißliebig gemacht; die Gewerkschaft fordert Wiederanstellung, bezw. Entschädigung der Gemaßregelten.

Präsident Roach ist erst gestern von Florida, wo er sich gesundheitshalber aufgehalten hat, zurückgekehrt und hat eine Unterredung mit H. A. Blair, dem Vorsitzer des Direktoriums seiner Gesellschaft, gehabt.

Angeblich mit Vorkehrungen zu dem geplanten Streik beschäftigt, hat W. D. McMahon, Präsident des Straßenbahnerverbandes, die ganze letzte Woche in Chicago zugebracht und mit den Führern der hiesigen Gewerkschaft beraten.

Michael C. Buckley, der Sachverständige für örtliches Verkehrswesen, kam heute vor einen Unterausschuß des zuständigen Stadtratsausschusses und äußerte die Meinung, daß der schlechte Straßenbahndienst, über den in der Stadt allenthalben geklagt werde, in der Absicht der Straßenbahngesellschaften liege. Wahrscheinlich gedächten diese dadurch die geplante Verschmelzung zu fördern. Falls seine Vermutung sich als richtig herausstelle, so sollte die Stadt in der Sache sehr vorsichtig zu Werke gehen.

Der Unterausschuß ist am Mittwoch von Ald. Reinberg, Vorsitzendem des Ausschusses für Verkehrswesen, eingesetzt worden, um sich mit der Straßenbahnfrage gründlich vertraut zu machen und einen allgemeinen Plan zur Verbesserung des Dienstes in Vorschlag zu bringen. Der Unterausschuß gedenkt die Ansichten einer Reihe von Stadtvätern aus verschiedenen Stadtteilen einzuholen. Herr Buckley überreichte ihm heute eine Liste von Empfehlungen, die er neulich dem Plenarausschuß gemacht hat.

Schuldig oder nicht?

Mordprozeß „Sonny" Dunne in den Händen der Jury. — Frau Jane Quinn.

In Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts wurde heute Mittag das Schicksal von William oder „Sonny" Dunne in die Hände der Geschworenen gelegt. Dunne hatte am 3. Juli letzten Jahres William oder „Bob Lynch" in Harry Berlings Wirtschaft, an der W. 39. und S. La Salle Straße, eine tötliche Schußwunde beigebracht, wie er behauptet, in Notwehr, wie der Staatsanwalt behauptet, als Lynch sich in eine Prügelei zwischen Dunne und Frank Enright, Bruder des im Zuchthause sitzenden Gewerkschaftsmörders „Moß" Enright, mischte.

In Monatsfrist wird vor dem gleichen Richter Frau Jane Quinn unter der Anklage der Ermordung ihres dritten Gatten, John McQuinn, prozessirt werden, und heute ist der Advokat James Ham. Lewis ihr als Rechtsbeistand bestellt worden. Der erste Gatte der Frau, John McDonald, starb an Alkoholvergiftung; der zweite, Warren Thorpe, wurde 1902 erschossen auf seiner Farm bei Jackson, Mich., gefunden; die Frau und ihre Tochter, Pearl McDonald, wurden damals verhaftet, aber freigelassen.

Gerettet.

Wöchnerin und ihr Baby aus brennendem Hause geschleppt.

Im Keller des zweistöckigen Holzhauses, Nr. 2333 Wentworth Ave. brach heute früh Feuer aus, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte. Frau Marie Dietrich, die im zweiten Stock wohnt, war eine Stunde zuvor Mutter geworden. Sie und das Kind wurden gerettet und fanden ein vorläufiges Unterkommen bei einem im Hause Nr. 221 West 23. Place wohnhaften, befreundeten Familie.

Im ersten Stock befindet sich eine Barbierstube. Die Verschönerungsräte und ein halbes Dutzend zum Teil halbrasirter Kunden flüchteten auf die Straße. Verletzt wurde Niemand.

Das Feuer teilte sich den oberen Stockwerken mit und wurde erst gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Febr.
Weizen—					
Mai	1.03¾—04	1.04⅛	1.03¾	1.04	1.03½
Juli	.97¼—½	.97½	.97¼	.97½	.97—⅛
Sept	.95—⅛	.95⅛	.94⅞—95	.95	.94¾
Mais—					
Mai	.68½-⅜-½	.69—⅛	.68⅜—½	.69	.68⅜
Juli	.68	.68⅜	.68	.68⅜	.67⅞
Sept	.68⅛	.68⅝	.68⅛	.68½	.68⅛
Hafer—					
Mai	.52½—⅝	.52⅞	.52½	.52¾	.52⅜
Juli	.48⅛	.48⅝	.48⅛	.48½	.47⅞—48
Sept	.42—42⅛	.42⅜	.42	.42⅛	.41⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.35	16.35	16.27½	16.32½	16.30
Juli	....	....	....	....	16.50
Sept	16.65	16.65	16.60	16.60	16.60
Schmalz—					
Mai	9.37½	9.37½	9.35	9.37½	9.35
Juli	9.52½	9.52½	9.50	9.52½	9.50
Sept	9.67½	9.67½	9.62—65	9.65	9.65—67
Rippchen—					
Mai	8.85	8.87½	8.82—85	8.87½	8.82—85
Juli	8.90	8.92½	8.87½	8.92½	8.90
Sept	....	.....	.....	.....	9.00—02

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 46,800, von Mais auf 511,250, von Hafer auf 295,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 30,300 Bushels Weizen, 483,150 Bushels Mais und 206,000 Bushels Hafer.

— Die Bank von England setzte die Diskontorate von 4 auf 3½ Prozent herab.

CUT RATES to the PACIFIC NORTHWEST

Hört auf, über den Nordwesten nachzudenken — reist hin. Dies ist Eure Gelegenheit. Tretet der „herabgesetzten Rate"-Gesellschaft bei. Direkt nach irgend einem Ort im ganzen Nordwesten auf einem der am besten ausgestatteten Kolonistenzüge, der je expedirt wurde. Eine große Menge reist dahin, aber es ist da genug Raum für sie und auch für Euch.

Der pazifische Nordwesten ist kaum von einem Pflug berührt, obgleich tausende von Leuten dort in den letzten zehn Jahren ihr Glück gemacht haben. Farmer werden gebraucht, und Farmarbeiter sind in großer Nachfrage.

$33 von Chicago

Wenn Ihr reist, geht mit der

Union Pacific

Standardbahn des Westens.

(95)

Durch elektrische Block-Signale geschützt—verlangt das Beste—es kostet nicht mehr.

Spezielle Kolonisten Luxuszüge fahren von Omaha ab am 2., 3., 4., 13., 20., 27. März und 3., 13., 14., 15. und 16. April und werden von erfahrenen Touristen-Agenten persönlich geführt. Solide Touristen-Schlafwagenzüge mit besonders wohlfeilem Speisedienst. Victrola-Konzerts dreimal täglich, die Stimmen der berühmtesten Sänger der Welt wiedergebend. Fahrkarten zum Verkauf vom 1. März einschließlich bis 15. April.

UNION PACIFIC OVERLAND

W. G. NEIMYER, General Agent, Union Pacific R. R. Co., 73 W. Jackson Blvd., Chicago
Telephones: Bell, Randolph 141—Automatic 62-365

Die Festsetzung der Verkaufspreise.

Ueberließen die angeklagten Großfleischer das dem Abkommen ihrer Vertreter?

Die Bundesregierung behauptet in ihrem Strafverfahren gegen die Großfleischer, daß diese in ihren den Leitern ihrer Zweiggeschäfte übermittelten Begleitschreiben von abgesandtem Fleisch die Kosten und einen Leitfaden für die zu fordernden Verkaufspreise angegeben haben, und daß erwartet wurde, daß die Leiter der Zweiggeschäfte der verschiedenen Firmen dann sich auf den Verkaufspreis einigen sollten. So wurde in der heutigen Verhandlung vor Bundesrichter Carpenter dem Zeugen J. A. Lester, Hilfsleiter der Rinderabteilung von Swift & Co., ein solches Schreiben jener Firma vorgelegt, welches fünf Rindfleischsendungen von St. Joseph, Mo., betraf und in dem folgende Rubriken für die einzelnen Sendungen enthalten waren:

Leitfaden:	Durchschnittskosten:
$8.72	$8.72
8.63	8.53
8.50	8.29
8.60	8.37
8.57	8.51

Der Zeuge gab zu, daß manchmal die Firma von ihren Zweiggeschäftsleitern höhere Preise als die der Durchschnittskosten in dem Leitfaden forderten, manchmal weniger.

Der Zeuge bestritt, daß die Leiter der Zweighäuser Weisungen erhielten, wie hoch sie das Fleisch verkaufen sollten, will auch nichts davon wissen, daß wöchentlich den Vorstehern der Zweighäuser in ganzen Landesteilen die für die nächstfolgende Woche zu berechnenden Preise vorgeschrieben worden seien. Nur wenn die Leiter einzelner Häuser, im Vergleich zu dem Geschäfte anderer, schlechte Ergebnisse aufwiesen, wären sie angewiesen worden, höhere Preise zu fordern. Die Menge des nach solchen Zweiggeschäften gesandten Fleisches sei nicht vermindert worden.

Drei Bündel mit etwa 5000 Telegrammen von Swift & Co. an ihre Vertreter wurden von den Anwälten der Bundesregierung heute in den Gerichtssaal gebracht und sollen zum Teil als Beweis in das Protokoll aufgenommen werden.

Im Geschirr gestorben.

Auf seinem Arbeitsplatz in der Kistenfabrik von Haskell Bros., an der Green Straße, den er 35 Jahre innegehabt hatte, ist heute John Frey am Herzschlag gestorben. Der Mann war 75 Jahre alt und wohnte Nr. 1324 Rosedale Ave.

Helft dem lahmen Kreuz sofort.

Ihr könnt es mit Musterole thun, eine reinweiße Salbe, aus dem reinsten Senföl gemacht. Verursacht absolut keine Blasen. Im Gegentheil, es hinterläßt ein angenehmes, wohlthuendes Gefühl. Reibt das Musterole einfach tüchtig ein, und die Schmerzen sind weg. Tausende wissen Musterole ist das Heilmittel für Bronchitis, Bräune, Asthma, Rippenfell-Entzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, Neuralgie, Verrenkungen, Brauschen, steifen Hals, Kopfweh und Erkältung in der Brust (es verhütet Lungen-Entzündung).

Zum Verkauf überall in den ersten Apotheken.

Viele von diesen zeigen das Musterole Schild (wie nachstehend) in ihrem Schaufenster.

Musterole kommt in Krügen von zwei Größen 25c und 50c. Nehmt keine Nachahmungen. Wenn Euer Apotheker es nicht besorgen kann, schickt uns 25c u. wir senden Euch einen Krug portofrei.

The Musterole Company, Cleveland, Ohio.

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

„Ich litt schreckliche Schmerzen in meiner ganzen linken Seite. Ich fragte einen Arzt, und der rieth mir, einen Krug Musterole zu kaufen. Ich vermochte weder zu stehen noch zu liegen. Ich war ganz zusammengezogen auf meiner linken Seite. Nach dreimaliger Anwendung von Musterole war ich völlig kurirt."

(9) D. MacBride, Bronx, N. Y.

Der Fall Maggiore.

Der Inquest wird wahrscheinlich wieder verschoben werden.

Zu dem auf heute Nachmittag anberaumten Inquest über den Tod des unter verdächtigen Umständen gestorbenen Michael Maggiore sind 35 Italiener, Männer und Frauen, auch die Wittwe des Verstorbenen, als Zeugen vorgeladen worden. Das geschah aber hauptsächlich nur deshalb, um sie zu verhindern, die Stadt zu verlassen. Denn der Inquest wird voraussichtlich auf zehn Tage verschoben werden, um dem Professor Haines Gelegenheit zur Vornahme der chemischen Analyse der inneren Organe des Opfers zu geben. Er wird damit erst heute beginnen.

Die Polizei erhielt heute einen Brief ohne Unterschrift des Inhalts, daß Antonio Maggiore, der Vater des Verstorbenen, Kenntniß von mehreren Verbrechen der „Schwarzen Hand" habe und auch wisse, daß sein 13jähriger Sohn Antonio entführt wurde, diese Tatsache aber der Polizei verheimlicht habe, da er befürchten müßte, daß eine etwaige Untersuchung seine Schliche an den Tag bringen würde.

Antonio Maggiore wird betreffs der im Briefe gegen ihn erhobenen Anschuldigungen verhört werden.

Nach Rücksprache mit dem Stadtrichter Maxwell hat Polizeihauptmann Meagher heute seine Mannen angewiesen, sämmtliche in Wirtschaften, Kaffeehäusern und an Straßenecken herumlungernde Italiener, deren sie habhaft werden können, zu verhaften. Die Häftlinge sollen unter der auf Vagabundage lautenden Anklage gebucht und morgen dem Richter vorgeführt werden.

Hauptmann Hunt.

Der frühere Polizeiinspektor durch seinen Kameraden Gibbons belastet.

Polizeihauptmann Gibbons wurde heute auf seinen Wunsch behufs Richtigstellung gewisser Aussagen in der Polizeiuntersuchung von der städtischen Zivildienstbehörde abermals vernommen. Der Zeuge, welche seit fünfzehn Jahren im Hauptgeschäftsviertel Dienst getan hat, sagte aus, daß Hauptmann Hunt, ehe er im letzten Mai als Inspektor den Polizeidienst im gleichen Bezirk übernommen habe, ihm erklärte, daß er die Verantwortung für die einzelnen Dienstzweige teilen wolle, damit er wisse, wen er verantwortlich zu machen habe. Dem Zeugen sei von Hunt die Regelung des Straßenverkehrs zugeteilt worden, eine schwierige Aufgabe, Hauptmann Halpin die Hotels und „jenen", womit Hunt nach der Auffassung des Zeugen die Geheimpolizei meinte, die Spielhöllen. Außer dem Inspektor hätten nur der Polizeichef und der Hilfspolizeichef sich um die Spielhöllen bekümmert, es sei sonst niemand verantwortlich gehalten worden. Der Zeuge hatte später mit Inspektor Hunt eine weitere Unterredung, als er entdeckte, daß die Polizeistunde von einigen Wirten verletzt worden sei. Infolge dieser Aussagen dürften, da Halpin auch schon entlastet worden ist, nur gegen Hunt Anklagen erhoben werden.

Das Nahrungsmittelgesetz.

Im Bundesdistriktsgericht wurden heute verschiedene Anklagen zur Verhandlung aufgerufen, die wegen angeblicher Verstöße gegen das Nahrungsmittelgesetz erhoben worden sind. Armour & Co., bezichtigt, faule Eier von hier aus an ihre Filiale in Seattle geschickt zu haben, erhielten zur Klagebeantwortung weitere 14 Tage Frist. Die National Candy Co., die Novelty Candy Co. und die Sethneß Co., angeklagt, zur Herstellung von Zuckerzeug unzuläßiges Material benutzt zu haben, erklärten, sie seien solchen Vergehens nicht schuldig.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Samstag-Spezialitäten

Ueberzieher

Ueberzieher für Knaben, Russian oder Convertible Facons, reinw. Stoffe, Größen 3 bis 8 Jahre, $4 und $5 Werte, zu **2.69**

Coats

Coats für Damen, schwarzer Kersey oder Broadcloth, durchweg gefüttert, einfach geschneidert, wert bis $14.98 .... **8.98**

Candies

Caramels, das Pfund zu.....
Pfeffermünz, das Pfund zu..
Peanut Butter Kisses, Pfd. zu **10c**

Handschuhe

Cashmere-Handschuhe für Damen, alle Farben und Größen — regulärer 39c Wert — das Paar für.............. **29c**

Strümpfe

Feine, seidene Boot Strümpfe für Damen, Lisle Top, doppelte Ferse und Zehe, 39c wert, das Paar für.............. **25c**

Unterröcke

Weiße Unterröcke für Damen, aus guten Stoffen gemacht — mit Spitzen und Einsatz besetzt, $1.25 wert, für **69c**

Hüte

Alle unsere $3.00 bis $5.00 garnirten Hüte — um zu räumen, für.............. **98c**

Valentines

Alle Valentines sind zur Hälfte ihres Originalwertes herabgesetzt worden, von **1.19** herunter bis.. **1c**

Personalnachrichten.

— Nach einer Requiemmesse in der St. Mauritiuskirche ist auf dem St. Marienfriedhof dieser Tage einer der ältesten deutschen Ansiedler der Stadt, Herr Nikolaus Penzig, bestattet worden; Mitglieder des katholischen Försterordens, dem der Verstorbene seit einem Vierteljahrhundert angehört und in dem er im Hof 92 das Amt des Unterförsters bekleidet hat, waren zahlreich im Leichengefolge vertreten. Hr. Penzig stammte aus Weiler bei Trier und war 1880 als 27jähriger Mann eingewandert; Chicago war ihm seither die zweite Heimat. Eine Lungenentzündung raffte den in weiten Kreisen bekannten Mann hin. Die Familie wohnt 1846 35. Straße.

— Nach vierwöchigem Leiden erlag gestern Abend in seinem Heim, 607 Rush Straße, der Grundeigentumsmakler Warren Springer einer Herzkrankheit. Der Verstorbene war 1862 als 18jähriger Jüngling aus seiner Heimat New York nach Chicago gekommen, hatte Jahre lang eine Maschinenwerkstatt betrieben und war dann Grundeigentumsmakler geworden. Als solcher baute er nach dem großen Feuer das erste Haus auf der Westseite, erwarb eine Million, war in viele Prozesse verwickelt, wurde vor acht Jahren bankerott erklärt, von Gegnern wiederholt des versuchten Betrugs bezichtigt, raffte sich später wieder in die Höhe und hinterläßt seiner Frau und seinen beiden Kindern ein beträchtliches Vermögen: seine Tochter studirt in Frankreich, sein Sohn weilt im Süden.

Milde und sicher

Auch Ihr solltet diesem wirksamen Hausmittel Eure Anerkennung ausdrücken — Eure Eingeweide werden gewiß und sicher regulirt; Eure Leber angeregt; Eure Verdauung verbessert durch

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c, 25c.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Mit Sonntagspost..................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Irische Selbstverwaltung.

In die Höhle des Löwen, — oder des mit einem Löwenhaupt bekleideten Esels, — hat sich Winston Churchill gewagt. Trotz aller Drohungen der sogenannten Orangisten hat er sich nicht abhalten lassen, in der „protestantischen Hauptstadt" Irlands die Home Rule-Vorlage der Regierung zu erklären und zu befürworten.

So gar groß war freilich das Wagniß nicht, denn auch die Stadt Belfast und die ganze Provinz Ulster sind heutzutage nicht mehr ausschließlich oder vorwiegend protestantisch-unionistisch. Die Nachkommen der Engländer und Schotten, die der Diktator Cromwell um die Mitte des siebzehnten Jahrhunderts im Norden Irlands ansiedelte, um die dem Königtum und der katholischen Kirche treugebliebenen Kelten zu verdrängen, sind größtenteils ausgewandert. Sie spielen in der Politik der Ver. Staaten, Kanadas und Australiens eine bedeutende, wenn auch oft nicht rühmenswerte Rolle. In die von ihnen erledigten Plätze sind „Ureinwohner" eingerückt, sodaß Ulster wohl schon zur Hälfte irisch-katholisch ist. Gerade deshalb aber glaubt die nach ihrer Ansicht bessere Hälfte um so größeres Geschrei gegen die Vorlage erheben zu müssen, die der grünen Insel endlich den Frieden und die Selbstverwaltung geben will. Sie drohten, daß sie den Minister Churchill niederbrüllen würden, wenn er in Begleitung des irischen Nationalistenführers Redmond in Belfast zu erscheinen wagte. Auch stellten sie für den Fall, daß das Parlament die Home Rule-Vorlage annehmen sollte, einen Bürgerkrieg in Aussicht. Die durch Churchill vertretene Regierung ließ sich jedoch nicht einschüchtern. Churchill kam, redete und zog vergleichsweise unbelästigt wieder von dannen. Mit Hilfe der Polizei und weniger Soldaten wurde die Ordnung mühelos aufrechterhalten. Es ist also auch nicht wahrscheinlich, daß die Orangisten es auf eine Revolution ankommen lassen werden, wenn die irische Selbstverwaltung zur Tatsache geworden ist. Diese Ausrede ist dem Herrenhause abgeschnitten.

Nach Churchills Angaben werden die Rechte der sich für bedroht haltenden Protestanten in Nord-Irland hinlänglich gewahrt werden. Das irische Parlament wird nämlich an der Religionsfreiheit nicht rütteln und die den Protestanten abgenommenen Steuern nicht zur Unterstützung der katholischen Kirche verwenden dürfen. Auch werden die von ihm erlassenen Gesetze vom britischen Kronrate geprüft und beanstandet werden, wenn sie sich nicht im Rahmen des Home Rule-Gesetzes halten. Das in Irland aufgestellte Militär wird unter dem Befehle der Reichsregierung bleiben. Ferner wird das irische Parlament zwar freie Verfügung über die einheimischen Finanzen haben, aber das fiskalische System Irlands (Steuern und Zölle) wird im Einklang mit dem der Ver. Königreiche stehen müssen. Endlich werden auch die Landankäufe und die Pensionsauszahlungen von der Reichsregierung weiter besorgt werden. Alles in allem wird somit das irische Parlament nur die Befugnisse eines Landtages haben und niemals auf die vollständige wirtschaftliche und politische Lostrennung Irlands von Großbritannien hinarbeiten können. Ueberdies werden die Irländer auf einen großen Teil ihrer Sitze im Reichsparlament verzichten müssen und folglich nicht mehr so großen Einfluß auf die Reichspolitik ausüben können.

Mit Recht betont Churchill, daß das britische Parlament überlastet ist, weil es für die einzelnen Landesteile auch die Geschäfte besorgen muß, die anderswo den Provinzialgesetzgebungen zufallen. Er kündigt deshalb an, daß die Regierung auch in England, Schottland und Irland die Selbstverwaltung einzuführen gedenkt. Warum das nicht gleich in Verbindung mit der irischen Home Rule-Vorlage geschieht, läßt sich aus den obwaltenden Verhältnissen erklären. Während nämlich die Irländer seit Jahrzehnten die Selbstverwaltung stürmisch gefordert und selbst Gewalttaten verübt haben, sind die anderen Reichsländer mit den überlieferten Einrichtungen nicht übermäßig unzufrieden gewesen. Es wird also erst Stimmung für die geplante Schöpfung verschiedener Landtage gemacht werden müssen. Bewährt sich die Sache in Irland, und stellt es sich heraus, daß das britische Parlament die Reichsgeschäfte besser versehen kann, wenn es sich nicht mehr um rein örtliche Angelegenheiten zu kümmern braucht, so werden die Engländer, Schotten und Waliser der weiteren „Dezentralisation" keinen Widerstand leisten. Selbst eine radikale Regierung muß manchmal vorsichtig zu Werke gehen und mit alteingewurzelten Vorurteilen rechnen.

Verschiebungen.

Ein soeben vom Statistischen Amt des Handelsdepartements in Washington veröffentlichter Ausweis über die Verteilung unserer Aus- und Einfuhr auf die verschiedenen Häfen und Zollämter des Landes läßt eine stetige und recht bedeutende Verschiebung erkennen.

Die atlantischen Häfen haben den Löwenanteil an dem Auslandgeschäft, aber der ist heute lange nicht mehr so groß, wie er in früheren Jahren und Jahrzehnten war. Besonders von der Ausfuhr ging den atlantischen Häfen im Laufe der letzten Jahrzehnte verhältnißmäßig viel verloren. Im Jahre 1880 fielen 78% der gesammten Ausfuhr diesen Häfen zu; im Jahre 1900 war ihr Anteil auf 67% zurückgegangen; im letzten Jahre (1911) stellte er sich nur mehr auf 58 Prozent. Hingegen stieg die Ausfuhr über die Golfhäfen von 14% in 1880, auf 18% in 1900 und 22% in 1911; die über die Häfen der großen Seen, bezw. Zollämter längs der kanadischen Grenze von 4½% in 1880 auf 7% in 1900 und 14% in 1911; der Ausfuhranteil der pazifischen Häfen blieb während der ganzen Zeit mit 5% etwa der gleiche. An der Einfuhr waren die atlantischen Häfen in 1900 mit 82%, in 1911 noch mit 76% beteiligt. New York ist mit einer Einfuhr von 895 Mill. in 1911 (529 Mill. in 1900) und einer Ausfuhr von 801 Mill. (540 Mill. in 1900) nach wie vor der weitaus bedeutendste Hafen. Dann folgen nach Maßgabe des Gesammtwertes der Einfuhren und Ausfuhren: New Orleans, Galveston, Boston, Philadelphia, Baltimore, San Franzisko, Savannah, Port Townsend und Buffalo. Durch diese zehn Zollbezirke gingen l. J. 85% unseres gesammten Außenhandels.

Die starke Zunahme der Ausfuhr über die kanadische Grenze erklärt sich einfach genug aus der schnellen Entwickelung Kanadas während des letzten Jahrzehnts und, besonders, der sehr starken amerikanischen Auswanderung nach Kanada seit 1900. Kanada arbeitete unter Hochdruck, und das westliche Kanada erfreute sich während der letzten fünf bis zehn Jahre eines großen, mehr oder weniger künstlichen „Buhms", der aller Voraussicht nach nicht mehr lange andauern kann, sondern einer längeren Ruhe- und Verdauungszeit, sozusagen, Platz machen muß. Und es fehlt nicht an Anzeichen, die deren Eintritt als nahe bevorstehend erscheinen lassen, wenn sie nicht tatsächlich schon einsetzte. Die amerikanische Auswanderung nach Kanada hat schon ganz bedeutend nachgelassen und wird voraussichtlich weiterhin stark zusammenschrumpfen, wenn vielleicht auch nicht in dem Grade, daß sie im Laufe der nächsten fünf bis zehn Jahre von der sich schon bemerkbar machenden Rückwanderung ausgeglichen wird, wie nicht wenige Beobachter meinen. Jedenfalls scheint, nach der Lage der Dinge zu urteilen, eine der des vergangenen Jahrzehnts ähnlich starke Zunahme der Ausfuhr über die kanadische Grenze für die nächsten zehn Jahre ausgeschlossen. Diese Ausfuhr wird weiter wachsen, aber es wird voraussichtlich ein mäßiges Wachstum sein.

Hingegen dürfte die Aus- und Einfuhr durch die Golfhäfen im Laufe der nächsten zehn Jahre eine noch weit stärkere Zunahme erfahren als bisher. Denn wenn Kanada seinen Buhm, vorläufig, hinter sich hat, so scheint sich für diese Häfen und die ganze amerikanische Golfküste eine Art Buhm vorzubereiten — in erster Reihe dank der für 1913 in Aussicht genommenen Eröffnung des Panamakanals, aber auch aus anderen natürlichen Gründen. New Orleans steht jetzt hinsichtlich der Einfuhr mit 68 Millionen (1900 nur 20 Mill.) an 4., hinsichtlich der Ausfuhr mit 154 Millionen an 3. Stelle. Galveston, Texas, ist der zweitgrößte Ausfuhrhafen (197 Millionen), hatte letztes Jahr aber nur eine Einfuhr von 3¾ Mill. zu verzeichnen. Mobiles Einfuhr stiegt im Laufe der letzten 10 Jahre von 3 auf 4 Mill., seine Ausfuhr von 14 auf 28 Millionen, und auch Pensacola hatte mit einem Gesammtaußenhandel von rund 24 Millionen eine bedeutende Zunahme zu verzeichnen. Alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür — es müßte in der Tat sehr seltsam und unerklärlich erscheinen, wenn es nicht so käme—daß mit der Eröffnung des Panamakanals für alle diese Häfen eine Zeit ganz bedeutenden Aufschwungs einsetzen wird. Denn wenn der Panamakanal nur annähernd die Bedeutung für die Weltschiffahrt hat, die seine Befürworter ihr beimaßen, dann werden sie nur wenig abseits von einer der allerwichtigsten Handelsstraßen liegen, und im Hinblicke auf ihr ebenso großes wie reiches Hinterland nicht nur dem besten Teil der Panamaschiffahrt als lockende Anlaufhäfen erscheinen, sondern unzweifelhaft auch mit der Zeit Ausgangshäfen wichtiger Schiffahrtslinien werden. Der Handel sucht immer den kürzesten Weg und für einen sehr großen und stetig wachsenden Teil des Außenhandels der Republik wird dieser nach Eröffnung des Panamakanals über die Golfhäfen führen.

Weiterhin werden diese Häfen voraussichtlich in naher Zukunft als Golfhäfen im engeren Sinne sehr an Bedeutung gewinnen. Denn es scheint doch nur mehr eine Frage kurzer Zeit, wenn das ganze Golfgebiet zu seinem Erbrecht kommen wird, das ihm die Natur verliehen zu haben scheint, wann der mexikanische Golf mehr und mehr zum „Mittelländischen Meer" der westlichen Erdhälfte wird. Vergleiche hinken immer. Und zwischen dem Mittelländischen Meer und dem Golf von Mexiko gibt es genug der Unterschiede, ja Gegensätze, aber trotzdem und vielleicht dank diesen drängt sich der Vergleich auf. Es gibt ja auch genug Aehnlichkeiten. Hier wie dort hat sich die Natur in der Ausstattung freundlich gezeigt, wenn auch nicht in ganz gleichem Maße und gleicher Art; hier wie dort liegt eine Art Binnenmeer zwischen neuzeitlicher Kultur und mehr oder weniger romantischem Rückstand. Hier wie dort dehnt sich im Süden ein großer Erdteil, der von der Kultur erst nur beleckt wurde und der Erschließung seiner Schätze harrt. Und wenn der mexikanische Golf und das Karibische Meer, deren Küstengebiete und Inseln auch nicht die große Vergangenheit des Mittelländischen Meeres haben, so sind sie doch mit Erinnerungen aus der ältesten amerikanischen Zeit verknüpft und wer Lust hat, mag in den alten Städten und Ortschaften ausgiebig träumen von den alten spanischen Konquistadoren und ihrem Treiben, an den üppigen Ufern der herrlichen Buchten und Flußmündungen und verschlungenen Lagunen und Bayous von den alten Korsaren, denen sie Schlupfwinkel waren. — — —

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Gegen Heiserkeit, Husten, Hals-Entzündung, bronchiale und asthmatische Beschwerden. Absolut frei von allen schädlichen Bestandteilen. Probe frei zugesandt. JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Hook und die Neger.

Was Wallstreet nicht fertig gebracht hat und was die Gegner Wallstreets nicht fertig gebracht haben — die Erhebung des Bundeskreisrichters William C. Hook zum Richter am Bundesobergerichte zu verhindern — das hat nun angeblich eine Anzahl von „in den weitesten Kreisen unbekannten" Negern vollbracht. Wie seinerzeit berichtet, hat man den Richter Hook von der einen Seite als Radikalen, als wilden Populisten, als eine Gefahr für die legitimen Geschäfts- und Eigentumsinteressen verschrieen, von der anderen wurde er als Reaktionär und Korporationsknecht hingestellt. Alles auf Grund von Entscheidungen, die er im Laufe seiner richterlichen Tätigkeit in verschiedenen Klagefällen — hauptsächlich Eisenbahnfällen — abgegeben hat. Präsident Taft hat die angefochtenen Entscheidungen mit seiner gewohnten Gewissenhaftigkeit geprüft und hat darin nichts Anstößiges gefunden. Im Gegenteil, sie befestigten seine gute Meinung von dem Richter, dessen große juristische Fähigkeit auch von seinen Gegnern anerkannt wird, und der mit diesen „unpopulären" Entscheidungen nur bewiesen habe, daß er stets furchtlos, ohne Ansehen der Person, nach Recht und Gewissen das Gesetz anwendet. Und der Präsident soll bereits fest entschlossen gewesen sein, die Ernennung dem Senate zur Bestätigung zu übersenden, als — wie Washingtoner Depeschen mit großer Bestimmtheit versichern — eine neue Beschwerde ihn zur Aufgebung seines Entschlusses bewog.

Diese, von Negern erhobene Beschwerde, betrifft eine Entscheidung, welche im Staate Oklahoma in einem sogenannten „Jim Crow"-Falle ergangen ist. Richter Hook hat zwar diese Entscheidung nicht selber verfaßt (Richter Adams ist der Verfasser), aber er hat ihr beigepflichtet und hat ihr dadurch zur Annahme verholfen, während der dritte Beisitzer des Gerichtshofes, Richter Sanborn, seine Zustimmung verweigerte und sie für falsch und ungerecht erklärte.

Wie fast alle Südstaaten hat der Staat Oklahoma ein Gesetz, welches die Eisenbahnen verpflichtet, Angehörige der beiden Rassen, Weiße und Neger, in besonderen Wagen zu befördern, und diese Gesetze werden notgedrungen befolgt. Nur darf man nicht zu genau fragen: Wie! Während nach dem Buchstaben des Gesetzes die „Akkommodationen" für beide Rassen gleich sein sollen, sind sie in der Tat nichts weniger als gleich — zum Nachteil der Neger natürlich. Die Negerwagen („Jim Crow Cars" genannt) sind immer die ältesten, verlottertsten Wagen. Sie bieten nicht, oder doch höchst selten, gleiche Bequemlichkeiten, wie sie der weißen Rasse geboten werden. Man klagt über ihre Schmutzigkeit, mangelhafte „Klosets", die manchmal den einfachsten Anstandsbegriffen Hohn sprechen, und über sonstige Unzuträglichkeiten.

Doch darum handelt es sich in dem Oklahomaer Falle nicht. Das dortige Gesetz hat die Verpflichtung der Eisenbahnen, besondere Wagen für die verschiedenen Rassen zu stellen, auf die gewöhnlichen Personenwagen beschränkt. Was Schlafwagen, Parlorwagen und Speisewagen betrifft, so „können" die Bahnen besondere Wagen stellen. Sie können es, sie dürfen es, aber sie brauchen es nicht zu tun. Und sie tun's denn auch nicht. Nicht aus Böswilligkeit, sondern aus dem praktischen Grunde, daß es sich nicht bezahlt. Will ein Neger einen dieser Art Wagen benutzen, so wird ihm einfach der Zutritt verweigert.

So geschah es auch sechs Negern, die auf der Santa Fé-Bahn Plätze im Schlafwagen haben wollten und den Preis dafür boten. Sie verklagten daraufhin die Bahngesellschaft und diese Klage ist dann mit einigen ähnlichen Klagen gegen andere Bahnen vor dem Kreisgerichte zur Verhandlung gekommen. Die Entscheidung, für die nun Richter Hook verantwortlich gemacht wird, erging gegen die Kläger. Schlafwagen, Speisewagen und Parlorwagen sind, heißt es darin, vergleichsweise Luxus. Es besteht für ihre Benutzung nicht die Notwendigkeit, wie für die gewöhnliche Beförderungsgelegenheit. Die Tatsache, daß dies Gesetz die Eisenbahnen nicht verpflichtet, auch derartige Wagen für die Neger zu stellen, sei deshalb nicht als Verletzung der verfassungsmäßigen Gleichberechtigung anzusehen. Nur wenige Neger seien in der Lage, den Luxus bezahlen zu können. Die Bahnen zwingen, auch den Negern solche Wagen zu stellen, hieße sie zwingen, beständig eine Menge dieser kostspieligen Wagen leer zu befördern. Der gesetzlichen Gleichberechtigung sei genügt, wenn gleiche Dienstleistungen unter „wesentlich" gleichen Umständen und Bedingungen gewährt sind. Das Oklahomaer Gesetz gebe diese „wesentliche" Gleichberechtigung und sei deshalb nicht im Widerspruch mit dem 14. Zusatz der Bundesverfassung.

Deutsches Theater
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Freitag und Samstag. Der große Operetten-Erfolg:
Die lustige Wittwe in zweiter Ehe
Sonntag, Mat. 2¼ Uhr: „Preciosa". Sonntag Abend 8¼ Uhr: „Muttersegen", oder „Die Perle von Savoyen". Donnerstag, 15. Febr., Benefiz-Ehrenabend für Emilie Schoenfeld: „Girofle-Girofla".

* * *

Dagegen sagt Richter Sanborn in seinem Minderheitsgutachten: „Wenn zwei Bürger von gleich unanstößigem Karakter, der eine ein Weißer und der andere ein Neger, einer der verklagten Bahnen die gesetzliche Bezahlung für die übliche Benutzung eines Schlaf-, Parlor- oder Speisewagens bieten, und der weiße Mann die begehrten Akkommodationen erhält, während sie dem Neger kraft des Staatsgesetzes verweigert werden nur auf Grund seiner Hautfarbe, und ihm mit Absetzung vom Zuge gedroht wird, wenn er nicht in einem der gewöhnlichen Wagen fahren will — ist das der gleiche Schutz der Gesetze, den die Verfassung verbürgt? Ich glaube nicht! Das Gesetz verletzt den 14. Zusatz zur Verfassung und ist deshalb nichtig." —

Nun sind Neger zum Präsidenten gekommen und haben ihm vorgestellt: einen Mann mit solchen Ansichten, wie sie Richter Hook in der obigen Entscheidung verficht, müßten sie als einen Feind ihrer Rasse betrachten, jedenfalls als einen, in dessen Händen ihre verfassungsmäßigen Rechte nicht sicher wären, und deshalb wäre seine Ernennung zu dem höchsten Gerichtshofe ein Schlag gegen ihre Rasse, der notwendig böses Blut machen müßte; um so mehr zu beklagen, weil gerade der Richter (Harlan), um dessen Nachfolge es sich handelt, die Rechte der farbigen Rasse mit besonderem Eifer und Nachdruck zu vertreten gewohnt war.

Freunde Hooks machen dagegen geltend, daß er in seiner Entscheidung „das Gesetz genommen, wie es vom Bundesobergericht ausgelegt worden"; mit anderen Worten: er sei gezwungen gewesen so zu entscheiden, wenn er sich nicht mit dem höchsten Gerichtshof in Widerspruch setzen wollte. Dem Präsidenten soll das jedoch nicht eingeleuchtet haben; er soll der Meinung sein, daß der Richter hier wirklich „zu weit gegangen". Und deshalb, so wird gemeldet, soll nun nicht Richter Hook, sondern der derzeitige Handels- und Arbeitssekretär, unser deutschamerikanischer Landsmann Charles Nagel, die wichtige Ernennung erhalten.

Der Kampf um die Beherrschung des Aethers.

Bekanntlich schweben seit einiger Zeit zwischen der englischen Postverwaltung und der Marconigesellschaft Verhandlungen wegen Bildung eines Ringes englischer Funkenstationen um die ganze Welt herum, um Großbritannien unabhängig von irgendwelchen Kabeln mit jedem Punkte der Erde zu verbinden. Die ungeheure Bedeutung eines solchen Unternehmens für den Kriegsfall liegt auf der Hand, denn England wäre dann in der Lage, bei einer Reichweite der einzelnen Stationen von 5000 Kilometern seinen telegraphischen Dienst gegen alle erdenkbaren Angriffe des Feindes sicherzustellen. Unter diesem Gesichtspunkte gewinnt der schon früher erwähnte Streitfall an Interesse, der zurzeit zwischen der deutschen Telegraphfunkengesellschaft und der Marconikompagnie besteht. Die erstere hat in England eine Klage gegen Marconi eingereicht wegen unbefugter Benutzung einer Erfindung von Professor Braun in Straßburg, die Eigentum der Telefunkengesellschaft ist. Bei dieser Erfindung handelt es sich um folgendes: Professor Braun benutzt als Sender einen geschlossenen Schwingungskreis im Gegensatz zu der Erfindung Marconis, der als Sender einen offenen Schwingungskreis benutzte. Der Nachteil des offenen Schwingungskreises ist eine Begrenzung der Energie der ausgestrahlten Wellen. Daraus resultiren kleinere Reichweiten von nicht über hundert bis zweihundert Kilometern. Diese Erfindung von Prof. Braun ist vor dem Marconi'schen Patente in allen wichtigen Ländern als Patent angemeldet worden. Der Vorteil der Braunschen Erfindung sind unbegrenzte Energie und Reichweite. Daher arbeiten fast alle Systeme, auch die Marconigesellschaft, nach dem Braun'schen Prinzip, und wie von England sind auch in allen wichtigen Staaten Klagen gegen die Marconigesellschaft in Vorbereitung. Der Ausfall insbesondere der in England schwebenden Klagen wird von unberechenbarem Einflusse auf die großen Projekte sein, welche die Marconigesellschaft in letzter Zeit ankündigte. Der Kampf verspricht große Dimensionen anzunehmen, da die Telefunkengesellschaft von den größten deutschen Elektrizitätsgesellschaften unterstützt wird.

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karoline Rohr

(Gattin des verstorbenen Frederick Rohr, Mutter des verstorbenen Louis R. Rohr) im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1701 N. Maplewood Ave., nach der deutsch-lutherischen Kirche, Ada Str. nahe W. Chicago Ave., von der Kirche um 1 Uhr Nachm. per Kutschen nach der Forest Home Kapelle. Trauerfeier daselbst um 3 Uhr Nachm. Um stilles Beileid bitten:

Edward A., Fred C. Rohr, Frau Emma A. Boettcher, William F., August A. und Barthold C. Rohr, Kinder, nebst Angehörigen. hotrf

HURSEN

Spart $100 bis $250 an Begräbnissen

Die Erpressungen, welche vom Beerdigungstrust angewandt werden, müssen unumgänglich eines Tages Euer Heim belasten, wenn Ihr ihm erlaubt, Eure Börse anzugreifen. Der Beerdigungstrust ist über 400 stark (oder schwach) in Chicago. Ich bin der einzige unabhängige Bestatter in Chicago. Kein anderer Leichenbestatter ist vom Trust unabhängig; da keiner es ermöglichen kann, seine eigenen Waaren herzustellen. Sie alle müssen Waaren vom Trust kaufen, zu Trustpreisen.
Ich besitze heute das größte Begräbniß-Etablissement in den Ver. Staaten, was mir ermöglicht, meine eigenen Waaren herzustellen, nach ausschließlichen Hursen Zeichnungen, von der feinsten Qualität und Eleganz und liefere sie dem Publikum zur Hälfte bis zu einem Fünftel was anderswo verlangt wird. Ich bin bekannt als „Ein Fünftel Hursen" und bin stolz auf den Titel.

Hursen Preise. Zum Beispiel, Särge, welche ich zu $30 liefere, sind bemerkenswert für ihre Eleganz, sind feiner, als solche, die der Trust für $150 verkauft.

$30

Hursen Qualität Höchste Eleganz, bis in die kleinsten Einzelheiten und reichste Qualität zeichnen ein jedes von „Hursen" geleitete Begräbniß aus.

Ein Besuch meines Etablissements, welches ein ganzes Gebäude einnimmt, wird Euch überzeugen und überraschen. Ich bin Euch so nahe, was Zeit und schneller Automobildienst anbetrifft, als Euer nächster Leichenbestatter. Aufrufe werden beantwortet, ohne Rücksicht auf Entfernung, ohne Extrakosten, von irgend einem Punkt in Chicago oder Umgebung, so weit wie Evanston, Oak Park und South Chicago.

Telephone West 101

Auch habe ich Särge in Mahagoni, Circassian, Wallnuß, Broadcloth, Seidenplüsch Eichen und Couch Entwürfen, alle zu denselben Anti Trustpreisen.
Meine Automobile oder Kutschen stehen unvergleichlich da in Chicago und sind sofort zu erkennen durch meine uniformen Kutscher, der ungewöhnlichen Eleganz meiner Equipagen und der strikten Aufmerksamkeit der Chauffeurs und Kutscher.

P. J. HURSEN
Pionier und einziger Konkurrent des Begräbnißtrusts
2346 W. Madison Strasse
15 Minuten vom Zentrum der Stadt via Madison Str. Cars.

Hochsensationell und verboten!
„Ein Blatt der Liebe". Fürst Hohenlohe und seine Freundin „Alex". Mit unveröffentlichten Briefen des Fürsten. Elegant gebunden. Illustrirt......**$2.40**
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Großvater

Friedrich Helmbold

am Mittwoch, den 7. Februar 1912, im Alter von 63 Jahren nach langem schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2220 Barry Ave., nach Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Helmbold, Gattin.
Karl, Wilhelm, George, Walter, Klara und **Hedwig Helmbold**, Kinder.
Johanna Schoeneter, Schwester.
Nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.

Todesanzeige.

Schwäbischer Frauenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Pfeiffer

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Feb., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhaus, 3213 Seminary Ave., nach Oakwood-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Friedericke Schellenberg, Präsidentin.
Josephine Thannhausen, Sekretärin.

Todesanzeige.

„Welcome" Frauenverein.

Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Pfeiffer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 3213 Seminary Ave., nach Oakwood Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Caroline Mielke, Präsidentin.
Elise Wigger, Sekretärin.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Peter Straub

im Alter von 73 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 9:30, vom Trauerhause, 6433 S. May Str., nach der Herz Jesu Kirche, dann per Kutscher nach dem St. Bonifatius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Barbara Hannapel und **Frau Maria Hochrein**, Kinder. dfc

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine Tochter

Ella Poethkow

im Alter von 23 Jahren und 6 Monaten am Mittwoch, den 1. Februar, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Ueberführung der Leiche nach dem Montrose Krematorium findet statt am Sonntag, den 11. Februar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2539 Cortland Str., aus.

Franz Poethkow, Vater.
Willie und Alfred, Brüder. frsa

Todesanzeige.

St. Peters Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Elizabeth Schlatt

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Februar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3220 Humboldt Ave., nach der St. Peterskirche, Ecke Cortez und Oakley Ave., von da nach dem Graceland-Friedhof.

Katharina Doehla, Präsidentin.
Lena Bohmann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Mathilda Rominski

am 8. Februar im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 12. Februar, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1093 Milwaukee Ave., nach der St. Bonifaziuskirche, wo stilles Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Eltern:

Frank und **Mathilda Rominski.**

Todesanzeige.

Garfield Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Wilhelm Los

gestorben ist. Die Beamten versammeln sich am Sonntag, den 11. Februar, um halb 2 Uhr, in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisn.

Athanasius Rees, Präsident.
Rudolf Kunz, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Frau Ida Frahm geb. **Schwenn**

in Davenport, Iowa, am Dienstag, den 6. Februar, gestorben ist. Leichenfeier in der Kapelle des Montrose-Friedhofes, Chicago, Sonntag Nachmittag um 3 Uhr. Betrauert vom

Gatten und 4 Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Barbara Wagner, geb. Recking,

im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Febr., um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1350 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, wo heiliges Hochamt zelebrirt wird, von da zum 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas, Frau Mary Nossem, John, Frau Catherine Weir und Frank Wagner, Kinder.

(Mitglied des L. C. B. A., des St. Anna Mütterverein und des Luxemburger Schwesternbundes. misr

Todesanzeige.

Freunden und Bekanten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Rudolph Hauser

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Februar, um 9 Uhr 30 Min., vom Trauerhause 5009 S. Marshfield Ave., nach der St. Martinikirche, von da nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edmund und Augusta Hauser, Eltern.
Edward, Bruder.
John und Bertha Trippahn, Großeltern.
Maria Trippahn, Urgroßmutter.
Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch Nachmittag um 4 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Marie Pfeiffer

im Alter von 68 Jahren nach kurzem Krankenlager sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 3213 Seminary Ave., nach dem Oakwood-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry A. Schmidt, Emma Weiß, Marie Wurm, Kinder.
Hans Weiß, Gustav Wurm, Schwiegersöhne.
Elizabeth Schmidt, Schwiegertochter u. Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Hebert Müller

im Alter von 1 Monat und 8 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4452 S. Washtenaw Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und **Emilie Müller**, Eltern
William, Arthur und **Eduard**, Brüder.
Edna, Schwester. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Ernest Paschke,

Mitglied der Ogden Parkloge Nr. 897, A. F. & A. M., in seinem Heim, 1408 W. 63. Str., gestorben ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Paschke, geb. Heinemann, Gattin.
Otto, Marie und **Eleonore Paschke**, Kinder.
Paul und Oskar Paschke und Frau Anna Schulz, Geschwister.
Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Carl Biegel

im Alter von 57 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen am 8. Februar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 11. Februar, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 52. Str. und Archer Ave., nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Biegel, geb. Vondran, Gattin.
Annie Grimm und **Mary Biegel**, Töchter.
Gust. Grimm, Schwiegersohn. frsa

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauenverein Nr. 1.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Pfeiffer

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 11. Februar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3213 Seminary Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Barbara Euchner, Präsidentin.
Josephine Thannhausen, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Louise Kumpfer

am 8. Februar, Nachm. 3 Uhr 40 Min., im Alter von 9 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Februar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1730 Diversey Boulevard. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Kumpfer, Mutter.
Herbert, Fritz u. Walter, Brüder, nebst Verwandten.
Begräbniß privat.

Todesanzeige.

Goethe Loge Nr. 422, D. O. H.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser geliebter Bruder

Jacob Neumann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhaus, 559 W. 18. Str., am Samstag, den 10. Februar, Nachmittags 1 Uhr, nach Waldheim. Die Ordensbrüder versammeln sich in der Logenhalle punkt 12 Uhr.

Arthur Hauf, Ober Barde.
Carl Kofink, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Charlotte Engelhardt

im Alter von 75 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 855 W. 49. Place, Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwoods. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Louis C. C. Engelhardt, Lena Wetzel, Charles C. Engelhardt und **Dora Thomas**, Kinder, nebst Großkindern, Urgroßkindern und Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Jakob G. Neumann

im Alter von 56 Jahren und 10 Monaten am 7. Februar 1912 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 559 W. 18. Str., am Samstag Nachm. um 1 Uhr nach dem Waldheim-Friedhof. Tief betrauert von den Hinterbliebenen:

Henrietta Neumann gebor. **Gagel**, Gattin.
Jakob H., Paul L., Henrietta M. und **Walter C. Neumann**, Kinder, nebst Verwandten. dosr

Gestorben: Frau Margaret Seifert geb. Kannen, 78 Jahre und 7 Monate alt. Geliebte Mutter von Herbert A., Dr. Matthias J., Theodor H., des verstorb. Anthony M. Seifert und Frau C. Bigelow. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 4856 N. Hoyne Ave., nach der St. Matthiaskirche, von dort nach dem St. Heinrichs-Friedhof. Bitte keine Blumen.

Gestorben: Elizabeth Schlapp, am 8. Februar 1912, 80 Jahre alt; Wittwe des verstorbenen Peter Schlapp; starb in der Wohnung von Herrn und Frau Julius Grünfeld, 3220 Humboldt Ave. Leichenfeier in der St. Peterskirche (Pastor Lambrecht), Samstag, den 10. Februar, um 1:30 Nachm., nach dem Graceland-Friedhof, mit Automobil. dosf

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die Teilnahme beim Begräbniß unseres Gatten und Vaters

Nikolaus Senzig.

Besonders danken wir dem Hochwürdigsten D. Konen für die trostreichen Worte und dem St. Antonius Försterhof Nr. 92, C. O. F. für die Güte, die sie uns während der Krankheit und Begräbniß gezeigt haben. Die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Senzig, Gattin.
Henry und **Katharine Senzig**, Kinder.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden; insbesondere den Mitgliedern des V. R. U. V. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Frederick H. Manthei und Familie.

Danksagung.

Allen Verwandten und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die Theilnahme und Blumenspenden beim Begräbniß meines geliebten Gatten **Peter Schannon.** **Anna Schannon und Familie.**

Zur Erinnerung.

an meinen treuen, unvergeßlichen Gatten

Johann Lackner

der heute vor einem Jahre, am 9. Februar 1911, selig im Herrn entschlafen ist.

Mein treuer Gatte ist nun tot,
Und manches Aug' ist naß und rot;
Er war so lieb, so treu und gut,
Der nun in stiller Erde ruht.
Was Gutes er an uns getan,
Das schrieb' ihm Gott im Himmel an.
O Gott, schau' doch vom Himmel nieder,
Was du verwundet, heile wieder,
Und schenk' unds Gott in Himmelshöhen
Dereinst ein frohes Wiedersehen.
Du bist gegangen, doch nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort,
Oft stehen wir an deinem Grabeshügel
Und weinen schmerzliche Tränen dort.
Denn ohne dich ist's trüb' hienieden
Wenn auch hell die Sonne scheint.
Ueberall wohin ich blicke
Fühl' ich ohne dich verlassen zu sein.
Dein Tod hat mir viel Tränen gebracht.
In Liebe werde ich deiner stets gedenken
Bis ich wieder an deiner Seite ruhe.
Immergrün und schöne Rosen,
Die hab' ich dir gepflanzt auf's Grab,
Das keine Stürme mehr umtosen,
Nur stiller Friede weht herab.

Gewidmet von deiner tieftrauernden Gattin: **Anna Lackner**, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Johann Lackner

der heute vor einem Jahre, am 9. Februar 1911 selig im Herrn entschlafen ist.

Aufs neue kehrt die bittere Scheidestunde,
Die dich, geliebter Sohn, aus unserer Mitte nahm.
Aufs neue blutet heut' die Schmerzenswunde,
Bei Wiederkehr der Scheidestunde Nah'n.
Viel zu früh' von uns gerissen
Eiltest du dem Grabe zu,
Nahmst als letztes Ruhekissen
Bittere Tränen mit zur Ruh'.
Geliebter Sohn, du warst uns lieb,
Du bleibst uns unvergeßlich.

Von deinen trauernden Hinterbliebenen:
Johann und **Elizabeth Lackner**, Eltern.
Michael Lackner, Bruder.
Rosa Rehling und **Mary Lackner**, Schwestern.
Joe Rehling, Schwager.
Rosa Lackner, Schwägerin.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Trauer gedenken wir heute des Todestages unserer geliebten Mutter

Bertha Kueter,

gestorben am 9. Februar 1911.

Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort,
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Mutter dort.
D'rum ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe gute Mutter du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe in Frieden.

Gewidmet von den **Trauernden Kindern.**

Zur Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung an unseren lieben Gatten und Vater

Wilhelm Hoffäs

welcher heute vor einem Jahre gestorben ist.

Ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen uns das Herz erfüllt.
Einstens wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.

Von deiner dich liebenden Gattin Meta nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

In Liebe und Wehmut gedenken wir des Todestages unserer geliebten Mutter

Veronika Zender

gestorben vor 5 Jahren, am 31. Januar 1907

Du bist nicht ewig uns genommen,
Du gingest uns ja nur voran;
Wir werden einstmals zu dir kommen,
Wo uns kein Tod mehr trennen kann.

Gewidmet von **deinen Kindern.**

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. —City Phone: Austin 79d. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Jutzermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr. **Jakob Schwab**, Superintendent.

LINCOLN PACKING CO.
Wholesale und Retail
3021 Lincoln Avenue,
nahe Southport Ave.

Zuckergepökelte Schinken, 8—12 Pf., per Pf.	12½c
Zuckergepökelter Speck, 4—5 Pf., per Pf.	12½c
Californischer Schinken, Pfd.	9½c
Porterhouse Steak, per Pfd.	15c
Frisches dress. Beef oder Pork, Pfd.	10c
Leaf Schmalz, Pfd.	9½c
Hinterviertel Spring Lamb, Pfd.	12c
Vorderviertel Spring Lamb, Pfd.	10c
Knochenloses Rump Corn Beef, Pfd.	10c
Round Steak, Pfd.	13c

und alle anderen Fleischsorten zu Wholesalepreisen. Qualität garantirt. Diese Preise gelten für eine Woche.

Völlig erschöpft und im Allgemeinen elend sind die Hauptsymptome von Nervenschwäche

Neues Tonic, Tona Vita, jetzt in Badeplätzen gegen dieses Leiden im Gebrauch.

Wenn Ihr nervös und erschöpft seid, wenig Lebenskraft und Ehrgeiz besitzt und im allgemeinen elend und kränklich seid, dann leidet Ihr an Nervenschwäche. Wenn Ihr Euch nach den Wirkungen des neuen Tonikums „Tona Vita" erkundigen solltet, werdet Ihr erfahren, welch große Erfolge es erzielt hat, seit es hier vor kaum einem Jahre eingeführt wurde.

Wißt Ihr, daß „Tona Vita" jetzt von hunderten von Aerzten als das bemerkenswerteste Tonikum anerkannt wird? „Tona Vita" wird in den hervorragendsten Sanatoriums und Kurorten als nervenstärkendes Mittel und Tonikum angewendet. Wißt Ihr, daß während des letzten Jahres über fünfzigtausend Personen durch ihre eigene Namensunterschrift bezeugt haben, daß sie durch „Tona Vita" ihre Gesundheit vollständig wiedererlangt haben?

Herr James L. Hickey, Nr. 289 North Division Straße, Buffalo, N. Y., der wohlbekannte National League Unparteiische, gehört zu diesen. Er sagt: „Durch meinen Beruf bin ich häufig gezwungen, unregelmäßig zu schlafen und zu essen, und das Resultat ist, daß ich ein Opfer von Nervenschwäche bin. Ich litt sehr an Kopfschmerzen und Unverdaulichkeit. Auch meine Nerven beunruhigten mich, und ich erhielt nicht genügend Schlaf, um mich vollständig auszuruhen. Ich war leicht erschöpft, und bei heißem Wetter wurde ich fast überwältigt, da ich nicht genügend Lebenskraft besaß, um wie früher der Hitze zu widerstehen, und die geringste Anstrengung ermüdete mich.

Ich hatte bereits andere Mittel zur Wiederherstellung meines normalen Körperzustandes versucht, als mir ein Freund ‚Tona Vita' empfahl. Ich folgte seinem Rat und bin froh. Mein Appetit besserte sich sofort, die Kopfschmerzen ließen nach, wurden immer seltener und verschwanden nach und nach, und ich leide nicht mehr an Nervosität und ‚Niedergeschlagenheit. Mein Magen ist jetzt in vollständig gesundem Zustande, und ich bin tatsächlich vollständig wiederhergestellt. Durch diese Erfahrung bin ich überzeugt worden, daß ‚Tona Vita' das beste Tonikum ist, das hergestellt wird."

Unser Agent in jeder Stadt wird den bezahlten Kaufpreis für „Tona Vita" zurückerstatten, wenn es Euch nicht vollständig wiederherstellt.

Lee's Rhubarb Laxative wird als Hilfsmittel mit „Tona Vita" verabreicht in Fällen von chronischer Verstopfung. Dies ist ein anderes ausgezeichnetes Präparat, das die ausgezeichneten medizinischen Eigenschaften des Rhabarbers enthält, dem besten natürlichen Abführmittel. Es eignet sich besonders für Kinder, da es sowohl angenehm von Geschmack wie auch harmlos und wirkungsvoll ist. The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" wie auch für Lee's Rhubarb Laxative in Chicago. The Approved Formula Co., Dayton, Ohio.

Lokalbericht.

Briefkasten.

Marie W. — Das frühere Wiener Pfund war gleich rund ¾ Pfund amerikanischen Gewichts.

K. H. — Wir können Ihnen nicht sagen, was die Fracht nach Kalifornien kosten würde. Wenden Sie sich an einen Frachtagenten, die von den Bahnen eigens dazu besoldet werden, solche Auskunft zu erteilen.

J. K. — 1) Wie in allen Staaten, so gibt es fraglos auch im Staate Nebraska Gelegenheiten für Beschäftigung auf der Farm. Finden Sie Genaueres aus durch eine Anzeige in dortigen Zeitungen, z. B. im "Nebraska Farmer", Lincoln, Nebraska. 2) Es gibt im Staate Nebraska verschiedene deutsche Zeitungen, z. B. die „Westliche Presse" in Omaha. 3) Finden Sie das aus in den Passagieragenturen der betreffenden Eisenbahnen, die zu dem Zweck eingerichtet sind. Sie finden diese im City Directory verzeichnet.

M. St. — Wir können Ihnen nichts Genaueres darüber angeben. Erkundigen Sie sich einmal in der Office der Creamery Package Mfg. Co., 61 W. Kinzie Street. Diese Firma sollte Ihnen genaue Auskunft erteilen können.

P. F. — Lassen Sie sich einen Katalog von der Royal Poultry Farm in Des Moines, Iowa, kommen. Es ist dies eine der größten Zuchtanstalten in den Vereinigten Staaten.

Abendpostleser. — Wir können Ihnen nur raten, diesen abenteuerlichen Plan fallen zu lassen, da Sie auch nicht die geringste Aussicht hätten — in absehbarer Zeit wenigstens nicht — Anstellung als „Cowboy" zu finden.

M. M. — Welcher Zoll dafür in Deutschland zu entrichten wäre, können wir Ihnen nicht sagen. — Keine der beiden Münzen hat besonderen Wert.

E. Sch. — Die Friedensstärke des französischen Heeres beträgt 600,937, des deutschen 622,483 Mann. Hinsichtlich der Kriegsstärke stellen sich die Zahlen auf 4,372,000 und 4,000,000 Mann.

Adele H. — Die englische Bezeichnung dafür ist: „Salicylic Acid, Elastic Collodion, Venetian Turpentine". Was „egyptische Salbe" ist, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen.

Fred W. — Ob die Ansiedlungskommission noch Parzellen in Posen zu vergeben hat, wissen wir nicht.

Vindobona. — Bundesdistriktsrichter Kenesaw M. Landis verhängte jene Millionen-Geldstrafe über die Standard Oil Co. — Peter Grosscup hat als Bundesrichter vor etwa einem halben Jahre resignirt. — Die Bundesrichter werden vom Präsidenten ernannt, ihre Amtszeit ist nicht begrenzt.

Ch. B. — 1) Da nicht an das Staatsobergericht Berufung gegen das Urteil eingelegt worden ist, so wird es wohl am 16. Februar vollstreckt werden. Zulaß zu der Hinrichtung haben nur die Geschworenen in dem Prozeß, eine bestimmte Anzahl Aerzte, Gerichts- und Polizeibeamte, sowie Vertreter der Presse, nicht aber das Publikum im Allgemeinen. — 2) In Key West, Florida, stellt sich die durchschnittliche Luftwärme im Monat Januar auf 69, in Moorhead, Minn., auf 3 Grad. — 3) Der Schuldner muß am Orte seines Aufenthaltes verklagt werden. — 4) So lange Sie in der Wohnung verbleiben, sind Sie auch verpflichtet, die Miete zu bezahlen.

Langjähriger Leser. — Der Arbeitslohn ist fällig, sobald er verdient worden ist. Sie können den Schuldner jederzeit im Stadtgericht auf Zahlung verklagen. Sie haben vergessen, Ihren Namen und Wohnung anzugeben.

F. R. — Dreijährige Verlassung ist in Westvirginien gesetzlicher Scheidungsgrund.

J. H., Union Ave. — Man hat Ihnen einen Bären aufgebunden. Daß [illegible] Deutscher in Amerika gelebt hat, ist doch sicherlich kein Grund ihm zu verbieten, daß er nach der Rückkehr nach Deutschland dort ein Geschäft anfange.

Alte Leserin. — Der Gerichtsbefehl zur Zahlung von Nährgeld kann auch in einem anderen Staate vollstreckt werden. Mit einer beglaubigten Abschrift des hier ergangenen Urteils ausgerüstet, können Sie gegen den Mann vorgehen, wo er sich auch aufhalten mag.

R. R. — Wir bedauern, Ihrem Wunsche nach Vermittlung oder Beschaffung eines Darlehens nicht entsprechen zu können; dergleichen liegt außerhalb des Bereiches des Briefkastens. Am besten werden Sie tun, sich direkt an die Versicherungsgesellschaft zu wenden. Hat die Police einen Rückkaufswert, so wird Ihnen gegen Auslieferung der Police die Gesellschaft bezahlen, was Ihnen vertragsmäßig zukommt.

M. K. 54. — Niemand kann Ihnen wehren, den Mann, der Sie nicht heiraten will, wegen Bruchs des Eheversprechens auf Schadenersatz zu verklagen. Was bei der Klage für Sie herauskommen würde, können wir unmöglich voraussagen. Nach Ihren Angaben zu urteilen, vermutlich nicht viel.

M. R. 321. — 1) Es kommt darauf an, was Sie unter „geschieden gelebt" verstehen. Daß Eheleute getrennt von einander leben, gleichviel wie lange, macht keine Scheidung. Eine rechtsgiltige Scheidung kann nur im gerichtlichen Verfahren erfolgen. Hat die Frau solche Scheidung, so kann sie eine neue Ehe eingehen; anderenfalls nicht. — 2) Die Regel ist, daß wenn eine Ehe rechtsgiltig ist in dem Staate, wo sie eingegangen wurde, sie auch überall sonst rechtsgiltig ist. Doch gibt es Ausnahmen von der Regel.

M. H. — Ob Ihre Braut von den Einwanderungsbehörden Schwierigkeiten zu befürchten hat, können wir unmöglich wissen. Es können Umstände eintreten, die es nötig machen, daß sie selbst nach New York gehen. Am besten werden Sie tun, im hiesigen Einwanderungsamte, 72 West Adams Straße, sich einen der amtlichen Fragebogen geben zu lassen und die darin enthaltenen Fragen mit Bezug auf die Erwartete zu beantworten, worauf Sie den Bogen, womöglich mit einem amtlichen Attest über Ihre eigene Person, an die Einwanderungsbehörde des Landungshafens zu schicken hätten. Die genaue Beantwortung mag der Ankommenden Scherereien und unnützen Aufenthalt ersparen.

C. J. — Es dürfte gut sein, sich von vertrauenswürdigen Personen bescheinigen zu lassen, daß Sie so lange hier und in der besagten Stellung gewesen sind, und daß diese Stellung Ihnen auch weiter hin sicher ist. Unbedingt nötig ist das zwar nicht, aber es könnte bei einer immerhin möglichen Beanstandung sich von Nutzen erweisen.

Frau M. L., Cortez Str. — Ein Dienstbote kann ebenso wohl einen Arbeitsvertrag auf längere Zeit abschließen, wie jeder andere Angestellte. Bricht der Dienstbote den Vertrag, so kann die Herrschaft nichts weiter tun, als auf Schadenersatz oder auf Rückerstattung des vorgestreckten Geldes klagen.

W. M. — Gewöhnlich werden im Scheidungsverfahren die Kinder der Mutter zugesprochen; vorausgesetzt, daß nicht starke Gründe dagegen sprechen.

P. Z. — Dem Gesetz nach ist der Arbeitslohn fällig, sobald er verdient worden ist. Wo jedoch in einem Geschäft bestimmte Zahltage eingeführt sind, ist es üblich darauf zu warten, und es liegt wohl auch im Interesse des Arbeiters, darauf zu warten. Verklagt er den Arbeitgeber, so hat er Scherereien und muß vielleicht noch viel länger warten. — Das Stadtgericht ist der Ort zur Einbringung solcher Klage.

H., LaSalle Ave. — Geldverleiher gibt es in Chicago die Menge; ob jedoch einer zu dem verlangten Darlehen sich bereit finden würde in Anbetracht der Tatsache, daß Sie den Staat verlassen wollen, ist mehr als wir sagen können. Der Fall ist derart, daß Sie sich an Freunde und nicht an Fremde wenden sollten.

J. Th., Adams Str. — 1) Wir können doch unmöglich voraussagen, ob oder nicht eine Frauensperson, von der wir nichts wissen als daß Sie 28 Jahre alt ist, von den Einwanderungsbehörden zugelassen werden wird. Der möglichen Zurückweisungsgründe sind viele. Ist sie gesund, arbeitsfähig, unbescholten und nicht ohne etwas Geld, so sollte sie zugelassen werden — 2) Da der Betreffende ungesetzlicher Weise ins Land gelangt ist, kann er, wenn binnen drei Jahren entdeckt, wieder abgeschoben werden.

F. D., Harding Ave. — Auf Grund der Tatsache, daß die Frau irrsinnig geworden ist, kann hier keine Scheidung erlangt werden. Ist die Frau in Württemberg und erlaubt das dortige Gesetz solche Scheidung, so müßte der Mann eben dorthin gehen und dort die Scheidung erwirken. So lange die erste Ehe nicht gesetzlich geschieden ist, darf er keine neue Ehe eingehen.

P. G. — In den Anzeigespalten der „Abendpost" finden Sie die Adressen deutscher Buchhandlungen; diese Geschäfte halten auch „Briefsteller" auf Lager.

„Stetiger Leser". — Klima und Boden in jener Gegend gelten als gut; dennoch sollten Sie einen derartigen Handel nicht abschließen ohne sich vorher an Ort und Stelle von den Verhältnissen überzeugt zu haben.

W. R. — Das Fabrikwesen liegt in Arizona vorerst noch in den Windeln. In welchem Industriezweig sich in oder bei Tucson eine größere Fabrikanlage mit Nutzen möchte betreiben lassen, das könnte nur Jemand beurteilen, der mit allen einschlägigen Verhältnissen genau vertraut ist und die erforderliche Urteilskraft besitzt.

R. St. — Die Netzfischerei im Michigansee ist gesetzlich nicht verboten, doch müssen die Maschen der Netze eine gewisse Mindestweite haben. Sie werden gut tun, sich an den Staatssekretär in Springfield um einen Abdruck des einschlägigen Gesetzes zu wenden.

H. M. — Die Transportkosten würden ohne Frage den Marktwert Ihres Hundes weit übersteigen, und außerdem fragt es sich, ob das Tier wohlbehalten in Ihren Besitz gelangen würde.

H. K., Fremont Str. — Was Sie rechtmäßig durch Kauf als Ihr Eigentum erworben haben, können Sie auch wieder verkaufen.

J. F. — 1) Wenn Sie die Waare nur als Angestellter befördert haben, d. h. sich nicht selbst gegenüber dem Versender verantwortlich gemacht haben, so brauchen Sie auch nicht für den Verlust aufzukommen. — 2) Sind Sie haftbar und würde ein Zahlungsurteil gegen Sie erlassen, so ist der Gläubiger berechtigt, die Bezahlung der ganzen Summe auf einmal zu fordern; er braucht sich nicht auf Abschlagszahlungen einzulassen. — 3) Hat man Sie widerrechtlich vor Leuten des Diebstahls beschuldigt, so können Sie wegen Verleumdung auf Schadenersatz klagen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Irving Park Blvd. — Wenn ein gehörig angeworbener Soldat des Heeres oder der Flotte desertirt und sich lange Zeit versteckt hält, so ist er eines Verbrechens gegen die Ver. Staaten schuldig. Er kann zu Gefängnisstrafe (Einzelhaft) verurteilt werden und kann auch, nach dem Ermessen des Gerichtes, gezwungen werden, den Rest seiner Dienstzeit abzudienen.

Ella K., Lincoln Ave. — Stirbt ein Mann mit Hinterlassung einer Frau und keiner Kinder, und hat durch Testament sein ganzes Vermögen der Frau vermacht, so kann auf Grund des Testaments die Frau den ganzen Nachlaß (Grundbesitz und Fahrhabe) übernehmen, vorausgesetzt, daß sie als Testamentsvollstreckerin ernannt wurde.

M. L., Belmont Ave. — Hat ein Mann eine Heiratslizens erwirkt ohne daraufhin eine gesetzliche Trauung vornehmen zu lassen, und auf sein Vorgeben, sie seien nun verheiratet, lebt seine Braut mit ihm als seine Frau, so ist zu sagen, daß die Beiden nicht gesetzlich verheiratet sind; denn die sog. gemeinrechtliche Ehe ist in diesem Staat abgeschafft, und die bloße Tatsache, daß eine Lizens erwirkt wurde, beschützt das Paar in keiner Weise. Doch sind wir der Meinung, daß angesichts solchen Tatbestandes die Frau gegen den angeblichen Ehemann auf Schadenersatz klagen kann.

Nichts weniger als tadellose Gesundheit

sollte Sie befriedigen. Dazu müssen Sie den ganzen Körper stark kräftigen u. erneuern durch den Genuß von

HOSTETTER'S MAGENBITTERS

Gute Gesundheit ist dann gesichert. Es ist für Magenleiden, Grippe, Malaria.

Raubmord.

Ernst Paschke im Hospital der Schußwunde erlegen.

Der 38jährige Kolonial- und Fleischwaarenhändler Ernst Paschke, der Dienstag Abend, wie berichtet, in seinem Laden Nr. 1406 W. 63. Straße im Kampfe mit zwei räuberischen Mohren von einem der Banditen niedergeknallt wurde, ist heute im St. Bernhardhospital der Schußwunde erlegen. Als der Tat verdächtig befinden sich ein halbes Dutzend Neger in der Wache zu Englewood in Untersuchungshaft. Die Häftlinge beteuern ihre Unschuld.

Wayman warnt.

Demokratischer Sieg in Illinois werde rep. Nationalticket gefährden.

Verteidigt republikan. Zollpolitik.

In einer Ansprache im Corttheater geißelt der Staatsanwalt die republikanischen Parteiführer. — Ald. Britten Kandidat für den Kongreß.

In einer Ansprache im Corttheater verteidigte Staatsanwalt J. E. W. Wayman, Bewerber um die republikanische Nomination für das Gouverneursamt, heute Mittag die Zollpolitik der republikanischen Partei und warnte seine Zuhörer vor den Folgen, die ein demokratischer Sieg im Staate Illinois unter Umständen für die republikanische Partei im Gefolge haben würde. „Sollten die Demokraten," führte der Staatsanwalt aus, „im November in Illinois, einem der entscheidenden Staaten der Union, siegen, so würde der Sieg unter Umständen die Kontrole der Bundesregierung den Demokraten überantworten. Die Verantwortlichkeit der Republikaner des Staates ist groß. Die Bevölkerung muß sich dieser Verantwortlichkeit in der Vorwahl im April bewußt werden. Die Bevölkerung wird für die republikanische Partei eintreten, solange die Partei für das eintritt, was die Bevölkerung verlangt. Wir schulden es uns selbst und der Bevölkerung des Landes, einen Gouverneurskandidaten zu nominiren, der die Partei im November zum Sieg führen kann." Die Zollpolitik der republikanischen Partei verteidigte der Redner, wie folgt: „Die Bevölkerung ist sich einig darüber, daß die Zollpolitik der republikanischen Partei klug ist. Die Eroberung fremder Märkte, die Eroberung fremder Länder, der Schutz der amerikanischen Industrie, für welche die republikanische Partei in ihrer Programmerklärung eintritt, werden im Allgemeinen von der amerikanischen Bevölkerung gutgeheißen. Keiner der Einwände, welche unsere demokratischen Gegner vorbringen, kann widerlegen, daß der allgemeine Wohlstand, dessen sich das Land erfreut, auf die Verwaltung durch die Republikaner zurückzuführen ist."

Weiterhin geißelte der Redner die republikanischen Parteiführer und den von ihnen abgehaltenen Countykonvent, welcher der Bevölkerung Kandidaten vorzuschreiben versucht habe. Die Bevölkerung sei sehr wohl im Stand, die Kandidaten auszuwählen ohne die Hilfe derer, deren Mißwirtschaft für die Auslieferung der Countyverwaltung an die Demokraten verantwortlich zu machen sei. Schließlich ging der Redner auf seine eigene Amtstätigkeit als Staatsanwalt ein und wies auf seinen Kampf gegen Beeinflussung von Geschworenen, gegen Korruption in der Legislatur, gegen die Umtriebe gewerbsmäßiger Totschläger in den Reihen der organisirten Arbeiterschaft und gegen das Ueberhandnehmen von Morden hin.

Britten Kandidat für Kongreß.

Ald. Fred A. Britten von der 21. Ward kündigte heute seine Kandidatur für die republikanische Nomination für den Kongreß im 9. Bezirk an, der Teile der 21., 22., 23. und 25. Ward umfaßt. Er sandte gestern seine Nominationspapiere nach Springfield, wo sie heute beim Staatssekretär eingereicht wurden. Der demokratische Kandidat ist der gegenwärtige Vertreter des Bezirks im Kongreß Lynden Evans. Ald. Britten kündigte an, daß er versuchen werde, einige wichtige Anträge, die er im Stadtrat eingebracht habe, vor der Wahl zur Annahme zu bringen. Der wichtigste ist ein Antrag, die Ausgabe von Umsteigekarten zwischen Hoch- und Straßenbahnen durchzusetzen.

Dunneleute wollen Deutsche organisiren.

Im deutschen Hauptquartier E. F. Dunnes, der sich um die demokratische Gouverneursnomination bewirbt, findet heute Abend eine Versammlung deutscher Demokraten statt, um einen deutschamerikanischen Kampagneausschuß im Interesse des früheren Bürgermeisters zu gründen. Leiter des deutschen Hauptquartiers ist Henry Van Meeteren.

Lorimer in Chicago.

Senator Lorimer stattete gestern Chicago einen vorübergehenden Besuch ab. Eine Konferenz seiner Getreuen wurde in seinem Büro im Lokal der LaSalle Street Nationalbank abgehalten. Es verlautete, daß Kampagnefragen erörtert wurden.

Politisches Allerlei.

Col. James Hamilton Lewis stellte gestern in Abrede, daß er beabsichtige, den Kampf um den Sitz im Bundessenat aufzugeben und sich um die demokratische Gouverneursnomination zu bewerben.

R. E. Sherrard, Haupt des Försterordens, bewirbt sich um die demokratische Nomination für den Kongreß im 6. Bezirk.

Stadtrichter J. R. Newcomer, Kandidat für die Staatsanwaltschaft, eröffnete gestern ein Hauptquartier im Reapergebäude.

Das Hauptquartier Gouverneur Deneens im Hotel La Salle wird vorläufig von T. J. Healy geleitet werden.

Julius Rosenwald, Präsident der Firma Sears, Roebuck & Co., stellte gestern in Abrede, daß ihm ein Posten im Kabinet Präsident Tafts angeboten worden sei, und erklärte, er denke nicht daran, Chicago zu verlassen.

Wer starke Nerven haben will, versuche dieses.

Frei Etwas ganz Neues für Männer mit schwachen Nerven und Rückerschmerzen.

Jeder Mann kann sich jetzt absolut überzeugen, daß er auch wieder die vollste Nervenkraft besitzen kann, und zwar in einem solchen Maße wie er selbst vielleicht nie erwartet oder für möglich gehalten hat.

Der rühmlichst bekannte deutsche Nervenarzt **Dr. Gustav H. Bobertz, Detroit, Mich.**, hat eine neue Behandlung entdeckt, die wirklich wunderbare Resultate erzielt. Allgemeine Nervenschwäche, Rückenschmerzen, Gedächtnißschwäche, Mangel an Selbstvertrauen, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden, trüber oder wolkiger Urin, schlechte Träume, Absonderungen, vorzeitige Erschlaffung der Organe, Folgen jugendlicher Verirrungen, mangelhafte Entwickelung, und ganz besonders Verlust der Manneskraft, schnell und gründlich kurirt. Kurz, die hervorragende Heilkraft in allen solchen Leiden, welche alte Männer fast immer, junge Leute aber ebenso oft, so besonders niederdrückt, daß sie beinahe die Lust und Freude am Leben verlieren, beweist klar den wunderbaren Fortschritt, den Dr. Bobertz' neue Methode auf diesem Gebiete erreicht hat.

Auch in Rheumatismus, Hämorrhoiden und Leiden, die in unreinem Blut ihre Ursache haben, ist Dr. Bobertz' neue Behandlung ein wahrer Segen.

Keiner sollte diese Gelegenheit versäumen. Um zu beweisen, daß diese glänzenden Resultate auf Tatsachen beruhen, bin ich gern bereit jedem geschwächten Mann kostenlos mein berühmtes deutsches Buch: **„Was ist gut für schwache Männer"**, zu senden. Dies Buch ist von geradezu unschätzbarem Nutzen für Jeden, der seine volle Manneskraft, Gesundheit und Lebensfreude wieder erlangen will. **Frei per Post**, in einfachem, gesiegelten Kuvert.

DR. G. H. BOBERTZ,
79 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.

Anmerkung: Dr. Bobertz ist wohlbekannt als erfolgreicher deutscher Spezial-Arzt und verdient volles Vertrauen. Er ist vom Staate approbiert und praktiziert seit 1886 in Detroit.

Eigentümliche Nachwehen der Grippe dieses Jahr

Hinterläßt die Nieren in geschwächter Verfassung.

In allen Teilen des Landes waren Doktoren mit epidemisch auftretender Grippe beschäftigt, von der so viele Familien heimgesucht waren. Die Symptome der Grippe sind dieses Jahr sehr qualvoll und hinterlassen den Körper in einem erschöpften Zustand, besonders scheinen die Nieren sehr zu leiden, da jeder Kranke über lahmen Rücken und Urinleiden klagt, was nicht vernachlässigt werden sollte, da diese Nachlässigkeit oft zu ernsten Krankheiten führt, wie der gefürchteten Brights Krankheit. Oertliche Apotheker berichten einen großen Verkauf von Dr. Kilmers Swamp-Root, wovon viele Leute behaupten, daß es nach einem Grippe-Anfall schnell die Nieren heilt und kräftigt. Swamp-Root ist ein großes Nieren-, Leber- und Blasenleiden-Heilmittel und da es eine Kräuter-Mischung ist, hat es eine milde heilende Wirkung auf die Nieren, welches beinahe sofort beobachtet werden kann von Allen, die es probiren. Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., offeriren eine freie Probeflasche Swamp-Root per Post, an alle Leidende, welche darum ersuchen. Ein Versuch wird alle überzeugen, die es gebrauchen. Reguläre Größe Flaschen 50c und $1. In allen Apotheken zu haben. Vergeßt nicht, diese Zeitung zu erwähnen.

Noch nicht zu Ende.

Die Sache von Frau Grace Guggenheim steht im Gegenteil gut.

Die gestrige Meldung, Richter Windes hätte den Antrag von Frau Grace Brown Guggenheim auf Aufhebung ihrer Scheidung von William Guggenheim abgelehnt, war verfrüht. Im Gegenteil, die Angelegenheit scheint eine für die Klägerin günstige Wendung genommen zu haben, insofern als der Richter von den acht in der Einwandsschrift enthaltenen Einwürfen gegen ihren Antrag fünf zurückwies. Unter diesen befindet sich vor allen der, daß Frau Guggenheim keinen Rechtsgrund mehr habe, weil seit der angeblich infolge von Einverständniß und Betrug bewilligten Scheidung schon elf Jahre verflossen sind. Sogar der Umstand, daß der Richter drei Einwürfe des Beklagten als diskutirbar stehen gelassen hat, wird von den Anwälten der Klägerin als günstig für diese ausgelegt, weil darin von dem von Frau Guggenheim zugestandenen Betrug die Rede ist. Bei diesem Betrug ist es nämlich nach Behauptung der Anwälte nicht geblieben. Der Anwalt, sagen sie, der Frau Guggenheim überredete, sich mit der anderen Partei zu dem „harmlosen" Meineid zu verbinden, daß Illinois ihr gesetzmäßiger Heimatsstaat sei, hätte von Guggenheim ein kleines Vermögen erhalten, nachdem er von ihr $12,500 Gebühren bekommen. Im vorigen Jahre sei dieser Anwalt zu Frau Guggenheim gekommen, hätte ihr $8000 zurückgegeben und ihr das Versprechen abgenommen, ihn bei der New Yorker Anwaltskammer nicht zu verraten. Dies Alles soll in den Verhandlungen zur Sprache gebracht werden.

Der Richter hat der Verteidigung aufgetragen, binnen zwanzig Tagen Frau Guggenheims Gesuch zu beantworten, und den Anwälten der Frau, in derselben Zeit Antworten auf die drei stehengebliebenen Einwürfe einzureichen. Dann soll eine Gerichtsverhandlung stattfinden, in welcher Frau Guggenheim als Zeugin vernommen werden wird, und wahrscheinlich auch Guggenheim und seine jetzige Frau als Zeugen anwesend sein werden. Frau Guggenheim ist gestern Nachmittag nach New York zurückgereist.

* Eine auf Zahlung von $25,000 lautende Schadenersatzklage hat John Lewandowski, Nr. 1748 W. Huron Str., gegen den bekannten demokratischen Parteiführer Roger C. Sullivan angestrengt. Lewandowski ist neulich von Sullivans Kraftwagen niedergerannt und verletzt worden.

D. A. N. B.

Beamtenwahl im Vorstand des Zweigverbandes Chicago.

Benefiz im Deutschen Theater.

Versammlung des Vorstandes vom Deutschen Altenheim. — Die Anstalt voll besetzt. — Starkes Wachstum der Verbündeten Vereine.

In der gestern Abend im Schillergebäude abgehaltenen gemeinsamen Sitzung des alten und des neuen Vorstandes vom Zweigverband Chicago des Deutschamerikanischen Nationalbundes wurden zunächst unter dem Vorsitz von Präsident M. F. Girten die unerledigten Geschäfte ins Reine gebracht. Dann traten die neuerwählten Mitglieder unter Vorsitz von Herrn Eugen Niederegger in Sitzung und wählten aus ihrer Mitte die nachbenannten Beamten auf ein Jahr:

Präsident, M. F. Girten.

1. Vizepräsident, Charles Christmann.

2. Vizepräsident: Otto Cummerow.

Sekretär, Ernst Kußwurm.

Schatzmeister, Eugen Niederegger.

J. Danziger, Beisitzer zum Staatsverband.

Die Herren traten sofort in ihre Stellungen ein, und der einstimmig wiedergewählte Präsident M. F. Girten ernannte darauf nachgenannte Direktoren zu Mitgliedern der verschiedenen Unterausschüsse, und zwar wie folgt:

Finanzkomite: Franz Doniat, J. Becker und L. Schlegel.

Revisionskomite (Statutenabänderung u. dgl.): Ernst Kußwurm, Franz Doniat und J. Becker.

Komite, welches sich mit den deutschen Kirchenvereinigungen in Verbindung setzen soll, um ein gemeinsames Zusammenwirken mit dem Zweigverband zu ermöglichen: Dr. F. Hurmann, Paul Apelt und L. Schlegel.

Volksfestkomite: Otto Cummerow, J. Danziger, E. Brosius, J. Schlegel, Eugen Niederegger, Dr. F. Hurmann, J. Becker, Wm. Fischer und E. Kußwurm.

Das Volksfestkomite hält am nächsten Montag Nachmittag 4 Uhr im Sprechzimmer von Dr. Hurmann, 220 Wisconsin Str., eine Sitzung ab.

Nachdem beschlossen worden war, mit der Direktion Hanisch Benefizvorstellungen für den Zweigverband in zwei Wochen des März im Deutschen Theater zu vereinbaren, wurde die nächste Versammlung auf Mittwoch, dem 21. Februar, Nachmittags um 4:30 Uhr, im Zimmer 1001 im Gebäude 167 W. Washington Straße, Sprechzimmer des Sekretärs, anberaumt. Jenes Theaterbenefiz soll übrigens nicht der Kasse des Zweigverbandes zugute kommen, sondern den Kassen der einzelnen ihm angehörenden Vereine.

Deutsches Altenheim.

Der Vorstand des Deutschen Altenheims nahm in seiner gestrigen Monatssitzung unter dem Vorsitz von Präsident John Ramcke in Kölling & Klappenbachs Halle den Bericht des Verwaltungsrats entgegen und hieß ihn mit den darin enthaltenen Empfehlungen gut. Nach dem Bericht beliefen sich die Gesammtausgaben für den Monat Januar auf $1482.67. Gestorben sind Frau Luise Neitmann und Herr Frank Keneret. Auf Wunsch mehrerer Insassen wird Pastor Wagner gestattet, hin und wieder eine Predigt im Altenheim zu halten. Neue Pfleglinge können vorderhand keine Aufnahme finden, da das Fassungsvermögen der Anstalt gegenwärtig voll in Anspruch genommen ist.

Verbündete Vereine.

Der Vorstand der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstverwaltung hielt gestern Abend im Hauptquartier der Vereinigung unter dem Vorsitz von Präsident Kellermann seine regelmäßige Versammlung ab. Ein Vorschlag von Dr. A. D. Weiner, der Verband, der in letzter Zeit infolge des Beitritts einer Reihe von Vereinigungen verschiedener Nationalität, darunter der Verbündeten Littauischen Vereine von Cook County, um 43,500 neue Mitglieder gewachsen ist, möge eine Monatsschrift in englischer Sprache zu Nutz und Frommen aller Mitglieder herausgeben, wurde dem Preßausschuß überwiesen. Der Ausschuß für politische Tätigkeit erhielt den Auftrag, noch vor den Vorwahlen einen Bericht auszuarbeiten über das Verhalten aller sich um Wiederwahl bewerbenden Stadtratsmitglieder in Angelegenheiten, welche die Grundsätze der Verbündeten Vereine berühren. Empfehlungen soll der Ausschuß jedoch nicht machen. Der Vorstand ersucht alle Vereine um baldige Einsendung von Beiträgen zur Frühjahrswahlkampagne, im Hinblick auf den Versuch, der gemacht werden soll, im Stadtrat ein Verbot des Ausschanks geistiger Getränke bei Vereinsfesten durchzubringen.

Agitationsversammlungen von deutschen Vereinen und Deutschen überhaupt sollen abgehalten werden, wie folgt: Südseite: am 18. Februar in der Südseiteturnhalle; Nordwestseite: am 25. Februar in Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave.; Nordseite: am 3. März in der Lincoln-Turnhalle. Die deutschen Gesangvereine in den betreffenden Stadtteilen sind ersucht, dabei einige Lieder zu singen. Mehrere Vereine haben bereits ihre Beteiligung zugesagt.

— Auch die neuesten Berichte über das Befinden des Königs Friedrich von Dänemark lauten entschieden günstig.

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Anzüge und Ueberzieher, werth $18.00;

Light & Schlesingers Lager, 18-20-22-24 Washington Place, New York **zu 8.88**

Moderne blaue und schwarze Anzüge für Männer und junge Männer.

Dunkle, fancy gemischte Worstedanzüge für Männer und junge Männer.

Grau und braun gemischte Worstedanzüge für Männer und junge Männer.

Hübsche wendbare Ueberzieher für Männer und junge Männer.

Schwarze und Oxford Chesterfield Ueberzieher für Männer u. junge Männer

$8.88

$18 Werthe
Zweiter Floor

Wir haben die wichtigsten Einzelheiten Euch gleich am Anfang dieser Anzeige servirt, ohne „wenn" und „aber", und da die Männer Chicagos die in diesem Verkaufe offerirten Werte zu würdigen wissen, bedarf es nur der obigen Mitteilung, um am Samstag eie riesige Menge von Kauflustigen herbeizulocken.

Illinois Trust & Savings Bank

hat

29 Millionen Dollars

Zinsen an ihre Einleger seit 1890 bezahlt.

In derselben Zeit bezahlte sie

$10,500,000 in Dividenden

an ihre Aktieninhaber.

In derselben Zeit bezahlte sie

$1,900,000 an Steuern

Kapital, 1890	**$1,000,000**
Ueberschuß, 1890	**736,000**
Kapital jetzt	**5,000,000**

Ueberschuß und unvertheilte Profite
(Alles erworben)
$9,300,000

Dieses stetige und natürliche Wachstum fand statt ohne die Uebernahme oder Absorbirung von anderen Banken.

26Jan,fr*

Deutschamerikan. Lehrerbund.

Die von ihm für kommenden Sommer geplante Deutschlandreise.

Der vierzigste deutschamerikanische Lehrertag ist nicht mehr ferne. Er soll Anfangs Juli in New York eröffnet, dann in Berlin fortgesetzt und abgeschlossen werden. Das sollte sich zu einem Glanzpunkte in der Geschichte des Lehrerbundes gestalten.

Die Jahresversammlungen der Lehrerschaft sind ein Gradmesser des Standesbewußtseins. An ihnen sollte sich ein jeder, der es ernst mit seinem Berufe nimmt, sei es auch unter finanziellen und sozialen Opfern, beteiligen. Alle Sonderinteressen müssen da schwinden und nur die Richtung auf die Allgemeinheit darf gelten. Ueberall wird die Notwendigkeit vereinten Wirkens anerkannt, und im Lehrerstande ist sie schon durch die Zwecke der Erziehung bezeichnet. Alles das ist zur Genüge bei Einladungen zu früheren Jahresversammlungen des Lehrerbundes betont worden. Nun aber tritt ein weiteres Moment hinzu. Oft schon sind engere Beziehungen zu Kollegen jenseits des Ozeans als höchst wünschenswert bezeichnet worden; nunmehr ist die denkbar beste Gelegenheit geboten.

Nach dem Beschluß der letztjährigen Tagung in Buffalo soll der nächste Lehrertag in Berlin stattfinden. Die Vorbereitungen dazu sind bisher in aufopfernder und erfreulichster Weise gefördert worden. Hüben und drüben sieht man dem Ereigniß mit lebhafter Spannung entgegen und wird alles aufbieten, einen großen Erfolg zu sichern.

Es liegt nunmehr an der Lehrerschaft dieses Landes, die Hoffnungen, die in das Unternehmen gesetzt werden, zu verwirklichen.

Die Eröffnung des Lehrertages in New York ist auf den 1. Juli festgesetzt worden, worauf am nächsten Tage die Abfahrt mit dem Dampfer „Großer Kurfürst" nach Bremen erfolgen soll. Die Deutschlandfahrt schließt den Besuch nachstehender Städte ein: Bremen, Hamburg, Köln, Rüdesheim, Wiesbaden, Heidelberg, Mannheim, Stuttgart, München, Nürnberg, Frankfurt a. M., Kassel, Eisenach, Weimar, Jena, Dresden, Leipzig, Berlin. Die Reise draußen sieht eine im großen Maßstabe gehaltene Feierlichkeit am Niederwald-Denkmal, sowie eine ganze Reihe feierlicher Veranstaltungen vor und wird in den Versammlungen vom 9. bis 13., resp. 15. August in Berlin gipfeln.

Für alle, die berufen sind, am schönen Werke der Erziehung mitzuarbeiten, sollte die Teilnahme an dieser Fahrt Herzenssache sein.

Dr. H. H. Fick, Bundespräsident, 1536 Dixmont Ave., Cincinnati, O.
L. F. Thoma, Reisemarschall, 50 Union Square, New York City.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

TEL. L.V. 593 & 5154

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

Samstag-Preise.

Groceries.

Fancy trockene Zwiebeln — das Pfund	2½c
Bestes gelbes Cornmehl — 2 Pfund für	5c
Beste St. Louis Pretzels — das Pfund	5c
Sniders Catsup — die Flasche für nur	10c
Bestes Patent Mehl — 4 Pfund für	12c
Bestes Roggen-Mehl — 4 Pfund für	12c
Wabbs Salat Dressing — die Flasche	15c
Rumfords Backpulver — 1 Pfund-Büchse	20c
Fancy Santos Kaffee — das Pfund	23c
Peerleß Milch — 3 Büchsen für	25c
Armours Hühner, Tomato oder Gemüse-Suppe, 3 Büchsen	25c
Bester granulirter Zucker — 5 Pfund für	29c

Fleisch.

Fancy Chuck Roast — für	9¾c
Kleine magere Pork Loins, für	10¾c
Magere kleine Pork-Schultern, für	9¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch, für	11¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch, für	12¾c
Fancy gerollets Roast Beef, für	12¾c
Magere kalifornische Schinken	9¾c
Frankfurter Wurst	7½c
Magerer Speck	15¾c

Liköre.

Gold Label Portwein — die Gallone	65c
Alter Berliner Styl Kümmel — die Gallone	2.25
Ausgewählter California Brandy, Gallone	2.75
Wiener Export Bier — Kiste mit 2 Dutzend Flaschen	1.00

Dr. Carter kurirt schielende Augen

in einer einmaligen Behandlung, wie auch Flecken auf den Augen u. schwache Sehkraft, ohne Schmerzen oder Messer, Kopfschmerzen, Nervösität, Kurz- und Weitsichtigkeit, Augen-Entzündungen etc., können durch meine spezielle neue Behandlung oder durch genau dem Auge angepaßte Brillen geheilt werden.

DR. F. O. CARTER,
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
120 S. State Str.,
eine Türe nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9 bis 5 tägl.; 10 bis 2 Sonntag.
jan19,frdi,6m

Wenn die Erde sich schneller drehte.

Wie wäre es, wenn die Erde etwas schneller liefe? Diese Frage, der keine müßige Betrachtung zugrunde liegt, die vielmehr der Ausdruck für das Verhältniß zweier der wichtigsten Kräfte unserer Erde: der Anziehungskraft und der Zentrifugalkraft ist, beantwortet J. H. Fabre in seinem Werke „Der Sternhimmel", dessen durch P. Ulmer übersetzte, von Dr. K. Graff besorgte deutsche Bearbeitung im Verlage des „Kosmos" (Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart) erschienen ist. Jeder sich drehende oder rotirende Körper ist einem besonderen Drucke unterworfen, der bestrebt ist, seine Teile von dem Punkte, um den er sich dreht, zu entfernen. Man nennt diesen durch die Rotationsbewegung entstehenden Druck Flieh- oder Zentrifugalkraft. Diese ist um so stärker, je größer die Geschwindigkeit des Körpers ist. Dies auf die Bewegung der Erde angewendet: die Zentrifugalkraft zeigt das Bestreben, die Körper von der Oberfläche der Erde zu entfernen, die irdische Anziehungskraft sucht sie dagegen an ihrem Platze festzuhalten. Es besteht also ein unausgesetzter Kampf zwischen diesen beiden Kräften. Da aber die Anziehungskraft stärker ist, werden die Körper von der Erdoberfläche nicht fortgeschleudert, sondern verbleiben trotz der Erdumdrehung in Ruhe. Man begreift indeß, daß die Zentrifugalkraft der Anziehungskraft gleich werden, ja sie sogar übertreffen könnte, wenn die Umdrehung schnell genug wäre; denn wir wissen, daß die Größe jener Kraft mit der Geschwindigkeit der rotirenden Bewegung zunimmt. Eine Berechnung ergibt, daß am Aequator, wo die Erdumdrehung am schnellsten erfolgt, die Zentrifugalkraft gleich der Anziehungskraft sein würde, wenn sich die Erde um ihre Achse 17 Mal schneller drehen würde, also in einer Stunde 25 Minuten statt in 24 Stunden. Angezogen von der Erde und in gleicher Stärke von der Zentrifugalkraft abgestoßen, würde sich dann ein über den Erdboden gehobener und sich selbst überlassener Stein ganz allein, ohne irgend welche Stütze, in der Luft behaupten. Die Gewässer würden zu fließen aufhören: ein umgestülptes volles Gefäß mit Wasser würde nicht einen Tropfen seines Inhaltes verlieren, kurz, alle Körper würden gewichtlos erscheinen.

Stellen wir uns noch etwas näher die Welt vor, in der die Zentrifugalkraft die Anziehungskraft aufhebt. Das Meer, durch eine übermäßige Zentrifugalkraft an den Aequator gezogen, würde sich dort ansammeln und die Festländer überfluten; man bedenke ferner, daß die Flüsse, da sie dem Gefälle des Geländes nicht mehr folgen, zu fließen aufhören würden; daß die Wolken uns nicht mehr ihre befruchtenden Regengüsse spenden würden, weil der Regen nicht mehr herunterfallen könnte; daß unsere Wohnhäuser, deren Festigkeit auf dem Druck ihrer schweren Steinschichten beruht, sich bei dem geringsten Windstoß wie Wollflocken in die Luft erheben würden; daß endlich wir selbst, wie traurige Spielbälle des Windes, bald hierhin, bald dorthin geworfen würden, ohne festen Fuß fassen zu können. Wir sehen, die Schwerkraft, das Gewicht, ist doch etwas Ausgezeichnetes! Sie macht uns wohl ab und zu unangenehm schwerfällig und trägt die Schuld, daß wir uns bei einem Sturze zuweilen die Knochen zerbrechen, aber andererseits verleiht sie uns die nötige Festigkeit, um überhaupt leben zu können. Nehmen wir gar an, die Erde drehte sich noch schneller, vielleicht in einer Stunde oder weniger um sich selbst, so bekommt die Zentrifugalkraft derart die Oberhand über die Schwerkraft, daß alles Irdische der Vernichtung anheimfällt. Die Luft verläßt uns, sie entflieht in Fetzen und verliert sich im Raume. Auch das Meer folgt nach; seine Fluten, nicht mehr vom Zügel der Schwere beherrscht, wälzen sich über die höchsten Gipfel von einem Festlande zum andern und wirbeln in gewaltigen Wasserhosen in die Räume des Himmels hinein. Der lockere Erdboden, die Steine, die Tiere, die Pflanzen, alles, was nicht fest an die Erde gekettet ist, entflieht auf Nimmerwiedersehen, wie von der Schleuder eines Riesen geworfen. Von der ursprünglichen Erde bleibt schließlich nichts weiter als ein Skelett nackter Felsen übrig, von dem die Zentrifugalkraft nichts mehr losreißen kann. Jeder hat schon sicher einmal ein Fuhrwerk auf einer schmutzigen Landstraße vorbeifahren sehen und beobachtet, mit welcher Kraft die anhaftenden Schmutzteilchen bei der raschen Fahrt von den Rädern flogen. So würde es auch allen Dingen, die sich auf der Oberfläche der Erde befindet, ergehen, wenn letztere ihre Rotation in einer Stunde oder einer noch kürzeren Zeit ausführte.

Die Folgen eines allmählichen Anhaltens der Erdumdrehung und mehr die eines ursprünglichen Stillstehens würden nicht weniger furchtbar sein. Zuerst senkt sich die äquatoriale Anschwellung der Ozeane, ergießt nach den Polen ihre Fluten und bedeckt einen großen Teil bisher trockener Länderstrecken. Mit der langsameren Erdumdrehung nehmen Tag und Nacht an Länge zu, und zur großen Gefahr der Lebewesen beginnt sich das Klima von Grund aus zu ändern. Ist erst ein völliger Stillstand der Erde eingetreten, so kann nur ihre jährliche Bewegung um die Sonne einen Wechsel von Tag und Nacht bewirken. Ein sechs Monate langer Tag und Sommer würde mit einer ebenso langen Nacht und winterlichen Kälte abwechseln — kein Zweifel, mit dem Aufhören ihrer Achsenumdrehung hat die Erde als bewohnter Weltkörper ihre Rolle ausgespielt.

Wird nun die Menschheit dereinst durch ein Uebermaß von Geschwindigkeit oder durch einen Stillstand unseres Planeten zugrunde gehen? Wir wissen es nicht; zur Beruhigung mag aber der folgende Versuch beitragen. Wir wählen für unsere Betrachtung ein Rad. Wir hängen es frei auf, bringen es auf einer Achse genau ins Gleichgewicht und setzen es mit der Hand in Bewegung. Wieviele Drehungen wird es wohl machen, wenn wir es sich selbst überlassen? Offenbar bald mehr, bald weniger, je nach dem Widerstande, den die Bewegung durch die Reibung an der Achse und in der Luft erleidet. Wenn die Achse gut eingefettet ist, wird das Rad ganz allein eine große Zahl von Umdrehungen ausführen können; ist sie rauh, wird es alsbald stillstehen. Aber niemals würden wir es erreichen, daß die Reibung an dieser Achse gleich Null würde. Stets wird die Bewegung des Rades, schon infolge des unvermeidlichen Luftwiderstandes, nach einiger Zeit ihr Ende finden. So viel ist aber klar: ohne Hinzutreten einer äußeren hemmenden Kraft würde sich das Rad in alle Ewigkeit mit gleichbleibender Geschwindigkeit drehen, ebenso wie ein geschleuderter Stein ohne Hinzutreten der Erdanziehung in der Wurfrichtung auf und davon fliegen würde. Rein praktisch genommen, ist auch die Erde einem rotirenden Rade gleich, nur daß hier kein Widerstand dazwischen tritt, der die Umdrehung schwächen könnte. Die Erdachse ist ja eine ideale, gedachte Achse. Auch bieten weder die Luft noch irgend ein anderer Stoff der Umdrehung Hindernisse dar; denn die Luft rotirt mit der Erde, von der sie einen Teil darstellt. Außerhalb der Lufthülle, in dem weiten Raume, in dem sich die enorme Kugel bewegt, gibt es keinen Stoff, der ihre Drehung aufhalten könnte.

In Ermangelung eines Widerstandes muß die Erde durch Jahrhunderte hindurch ihre Antriebskraft unverändert bewahrt haben. Geht man in der Zeitgeschichte zurück und vergleicht die astronomischen Beobachtungen, die vor 2500 Jahren ausgeführt worden sind, mit den heutigen Ergebnissen, so kann man feststellen, daß in diesem Zeitraume von 25 Jahrhunderten die Erde ihre Umdrehung um kein Zehntel einer Sekunde verändert hat. So wie heute drehte sie sich schon in den längst verflossenen Zeiten, in denen zum ersten Male asiatische Hirten in ihren Nachtwachen die Bewegung des Himmels verfolgten, und so wird sie sich aller Voraussicht nach noch in allen künftigen Jahrtausenden drehen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Lustige Witwe in zweiter Ehe."
College. — „The Girl of the Golden West."
Garrick. — „Tillies Nightmare."
Chicago Opera House. — „The Typhoon."
Colonial. — „The Spring Maid."
Imperial. — „St. Elmo."
Cort. — „Shorty McCabe."
Crown. — „Baby Mine."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

In der letzten Viertelstunde.

Der englische Politiker R. G. Webster hat vor einiger Zeit ein amüsantes Büchlein über Wahltricks und Wahlerfahrungen erscheinen lassen, in dem er sorglosen Wählern allerlei nützliche Winke gibt. Dabei erzählt er auch folgende kleine Geschichte eines raffinirten Wahlkniffes. Eine Viertelstunde vor Schluß der Wahlen marschirt ein behäbiger Bürger zu seinem Wahllokal. Unmittelbar vor dem Eingange kommt ein sehr eleganter Herr auf den phlegmatischen Wähler zu, ein Anhänger der Gegenpartei, und beginnt dem Wähler allerlei sensationelle politische Neuigkeiten zu erzählen. Der feine Herr plaudert geistreich, es kommt zu einer langen Diskussion, die schließlich damit endet, daß der vornehme Fremde erklärt: „Nun ja, Sie haben recht, Sie sind ein vortrefflicher politischer Denker." „Aber ich bitte Sie", wehrt bescheiden der geschmeichelte Steuerzahler ab, „doch Sie entschuldigen mich schon, ich muß noch schnell meine Stimme abgeben." „Bemühen Sie sich nicht weiter, verehrter Freund", erwidert mit sardonischem Lächeln der Fremde, mit einer spöttischen Abschiedsverbeugung, „Sie kommen zu spät, es ist gerade eine Minute nach sechs...."

— Notwendige Folge. — Metzgermeisterin: Unsere Zenzi wächst recht daher, wie lang wird's dauern, ist sie heiratsfähig; ich mein', ich werd' im nächsten Jahr anfangen, nach und nach die Aussteuer zu richten. — Metzgermeister: Da muß ich dann heuer schon anfangen, die Würsterln kleiner zu machen!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge an Brot, Tagarbeit, muß Erfahrung haben. 1231 N. Clark Str.

Verlangt: Mehrere kräftige Arbeiter, müssen stetig und nüchtern sein; Ehemänner bevorzugt. Anzufragen: N. Co., 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Junger Mann für Butter- und Eier-Store, Erfahrung nicht erforderlich; Deutscher bevorzugt. 2327 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Bäcker, an Cakes und Biscuits. 2724 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um das Polstergeschäft zu erlernen. 3439 N. Halsted Str.

Verlangt: Barbier zur Aushilfe. 510 Blackhawk Straße.

Verlangt: Ein Barbier für Mittwoch Abends, Samstag Nachmittags und Sonntag Vormittags, stetig. 2008 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Tischler, an Holzinstrumenten zu arbeiten. 3406 Perry Straße.

Verlangt: Gute Holzbildhauer. L. Ferring, 1900 Nord 41. Court.

Verlangt: Porter, junger Mann für Kegelbahn. 3100 W. 12. Str., Ecke Albany Ave.

Verlangt: Junger Mann für Officearbeiten, mit Gelegenheit Englisch zu erlernen. Adr.: U. 550 Abendpost. frson

Verlangt: Agenten können $3.00 den Tag verdienen beim Einholen von Orders für Kaffee. 1041 Milwaukee Ave. 9fb1wX

Verlangt: Erfahrener Zinn-Arbeiter, Bierstein-deckelarbeit. Nachzufragen bei Herrn Palmer, 7 N. Wabash Avenue.

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. frjason

Verlangt: Junger deutscher Barbier zur Aushilfe für Samstag u. Sonntag. Barber, 4311 W. 12. Str.

Verlangt: Mann als Gehilfe des Engineer, einer der praktische Erfahrung in Maschinerie und elektrischen Motoren hat. Bunte Bros., 720 W. Monroe Straße. frsa

Verlangt: Zwei Schneider, einer um an Damenkleidern und einer an Männerkleidern zu arbeiten. 1142 Ost 47. Straße.

Verlangt: Maurer für Schornstein zu bauen. Anzufragen heute, 1656 West 12. Straße.

Verlangt: Junger Mann für Restaurantarbeit. — 125 Ost 22. Str.

Verlangt: Ein guter Farmarbeiter. Zahle $28 und Board per Monat für Helfer. Muß guter deutscher Melker sein. Arbeit für den ganzen Sommer. — W. J. Blume, Rockefeller, Ill. Route Nr. 1. dosr

Verlangt: Bagmakers, mit gründlicher Erfahrung. Western Leather Mfg. Co., 175 N. Wabash Avenue, 5. Floor. dosr

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 31jan1mX

Verlangt: Netter reinlicher Junge. Gute Gelegenheit, das Damenschneidergeschäft zu erlernen. Otte, 1836 Wells Str. mi—sa

Verlangt: Glasdekorateure. 113 S. Jefferson Str., 4. Floor. fb7—29*X

Verlangt: Bierbrauer, der fähig ist, eine Brauerei als Vormann zu leiten; Salär $125 den Monat. Schriftliche Anfragen zu richten an U. 536, Abendpost. 7fb1wX

Verlangt: Verheiratete Männer, erfahrene Kohlengräber, nach Alabama. J. C. Dodge, 673 West Madison Str., Zimmer 307. midofrsason

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Auto Motor-Assemblers, Metal-Spinners, Drill- u. Punchpreß, Wagenpainters. Genir. Empl., 184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Bartender sucht, auf beste Zeugnisse gestützt, stetigen Platz. Verrichte auch Porterarbeit. Offerten unter Adr.: Z. 828 Abendpost. so—mi

Gesucht: Ein guter Bäcker sucht Arbeit in Stadt oder Land. 414 Sherman Straße. do—son

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener junger Mann sucht Platz als Kellner, Lunchman oder Porter; ist nüchtern und stetig. Gustav Mehl, 1987 S. Troy Str. Telephon: Lawndale 2279. dosr

Gesucht: Junger Mann, perfekt deutsch und ungarisch, sucht stetigen Posten in Büro oder Geschäft. Körösy, c. o. Gray, 742 La Salle Ave. frjaso

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str.

Gesucht: Mann, mit Familie, sucht Stellung auf einer Farm; hat Erfahrung in allen Gärtnerei- und Farmarbeiten; ist willens, nach dem nordwestlichen Teil von Michigan zu gehen. Persönlich vorzusprechen am Sonntag. 3358 N. Ashland Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als dritte Hand. 1501 Cleveland Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Rock- und Hosenschneider, versteht auch Bushelarbeit, sucht stetige Stellung. Kiefer, 726 Gardner Str.

Gesucht: Zuverlässiger, erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Adr.: O. K. 929 Abendpost.

Gesucht: Guter Porter, kann auch bartenden, sucht Stelle; hat gute Empfehlungen. Schleimer, 2326 Perry Str.

Gesucht: Ein verheirateter Mann sucht Stelle als Stallmann oder Fuhrmann, hat Empfehlung. Hummel, 2421 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Stelle, Reklame und Form-Briefe auszuarbeiten; beste Uebersetzungen garantirt; auch Job-Arbeit darin übernommen. Adr.: G. 404 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, erst kurze Zeit in Amerika, gute Schulbildung, gute Jahreszeugnisse, skandinavische Sprachen, sowie ziemlich englische Kenntnisse, wünscht dauernde Arbeit. Adr.: U. 551 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener junger Bäcker-Gehilfe sucht Arbeit. Emil Witek, 1421 Süd 42. Ave. frsa

Suche Stelle als Janitor, von Beruf Schreiner, verstehe auch kleine Carpenterarbeit. M. Zimmer, 921 Laflin Straße.

Gesucht: Geschickter Mann, hat Carpenter-Werkzeug, sucht irgend welche Arbeit. Rosenmayer, 1808 N. Sawyer Avenue. frsa

Gesucht: Tinsmith sucht Arbeit, tüchtig in aller Arbeit. Gr. Tomek, 1712 S. Loomis nahe 18. Str.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker für alle Arbeiten sucht Stelle. Vondrach, 825 S. Kedzie Ave. 5fb1w

Gesucht: Junger Mann von 17 Jahren möchte gerne ein gutes Geschäft erlernen. D. R., 715, Abendpost. midofr

Gesucht: Ein deutsch-ungarischer Barbier sucht Stellung. M. Kuhn, 1715 S. Union Str. dosr

Gesucht: Porter, zuverlässig, kann Bartenden und am Tisch aufwarten, mit besten Empfehlungen, sucht stetige Stellung. Bruck, 616 North Ave. dosr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine tüchtige Kleidermacherin, muß selbstständig zuschneiden können, auf einige Tage in einer Privatfamilie an der Nordseite, nahe Center Str. Adr.: U. 552 Abendpost.

Verlangt: Sofort, 10 Mädchen an Papierblumen, Erfahrung nicht notwendig. 3748 N. Albany Ave. nahe Grace Straße.

Verlangt: Mehrere erfahrene Maschinen-Mädchen, an Hosen. 1744 West 19. Str. frsa

Verlangt: Ein ordentliches, junges deutsches Mädchen im Samen-Store zu arbeiten. Peter Hollenbach, 160 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, bei gutem Lohn als Lehrmädchen. General Glaß Mfg. Co., 108 S. Clinton Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern. — Hermann Spirek & Co., 241—245 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen an Power Nähmaschinen; sowie eins an Standard Knopflochmaschine und ebenfalls eins an Marking Maschine. Anzufragen: Zimmer 202, 674 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Lehrmädchen für Schneiderei. 2934 Evanston Avenue. dosr

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerladen zu helfen. 3300 Potomac Ave., Ecke Spaulding. midofr

Verlangt: Arbeiterinnen an Badeanzügen und Frauenkleidern. Wochenlohn. Anis Mfg. Co., 334 So. Clinton Str., 5. Floor. mi—son

Verlangt: Muster-Kleidermacherin an Hauskleidern, die sämtliche Arbeiten versteht. 1391 Milwaukee Ave., 3. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Anfertigen von Kunstblumen und Blättern; ebenfalls Lehrmädchen. 504 Süd Fifth Ave. 6fb1wX

Verlangt: Mädchen, das Putzmachergeschäft zu erlernen. 3517 Rhodes Ave. 5fb1wX

Verlangt: Näherinnen an Kraftmaschinen zur Herstellung von Waschkleidern. Shamrock Mfg. Co., Nordostecke Huron und Franklin Str., 6. Floor. 3feb1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und Kind zu beaufsichtigen; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 244 W. 63. Str. 'Phone: Normal 7402. frjaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 816 Greenwood Terrace nahe Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; keine Kinder; kleine Familie. 4843 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine gute Waschfrau zum waschen und bügeln und Samstag schruppen; elektrische Waschmaschine. Giloth, in Bäckerei, 3604 Ogden Ave.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in leichter Hausarbeit. 4133 Prairie Ave., 3. Fl. Getzof.

Verlangt: Janitreß, die etwas englisch spricht, bei Hausarbeit zu helfen; guter Lohn; stetig. 816 Dearborn Avenue.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. Chas. Meyer, 1501 Dayton Str., Ecke Blackhawk Str. frsason

Verlangt: Gutes, ehrliches Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 1900 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, die Hausarbeit versteht; $4.00 die Woche; keine Wäsche. Stenn, 1811 West 47. Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Besorgung eines Kindes behilflich zu sein und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Mrs. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2156 Cleveland Ave. frsason

Verlangt: Saubere Frau, um Samstag und Mittwoch zu waschen und zu putzen. 2140 Lincoln Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das auch kochen kann. 3516 Grand Blvd., 1. Flat. frsa

Verlangt: Eine gute Businesslunchköchin, muß ihr Geschäft gründlich verstehen; guter Lohn und keine Sonntagarbeit. 619 Süd Fifth Avenue, nahe Harrison Straße. frsa

Verlangt: Gesetztes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß eine gute und erfahrene Köchin sein; Empfehlungen verlangt; nur zwei in der Familie; sehr guter Lohn; Südseite. Nennt 'Phonenummer. Schreibt Adr.: U. 547 Abendpost.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für Saloon, muß kochen können. 901 North Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 1211 Independence Blvd., nahe 12. Str., 2. Flat. sason

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, Nachts nach Hause gehen; keine Kinder; Empfehlungen verlangt. Anzufragen: 1141 N. Sacramento Ave., nahe Division Str., erstes Flat. frsason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen im Saloon, 2112 W. Harrison Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 4536 Indiana Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, um in der Hausarbeit mitzuhelfen. 2700 Kimball Ave., nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; muß kochen. 4948 Washington Park Place, ein Block östlich von Grand Blvd. do—son

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2373 Elston Ave., Ecke Fullerton Ave., Frank's Buffet. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $5 die Woche. Chas. Fichtner, 2418 Wentworth Ave., Store. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim, guter Lohn. 6018 Kenmore Ave. midofr

Verlangt: Ein zuverlässiges Kinderfräulein. Referenzen. Adr.: H. 261 Abendpost. 3feb1wX

Germania Vermittlungs-Büro, Zim. 8, Kemper Gebäude, 755—757 W. North Ave. Telephon: Lincoln 6161. Die größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 2fbfrsondi*

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Schiff, 5238 Calumet Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit bei zwei Leuten zur Aushilfe. Mrs. Peters, 1710 Orchard Str. dosr

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein fleißiger, intelligenter Junge von 15 Jahren sucht Beschäftigung. Möchte am liebsten ein gutes Geschäft lernen. Ernst Silberschlag, 1509 N. Hamlin Ave. frsason

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stellung in Restaurant; nimmt auch solche als zweite Köchin an. 535 Blackhawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit; kann beim Kochen mithelfen. 446 Hein Place, oben.

Gesucht: Waschfrau sucht Wasch- und Bügelplätze. Mrs. Braun, 2023 Howe Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1642 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein 14jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1253 Marianna Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zum waschen und Hausarbeit für vier Tage in der Woche. Mrs. Barlig, 6917 Süd Elizabeth Str. frsason

Gesucht: Eine erster Klasse Köchin, spricht englisch, sucht Stelle. 258 W. 25. Straße. K. B. frsa

Gesucht: Deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Posten für allgemeine Hausarbeit. Gilbert, 2013 Sedgwick Straße.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stellung. 1450 Orleans Str., 2. Floor. dofrsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 4435 Shields Ave., hinten, unten. dosr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses deutsches Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder Gehilfe. Jacobs, 2601 Evergreen Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarisches kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau kann gut kochen, waschen und bügeln, Mann fleißig für irgend eine Arbeit. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen, M. U., 842 Milwaukee Avenue, 2. Floor. frsa

Gesucht: Ein junges deutsches Ehepaar, nicht lange im Lande, sucht Stelle als Janitor, Frau für Hausarbeit, Mann ist geprüfter Schlosser. Stephan Bironka, 2321 Southport Ave. dosr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Hochfeines Parlor-Set und andere Möbel; einzeln oder zusammen. 1634 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Möbel, sofort, billig. 609 Bedder Str., Basement.

Verlasse die Stadt, verkaufe Möbel, Haushaltungsgegenstände, eine Mandoline, Premo Kamera, neueste Romanbücher, Topfpflanzen usw.; alles sehr billig. 664 Graceland Ave., Apartment J, 8. Man nehme Evanston Ave.-Car bis Graceland Ave. dosr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gelegenheit! Verkaufe sofort prachtvolles $400 Mahagony Upright Piano, noch nie dagewesen; spottbillig; wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. 3feb,1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. — 1956 Larrabee Str. 7feb1wX

$85 kaufen ein schönes Upright Piano und $25 ein gutes Square Piano, $5 monatlich bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 13jan1mX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dj*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vierjähriger stadt- und zugsicherer Pony (Fuchs), Renner zu verkaufen, nach 3 Uhr und Sonntags, garantirt. Stahmer, 115. Str. und Avenue F, Eggers Station, South Chicago.

Verkaufe guten, starken Expreß-Harneß, billig. — 4244 Süd Francisco Ave.

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5fb1mX

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten, 9 trächtige Stuten, von 800—1700 Pfund schwer, von $20 aufw. Dies ist eine Gelegenheit für Bargains. 953 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. fb1—29X

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe spottbillig gute Dropbead Singer Nähmaschine, wegen Abreise. 2023 Dayton Str., 1. Flat. 3feb,1wX

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 2249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen oder vertauschen gegen deutsche Romane, Musik Box mit 24 Platten, auch 10 Acres Land in Florida, wo sich viele Deutsche angekauft haben. Weber, 660 Wells Straße. frsa

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Tin Shop oder Klempner Maschinerie. R. Malinovsky, 1810 S. May Str. frsajo

Saloon-Utensilien, sowie Gläser und mehrere Getränke für Gastwirte sind wegen Aufgabe des Geschäfts sofort billig zu verkaufen. 1402 Clybourn Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei **Julius Bender**, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche $800 zu borgen auf mein Gebäude an der Nordseite, Garantiepolize. Adr.: U. 548 Abendpost. frsa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 1apdidofa*

Wir leihen Geld zum Häuser bauen; hört auf Miete zu zahlen, bebaut Eure Baustellen; Abzahlungen nach Eurem Belieben. Pläne frei. Sprecht vor oder schreibt um Auskunft. Perren & Co., 627 Opera House Block, Clark und Washington Straße. 12jafrsason*

Wir leihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu gewöhnlichen Raten und leihen Geld zum Bauen. John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. 3feb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken— —Auf bebautes Chicago Grundeigentum— Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Amtliche Bekanntmachung.

Office des Rathes der Wahlkommissäre der Stadt Chicago, Illinois.
Drittes Stockwerk, Rathhaus.
Amtliche Ankündigung:
Farbe des Papiers für die amtlichen Vorwahl-Stimmzettel.

Nach den Bestimmungen der Sektion 34, „ein Gesetz die Abhaltung der Vorwahlen seitens politischer Parteien zu reguliren", in Kraft seit Juli 1910, wird hiermit angekündigt, daß bei der Vorwahl, die am 27. Februar 1912 in der Stadt Chicago und dem Town Cicero, Cook County, Illinois, stattfindet, die amtlichen Vorwahl-Stimmzettel für die nachbenannten politischen Parteien auf Papier gedruckt werden von der Farbe, die für jede betreffende Partei angegeben ist:

Republikanische	Weiß
Demokratische	Rosafarbe
Prohibitionistische	Hellblau
Sozialistische	Lachsfarbe
Citizens Non-Partisan (Cicero)	Grau

Proben liegen in der Office des Rathes der Wahlkommissäre, dritter Floor, Rathhaus, Chicago, von und nach dem 21. Februar 1912 zur Ansicht auf.

Charles H. Kellermann,
Anthony Czarnecki,
Howard S. Taylor,
Rath der Wahlkommissäre der Stadt Chicago und Ex-Officio des Town Cicero.
Gez. William H. Stuart, Haupt-Clerk.
Chicago, Ill., den 30. Januar 1912.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, gutzahlender Tin-Shop, an der Südseite, wegen anderem Geschäft. Adr.: G. 402 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei, mit Ladenkundschaft. Adr.: G. 401 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle, nebst Badezimmer und Wohnung. 5927 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, nahe Lincoln Park; gute Lage für Eheleute, die gutes Einkommen wünschen. Vorzusprechen bei Lindt, 68 West Washington Straße, Zimmer 50.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. Anzufragen 2416 N. Ashland Avenue.

Habe zu verkaufen: 23 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $5750; 6 Groceries, 8 Delikatessen-, 3 Zigarren-Stores, 3 Bäckereien, 2 Butcher-Stores, Restaurants, Rooming- und Boardinghäuser, von $200 bis $2800. Wer überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Grocers, Achtung! — Ein erster Klasse Grocery-Laden zu verkaufen, in einer der prominentesten Gegenden der Nordseite. Dieser Laden hat seit 20 Jahren den Besitzer nicht gewechselt und brachte stets guten Reingewinn. Erster Klasse Waarenvorrat und Einrichtung. Verkaufe für Baar oder auf Zeit; sehr billige Miete. 1254 Wrightwood Avenue, nahe Southport Ave., gelegen. Nachzufragen bei J. Lederer, 644 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Ein feiner Nordseite Eck-Saloon mit eigener Lizens, Fixtures und dreijähriger Lease; Miete $80 für Store, 7 Zimmer Flat und Basement, sowie großer Waarenvorrat ist Altershalber für $3800 zu verkaufen. Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. dofrsa

Zu verkaufen: Kleiner Schneider-Store. 2857 Southport Avenue. frsa

Verkaufe 17 Zimmer Roominghaus, Heizung etc. frei. Einkommen $50 monatlich und Wohnung. $600, Hälfte Anzahlung. Lange, 704 Dearborn Ave. 8fb,1wX

Verkaufe 24 Zimmer Roominghaus, Heizung etc. geliefert, Einnahme $300 monatlich; kein leeres Zimmer; prächtvoll möblirt; Hälfte Anzahlung. Beste Lage. Lange, 704 Dearborn Ave. 8fb,1wX

Zu verkaufen: Reelle, gutzahlende Rooming- und Boardinghäuser, fein möblirte Flats; Delikatessen-Läden etc. Verdient 100 Prozent mit Eurem Gelde. Sprecht vor. Lange, 704 Dearborn Ave. 8fb1wX

Bäckerei zu verkaufen, gute Lage. 3124 Irving Park Boulevard. dosr

Zu verkaufen: Guter kleiner Butchershop, billig. Zu erfragen bei Mr. Heite, 3318 N. Hamilton Ave. midofrso

Zu verkaufen: Gutgehendes 10 Zimmer Roominghaus, billig. 101 East Walton Place. 5fb1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung mit Badezimmer. Nachzufragen: F. W. Alfe, Avondale Savings Bank, 2957 Milwaukee Ave. Sonntags offen. frsason

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer, auch Board, an alleinigen Mieter. 1313 Wells Str., hinteres Flat, oben.

Aelterer Herr findet großes Frontzimmer bei Nürnbergerin. 1912 Ogden Ave., 2. Flat.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. 1370 Hudson Avenue, hinten, oben. frsa

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer, alle Bequemlichkeiten, für Ehepaar; Dampfheizung; Privat-Küche. 449 Belden Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer für leichte Hausarbeit, $3. 1820 Lincoln Ave., nahe Wells. frsa

Zu vermieten: Zwei saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50 wöchentlich. 1746 Sedgwick Str.

Deutsche Frau verlangt Roomers. 1507 Clybourn Ave. dofrsa

Roomers verlangt. 643 Division Str., nahe Larrabee Str. 8fb1wX

Huzmann's deutsche Häuser. Billige warme Zimmer. 155 W. Ontario, 222 Wisconsin. 23ja1mX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Ruhiger, gebildeter Geschäftsmann (50), Nicht-Trinker, sucht — als einziger Mieter — gemütliches Heim bei alleinstehender, sauberer Frau. Adr.: G. 412 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer zwischen 22. und 30. Straße, nahe Wentworth Ave. G. J. T., 2201 Wentworth Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht helles geheiztes Zimmer; Nordseite. Briefe mit Preisangabe zu adressiren: F. D., 3355 Herndon Str., 2. Flat.

Kost gewünscht von gebildetem deutschen Herrn, in deutsch amerikanischer Familie, wo ihm Gelegenheit zur Erlernung der englischen Sprache geboten wird; nahe Fullerton Ave. Offerten mit Preisangabe usw., erbeten unter: G. 411, Abendpost. dosr

Zu mieten gesucht: Eine vorschriftsmäßig gebaute Bäckerei. G. Frecher, 1529 N. Talman Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Damen und Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres: Adr.: G. 405 Abendpost. frson

Lernen Sie korrektes Englisch in Ihrer freien Zeit und nützen Sie unsere niedrigen Winter-Offerten aus! Damen u. Herren Privatzirkel. Amerik. Lehrer und Lehrerinnen. 715 North Ave., nahe Halsted Str. frmi

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abends. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ol—30ap

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktizieren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseitoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseitoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel. LakeView 1500.

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 3mz*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Mit $500 Anzahlung kaufen Sie 2-Flat Cottage an Perry Straße nahe Fullerton Ave., Rest der Kaufsumme nach Vereinbarung. frsa
J. Stein & Co., 1925 Milwaukee Ave.

—Bargain!— Zwei 2-stöckige Gebäude an Seminary Ave., nahe Diversey Parkway, 4 moderne Flats, Basement und Attic, Miete zirka $700. Spottbillig zu $5300. Arthur Josetti, 657 North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick Geschäfts-Gebäude an Webster Ave., Store und zwei moderne Flats, elektrisches Licht etc.; Miete $600; Preis $4500. Arthur Josetti, 657 North Ave. frsa

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden; offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. momisr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $4850; $1500 Baar, Rest nach Belieben. momisr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain, neues modernes Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace, durchweg Eichenholz, Robey Str.; Preis $6200. Nehme Baustelle in Tausch. mosr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: $100 Baar, Rest wie Miete — Fast neues 6 Zimmer Haus oder 2-Flat Gebäude. Zu erfragen: 3658 N. Kedzie Ave., von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. Sonntag und 1—5 Uhr Nachm. an Wochentagen. frsa

Zu verkaufen: Kleine Baaranzahlung, Miete zahlt den Rest — Neues 2-Flat Brickhaus; Ihr könnt dies unbedingt nicht gleichgiltig vorübergehen lassen; Preis nur $5800; täglich offen; 'Phone: Irving Park 626.
W. J. & C. B. Moore, 3215 Irving Park Blvd. frsa

$400 kaufen $700 Antheil einer modernen 6 Zimmer Cottage, nahe Hochbahnstation. Eigentümer, der nicht hier wohnt, muß verkaufen.
Schaefers, 3554 North Ave.

$2500 kaufen 2-Flat Framehaus, mit Cottage hinten; Gesammtmiete $456; ein großer Bargain. Eigentümer muß verkaufen.
Schaefers, 3554 North Ave.

Zu verkaufen: Mehrere 4-, 5- u. 6-Zimmer Flatgebäude, Brick- oder Framehäuser, nahe Straßenbahn, billig; auf monatliche Abzahlungen. Auch Geschäftseigentum an Milwaukee Ave., sowie leere Lotten. Nachzufragen bei F. W. Alfe, Avondale Savings Bank, 2957 Milwaukee Ave. frsaso

Zu kaufen gesucht: Gutzahlendes Brick- oder Frame-Eigentum, kleines Flathaus bevorzugt; ebenfalls gute Baustelle, Nordwestseite polnischer Distrikt, Zahle Baar, für Bargain. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue.

Großer Bargain in Frame-Cottage. 1736 Nord Western Ave. Nachzufragen bei L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 3—10feb

Zu verkaufen: Cottage, 8 Zimmer, modern, zwei Wohnungen. $25 Miete. Nahe Humboldt Park. $1100 Mortgage. $2300. Eigentümer: Horn, 1740 N. Albany Ave. 3fb,1wX

Farmländereien.

Exkursion am 20. Februar 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei L. v. d. Leck, Agent, Zimmer 4, Kemper Building, Ecke North Avenue und Halsted Straße. feb8,9,10,11,14,15,16,17,18

Freie Reise.........Spezialzug nach dem wunderschönen Unteren Rio Grande Tal, Texas, am 20. Februar, wo 10 Acres unseres Berieselungslandes Unabhängigkeit verschaffen, wo Ihr jeden Monat im Jahre pflanzen, und ernten könnt, und wo 35,000 Bewohner glücklich, zufrieden und wohlhabend sind.
The Evans Land Co., Steinway Bldg., Chicago. 9fb*X

Großer Bargain! — 160 Acker Farm, nahe Kalamazoo, Mich., gutes Land, gute Gebäude, Pferde, Kühe, Schweine und Hühner, Korn, Kartoffeln, Roggen, Futter, Wagen, Buggies, alle Sorten Farmgerätschaften, alles vollständig, wegen Altersschwäche zu verkaufen. Preis für Alles $8700, ist über $10,000 Wert. Anzahlung $3000 oder mehr, der Rest auf Zeit. Adr.: G. 422 Abendpost. dosr

Zu verkaufen: Eine 125 Acres Farm, ¼ Meile von Woodale Station. Dies ist eine der besten Farmen im County, mit allen Gebäuden, die zu einer erster Klasse Milchfarm gehören; die Lage des Landes läßt nichts zu wünschen übrig. Die Erben wollen verkaufen, um zu teilen.
Kossack & Co., 54 W. Randolph Str. 4fb1wX

20 Acres, nahe New Troy, Mich., 6 in Beeren, 200 Obstbäume, nur $2700. A. Galling, 1846 Nord Mozart Straße, hinten.

Zu verkaufen: Drei Farmen, 10, 40 und 60 Acres, mit Gebäuden. Näheres: John Zacharias, Grand Haven, Michigan, Route 2. frsa

Kommt am 20. Februar mit größter Exkursion nach Texas, besichtigt die feinsten Farmländereien, schon 80 deutsche Mitreisende angesagt. Schreibt wegen freier Fahrt. Hofer, 1607 Michigan Ave. mifr

160 Acker Wiskonsin Farm, feine Gebäude, zwei Meilen von der Stadt, Thon Lehm Boden. Preis $4800. Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 23oj*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kämmhaare verlangt, Zöpfe gefertigt; Postbestellungen. Frau Uhl, 5937 S. Halsted Str. 'Phone: Wentworth 6343. 9fb1wX

Schmerzlose Entfernung! Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel. Frei-Konsultation. Uhl, 21 Ost Van Buren Str. 'Phones: Harrison 4078, Automatic 64-818. frson

Norwood Park. — Dem Herrn Wilhelm Wolgast zu seinem heutigen Geburtstag (9. Februar) unsern herzlichsten Glückwunsch: „Immer noch ein Tröpfchen — —" A. P.

Zur Beachtung. Alle Gattungen Uhren, auch Kuckucksuhren u. Schmucksachen, werden zu den billigsten Preisen reparirt; auf Wunsch komme ich in's Haus. Rudolf Hirsch, 4139 West 26. Str. frsa

$50 Geldanlage bringen Euch $25 Reinverdienst die Woche ein: Sicherheit gegeben. J. R. Wile & Co., 4631 N. Clark Str.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8jb,frsondi*

Verleihe Maskenanzüge billig. E. Zebolsky, 740 West North Ave., Phone Lincoln 4352. 17janmifrmolm

Verlangt: Ein dritter Mann für Skat. 3410 N. Clark Str., Old Style Lager Inn, Sheffield und Clark Str. midofr

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 19jalm

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dj*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente. Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company. (Früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, als Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. Mutual Security Co., 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 24.

WIEBOLDT'S

Valentines

Eine endlose Varietät von Valentines. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.

Jabots — Feine Jabots für Damen, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, St. 25c

Schleier — Chiffon-Schleier für Damen, mit Atlasborder, in allen Farben, 1.25 werth, für 10c

Bänder — seidenes Taffetaband, alle Farben, 7c

Strümpfe — Schwarze nahtl. Caschmere Damenstrümpfe, 19c; Schwarze u. Oxford wollene nahtlose Männersocken, 10c; Schwere fleischgefütterte nahtlose schwarze Kinderstrümpfe, 15c

Droguen und Toilettartikel

Zigarren und Liköre

SAMSTAG

Eine Sensation in Schuhen!

W. L. Douglas — $3.50 $4 $5 SHOES FOR MEN — Neueste Frühjahr-Moden (Leichte Fehler in jedem Paar) — 2.35

Berühmt weil sie dauerhaft sind! Bedenkt!

In allen Lederforten — alle Leisten — alle Größen. Eine große Varietät in jeder Größe — Auswahl für $2.35

Eßwaaren

Weshalb nicht die Vorteile eines monatlichen Kontos genießen.

Haarflechten — gutes Haar; alle Schattirungen; — $2.00 wt. für... 1.00

Für Montag kündigen wir die

Jährliche Nahrungsmittel-Ausstellung

Mit Dutzenden von neuen Sachen an.

Offen am Samstag Abend bis 10 Uhr.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arent, Frances, 28 J.; 1541 Augusta Str.
Arnold, May, 46 J.; 1761 Ost 72. Str.
Beck, Henry, 57 J.; 2229 Grovelan̈d Ave.
Busch, Hannah, 63 J.; 621 Ost 41. Str.
Erb, Mary, 38 J.; 5520 Lowe Ave.
Essick, James, 67 J.; 66 W. Oak Str.
Faber, Kunigunde, 79 J.; 4217 Indiana Ave.
Fischer, John, 52 J.; 2336 Wilson Ave.
Hamann, Sophia, 74 J.; 670 Blackhawk Str.
Hauser, Adolph, 62 J.; 2109 Lincoln Place.
Konzelmann, K., 94 J.; 1959 W. Chicago Ave.
Krietling, Louis, 75 J.; 510 S. Claremont Ave.
Lorenz, Elsie, 15 J.; 2237 Fletcher Str.
Lotz, William, 48 J.; 2002 N. Halsted Str.
Petermann, Georg, 65 J.; 11156 Curtis Ave.
Rauser, M., 82 J.; 2044 N. Halsted Str.
Schmitz, Joseph, 56 J.; 6621 Washtenaw Ave.
Stade, Marie, 83 J.; 1317 Park Str.
Stieglitz, William, 45 J.; West Hammond, Ind.
Streichmann, William, 35 J.; 6328 Hamilton Ave.
Tarnow, August, 54 J.; 2027 Cullom Ave.
Wachholz, Edwin, 14 J.; 2120 Cornelia Str.
Wallenberger, May, 83 J.; 7124 Drexel Ave.
Wirtz, William, 81 J.; Crown Point, Ind.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Alexander Phillips, 6443 S. May Str. — Verbindlichkeiten, $2741.94; Bestände, $132.

P. F. Schaefer, Chemiker, 3517 Indiana Ave. — Verbindlichkeiten, $98,995; Bestände, $150.

Bauerlaubnisscheine.

wurden ausgestellt an:

4831 N. St. Louis Ave., 1-stöck. Backstein-Residenz, A. H. Hill & Co., $3000.
4819 N. St. Louis Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, A. H. Hill & Co., $3000.
5088 Warwick Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Axel Johnson, $3500.
5649 S. Carpenter Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Louis Lund, $6000.
5300 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, [illegible]

Marktbericht.

Chicago, den 9. Februar 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

[illegible]

Welches ist Euer Laden?

Tungsten Licht zieht Kunden an.

Die Kunden werden durch die mit Tungsten Licht erleuchteten Läden angezogen wie Sonnenblumen durch die Sonne. Sie erkennen naturgemäß des Kaufmannes Bestreben an, seine Auslage so günstig wie möglich zu beleuchten. Es ist eine Anerkennung ihrer Klugheit. Die Kunden kaufen gern und sind leicht zufriedengestellt, da sie sicher sind, daß in einem mit Tungsten erleuchteten Laden keine minderwertigen Waaren verborgen sind.

Wir besorgen die nötige Drahtung und bringen hübsche Tungsten Fixtures an, jedes mit zwei starken Tungsten Lampen ausgestattet, zu einer glatten Monatsmiete von $1.25 für jede 2 Fixtures. Der Strom wird zur regelmäßigen Rate geliefert, ermäßigt über 5 Proz. seit letztem Mai.

Ruft auf Randolph 1280 wegen Einzelheiten.

Commonwealth Edison Co.

120 West Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grace Str., 268 F. westl. von Clarendon Ave., Südfront, 140 bei 484, mit 70 Fuß Nordfront an Sheridan Road; Henry Topp an Albert Fuchs, $50,000.

Leavitt Str., 135 F. nördl. von Byron, Westfront, 30 bei 124; Caroline O. Jones an Alex S. Anderson, $1000.

[illegible]

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. [illegible]

Wichtig für Männer.

[illegible]

Dr. med. H. S. Herzfeld

Kaiserl. Oberstabsarzt a. D.

Office: 1574 Milwaukee Avenue.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave.

Heilt Euren Bruch

Zuverlässige Zahnarbeit!

Union Dental Co.

408 S. Wabash Ave.

Lokalbericht.

Hofft auf Erfolg.

Lessing Rosenthal über das Abkommen mit Ill. Zentralbahn.

Gutachten über Müllfrage.

Die „Chicago Reduction Co." dürfte ihren Vorschlag fallen lassen. — Die Abwasserbehörde schafft beide Fachkommissionen ab.

Lessing Rosenthal, einer der Hauptgegner des Abkommens der Südparkbehörde mit der Illinois Zentralbahn, erwartet, daß ein allseitig befriedigendes Abkommen getroffen werden wird, unter dem die Interessen der Bevölkerung vollauf gegenüber der Bahngesellschaft geschützt sein werden, nachdem die bisherigen Verhandlungen vor dem Stadtratsausschuß für Hafen, Molen und Brücken gezeigt haben, daß die Stadt doch nicht ganz machtlos ist. Er glaubt nicht, daß die Stadt zur Erlangung von Bahnland am Seeufer für die geplanten Parkanlagen zwischen der 12. und 51. Straße sich an die Legislatur wenden muß und langwierige gerichtliche Verhandlungen durch Enteignungsverfahren notwendig sein werden. Das Abkommen wird nach seiner Ansicht dahin verändert werden, daß das der Bahngesellschaft zugestandene Wegerecht bedeutend geschmälert, die Anlage von Frachtbahnhöfen neben dem neuen Park und die Ausnutzung des zu gewährenden Wegerechtes zu Spekulationszwecken verhindert werden wird; daß das Bahnbett im Grant Park und auf dem neuen Wegerecht dermaßen vertieft werden muß, daß die Aussicht auf Park und See nicht versperrt, daß nicht die benachbarten Wohnviertel geschädigt und häßliche und teure Ueberführungen vermieden werden. Auf dem Wegerechte südlich von der 31. Straße werden keine Gebäude geduldet, welche über die Höhe des Nachbarlandes hinausragen. Ferner soll womöglich die Bahn zur Einführung des elektrischen Betriebes nach Verlauf von fünf Jahren gezwungen werden. Außerdem tauchten andere Fragen, wie die der Teilung der Kosten der Brückenbauten über das Wegerecht, auf.

Sowohl die Municipal Voters' League, deren Präsident Herr Rosenthal ist, wie der City Club haben an Charles H. Wacker geschrieben, daß sie offiziell keine Stellung zu der Frage nehmen. Rosenthal hat das Schreiben der Liga selbst unterzeichnet.

Die Müllabfuhrfrage.

Wenn die Chicago Reduction Co. einverstanden ist, ihren im September 1913 erlöschenden fünfjährigen Vertrag für die Müllabfuhr schon jetzt zu lösen und der Stadtrat mit zwei Drittel Stimmen Mehrheit zustimmt, kann, ohne öffentlichen Mitbewerb, die Stadt mit der Gesellschaft einen neuen Vertrag von fünf Jahren abschließen. Also hat der städtische Korporationsanwalt heute Nachmittag dem Stadtratsfinanzausschuß berichtet. Der Ausschuß beriet darauf über den Antrag des Ald. Britten, wonach Angebote auf einen neuen Vertrag von fünfjähriger Dauer ausgeschrieben werden sollen. Darling & Co. haben sich als Bewerber gemeldet und die Indiana Reduction Co. hat sich erboten, das Müll unter zehnjährigem Vertrage umsonst zu beseitigen und ihre Anlage nach jener Zeit umsonst an die Stadt abzutreten. Der Wert der Anlage wird auf eine halbe Million Dollars veranschlagt.

Wieder am Ausgangspunkte.

Mit großer Mehrheit hat die Abwasserbehörde gestern Nachmittag die von Präsident Smyth für ungesetzlich erklärte Ordinanz, unter welcher sein Amtsvorgänger eine Fünferkommission zur Untersuchung der Entwickelung der Wasserkraft des Abwasserkanals, der elektrischen Kraft und der Behandlung der Abwassermasse eingesetzt hatte, widerrufen und damit ist jene Kommission wie auch Präsident Smyths eigene Kommission beseitigt worden. Die ersterwähnte Kommission hatte vorher jedoch einen Bericht erstattet, in welchem sie Präsident Smyth heftig angriff. Die Mitglieder jener Kommission waren George Wisner, Chefingenieur, Edward B. Ellicott, Elektrotechniker, beide Beamte der Behörde, der damalige Gesundheitskommissär Dr. Evans, C. D. Hall, Ingenieur der Behörde für örtliche Verbesserungen, und der Ingenieur Martin Schwab. Die von Präsident Smyth ernannte Kommission, welche jetzt ebenfalls beseitigt worden ist, bestand aus dem städtischen Baukommissär Ericsson, Wm. Artingstall, Henry H. Walker, L. K. Sherman und Lyman E. Cooley. Diese Fachleute hatten andere Ideen zur Lösung der wichtigen Aufgaben, wie ihre Vorgänger.

Die Absetzung des Gefängnißarztes.

Am 10. April letzten Jahres hatte Countyratspräsident Bartzen den Arzt des Countygefängnisses, Dr. F. W. McNamara, wegen angeblicher Unfähigkeit seines Amtes enthoben, und am 20. November die Anklage erhoben, und darüber wird erst heute verhandelt. Bartzens Sekretär verhinderte die Ueberreichung einer Vorladung an den Countyratpräsidenten zu der Verhandlung. Dr. McNamara will ihm, wenn es möglich ist, durch Gerichtsbefehl vorladen lassen. Der Gemaßregelte erklärt, daß Bartzen ihn zum Rücktritt aufgefordert habe, weil er den Posten einem Freunde des Countykommissärs Fitzgerald, Dr. Patrick Murphy, geben wolle. Bartzen soll ihm gegenüber zugegeben haben, daß er fähig sei, gleichzeitig aber im Falle der Rücktrittverweigerung mit der Erhebung von Anklagen gedroht und sein Wort wahr gemacht haben.

Hausirer aufgepaßt.

Aichmeister Zimmer geht jetzt gegen die 400 der etwa 1000 Hausirer vor, welche trotz dreiwöchiger Frist der neuen Vorschrift, wonach sie nach Gewicht verkaufen müssen, nicht nachgekommen sind. Jeder Hausirer, der ohne Waage angetroffen wird, soll verhaftet werden.

Um Witters Posten.

Vierzehn Männer beteiligten sich gestern an der Prüfung der Countyzivildienstbehörde zur Besetzung des Postens des Oberpflegers des Jugendgerichts, darunter der Amtsvertreter von John H. Witter, Henry J. Lynch.

* Zu einem Fachverband vereinigt haben sich fünfundzwanzig hiesige Unternehmerfirmen, die sich mit Pflasterungsarbeiten befassen. Für den Verband sind gestern in Springfield Körperschaftsrechte erwirkt worden.

* Nahe den Wasserwerken in Evanston hat gestern der Nr. 2110 Asbury Ave. wohnhafte Chas. H. Lapp einen Fuchs erlegt.

* Die North Shore Gas Co. nimmt mit Hilfe der Continental and Commercial Trust and Savings Bank eine Bondsanleihe im Betrage von $5,000,000 auf.

Denkt daran und verlangt PISO'S Wenn Ihr leidet an Husten-Erkältungen

Aus Vereinskreisen.

Der Arion-Männerchor der Südseite feierte ein schönes Fest. Es war an alle Mitglieder die Einladung ergangen, der Installirung der neuerwählten Beamten, verbunden mit Festessen und Tanz, beizuwohnen, und es fand sich auch eine stattliche Anzahl ein. Man amüsirte sich großartig; folgende Beamte wurden von Ex-Präsident Emil Richter installirt: Albert Wehrwein, Präsident; Wm. Bartz jr., Vizepräsident; John F. Spuehler, prot. und korresp. Sekretär, 4414 La Salle Str.; Peter Schmidt, Finanzsekretär und Kollektor; Alfred Schmidt, Schatzmeister; Max v. Herzberg und Paul Lippke, Archivare; Christ. Kuglin, Trustee; Chas. Jahn, Bummelschatzmeister; Karl v. Wolfskeel, Dirigent; John F. Spuehler, Vizedirigent; Stimmführer: Max v. Herzberg, 1. Tenor; Theod. Spuehler jr., 2. Tenor; Wm. Spuehler, 1. Baß; Robt. Pfeiffer, 2. Baß; Robt. Friedrich und Amb. Huber, Bierfüchse; John F. Spuehler, Albert Wehrwein und Max v. Herzberg, Musikkomite; Franz Schliebs, Arthur Maaß und Wm. Hummel, Fahnenträger; John F. Spuehler und Emil Richter, Delegaten zu den Vereinigten Männerchören; Max v. Herzberg, Delegat zum Deutsch-amerik. Nationalbund; Emil Richter und Max v. Herzberg, Delegaten zu den Verbündeten Vereinen. Auch die Beamten des Frauenvereins wurden am selben Abend installirt, wie folgt: Emilie Weigel, Ex-Präsidentin; Auguste Kuglin, Präsidentin; Alvine Reuter, Vizepräsidentin; Emma Scholz, prot. Sekretärin; Louise Kolb, Finanzsekretärin; Hedwig Marquart, Schatzmeisterin; Bertha Schmidt, Füherin; Ida Kuhn, Bummelschatzmeisterin. Beide Vereine erfreuen sich einer stattlichen Anzahl von Mitgliedern und eines sehr guten Kassenbestandes.

Morgen, Metzelsuppe, hochfeines helles Pschorr am Zapf. Hotel Bismarck.

* Leon A. Berezniak aus Hammond, Ind., ist zwar im Staate Indiana, nicht aber in Illinois zur Anwaltspraxis zugelassen. Weil er trotzdem auch vor hiesigen Gerichten als Anwalt aufgetreten ist, hat Stadtrichter [illegible]. C. Hill ihn der Mißachtung schuldig befunden und ihm eine fünftägige Haftstrafe zudiktirt.

BRUCH

Geheilt für $15

Spezielle Offerte bis zum 15. Febr.

Dr. Flint, Spezialist.

Dieses ist meine spezielle Offerte: Bis zum 15. Februar gebe ich meine Eine-Behandlung-Heilung für $15, große, kleine und aller Art gewöhnliche Brüche. Bitte wartet nicht bis auf die letzten paar Tage der Offerte und überfüllt meine Office, sondern sprecht sofort vor, zu Eurer eigenen Bequemlichkeit sowohl wie zu meiner. Dr. Flint.

Jetzt ist die letzte und einzige Gelegenheit, Dr. Flints Eine-Behandlung-Methode für nur $15 zu erhalten. Die $15 Offerte endet bestimmt am 15. Februar.

Wir heilen auch zu niedrigen Preisen:

Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden Schwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, wunde Stellen, Blasen- und Nierenleiden, nervöser Zusammenbruch, Katarrh u. s. w.

Sprechstunden täglich von 8 Vorm. bis 3 Abds.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags, Chicago.

DR. FLINT

322 S. State Str.

Dieselbe Lage zwischen Jackson Blvd. u. Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co., 2. Fl.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

[illegible]

Leset die „Sonntagpost"

606 heilt Blutvergiftung

[illegible]

Jedermann wird sich mit einem Lächeln und einem Bargain entfernen!

Offen heute Abend und jeden Abend bis 10 Uhr. Sonntag bis Mittag!

Bis zu den Türen gedrängt voll!

Unser großes 4stöckiges Gebäude war positiv vom frühen Morgen bis spät Abends mit Tausenden von Kauflustigen gefüllt, die in Massen nach unserem größten aller Februar-Verkäufe gestürmt kamen, und der jetzt noch in vollem Gange ist. Angebrochene Sortimente wurden von unseren Lagerräumen wieder vervollständigt, und die Auswahl der Bargains ist ebenso gut am morgigen Tage, wie sie bei der Eröffnung am letzten Mittwoch, den 7. Februar, war.

Samstag Morgen, den 10. Februar

An die ersten drei Damen, die in unserem Knabenkleider Dept. für $5 oder mehr kaufen, geben wir einen feinen Gold beschlagenen Damen-Regenschirm **frei!** die nächsten 47, die in diesem Departement Einkäufe machen, erhalten einen prachtvollen, nickelplattirten verstellbaren Coat-Aufhänger frei.

BENSON & RIXON CO. Milwaukee Avenue, bei Paulina Str.

Arrow Marke Kragen — in allen Facons, jede Nummer bis 20, ein reines Lager von 1000 Dutzend, das Stück......... **4c**

Holeproof Strümpfe—Für 6 Monate garantirt; jede Farbe, 6 Paar in der Schachtel (mit Garantie), zu...... **$1.09**

Anzüge für Knaben—Kinderanzüge—alle Größen, 3 bis 17; 2.50 bis $3 wert, für **99c**

Schuhe für Babies—Farbiges Kid; zum Schnüren oder Knöpfen; eine große Varietät von hübschen Facons, bis zu 75c wert.. **19c**

Kinderstrümpfe—Schwere gerippte schwarze Knaben- u. Kinderstrümpfe; Größen 5 bis 9½ **3c**

Stetson Hüte— Auswahl von allen farbigen weichen Hüten im Geschäft; für....... **1.98**

Samstag Morgen, den 10. Februar

An die ersten fünf Männer, die in unserem Kleider Departement auf dem 2. Floor einen Anzug oder Ueberzieher kaufen, geben wir einen feinen Gold beschlagenen Regenschirm **frei** — Die nächsten 45 erhalten einen sehr brauchbaren Rock-Aufhänger — die besten die gemacht werden.

BENSON & RIXON CO. Milwaukee Avenue, bei Paulina Str.

Ueberzieher

$10.00 Ueberzieher—Ihr könnt entweder Convertible Sturmkragen-Coat oder einen mit schlichtem Sammtkragen haben. Die kombinirten Coats in neuen grauen Effekten, 48 Zoll lang, alle Größen; die Coats mit schlichtem Kragen, 46 Zoll lang, in schwarz, starken Worsteds, mit zarten Chalk-Streifen, Größen 32 bis 38, gut gemacht, perfekt passend, guter $10 Wert, nur.. **3.95**

Hier ist ein Artikel, der bemerkenswert ist. Unsere reg. $12 Partie von Ueberziehern für Männer u. junge Männer sind in dieser Partie zusammengetan, zu dem lächerlich niedrigen Preise von 5.85, aber wir wollen kein Garment zurückhalten, deshalb könnt Ihr jede gewünschte Farbe aus dieser Partie wählen, entweder große bequeme Convertible Kragen-Coats oder schlichte Sammtkragen-Facons, alle Größen, für........ **5.85**

Dies sind wunderbare Werte zu $13.50 und $15, diese guten, starken, schwarzen od. Oxford Vicuna Ueberzieher, mit seid. Samtkragen, Samttaschen, feinem Serge oder Venetian Futter und Skinner Satin Aermelfutter; die beliebten Convertible Kragen Sturm-Coats sind Wunder zu unserem Preise und die Auswahl ist groß. Verpaßt nicht die Gelegenheit, einen $15.00 Coat zu kaufen für nur.......... **7.95**

Hier ist die beste Partie von $18 Coats, die je nach Chicago kam. Es sind „Presto" Two-in-one Facons oder regul. halbanschließende Chesterfield Coats, mit Samt- oder Tuchkragen. Jeder Coat bei Hand geschneidert u. absolut reiner Wollestoff, garantirt für 2 Jahre; Skinner Satin Aermelfutter. Das Farben-Sortiment würde für eine vorgerückte Saison-Auslage genügend sein — Größen 32 bis 46, für.......... **9.95**

Anzüge

Reinwoll. Clay Worsted Suits, einige reine Worsted Serges, viele aus Thibets, unfinished Worsteds u. farbige Cassimeres, Sergefutter, einfach- od. doppelbrüstig. Bedenkt! Reinwoll. Worsted Anzüge zu so niedrigem Preis, der kaum die Arbeit bezahlt, aber es sind angebrochene Partien; im Ganzen 385 Anzüge, alle Größen. Reguläre $12.00 Anzüge für nur.......... **5.85**

Mehrere Hundert bei Hand geschneid. Anzüge, d. h. bei Hand gemachte Knopflöcher, Hand-felled u. padded Kragen u. Schultern etc. Anzüge, die wir letztes Frühjahr und Herbst billig kauften, da sie aus feinen weichen seidegemischten Worsteds gemacht sind; jede Schattir., blau, Tan, grau, braun, grün. Besonders fein sind die in dieser Partie zu findenden helleren Sorten. Deckt Euren Frühjahrsbedarf.......... **7.95**

Hier ist eine Partie Anzüge, die besten, die je zu einem solchen Preise offerirt wurden. Ein neuer Anzug ist im Bereich jeden Mannes, nach neuester Facon und in den besten Stoffen, die Kundenschneider für $30 Anzüge verwenden, gemacht. Die Auswahl ist so groß und umfaßt nahezu jeden beliebten Stoff in allen populären Farben, daß wir sie nicht beschreiben können. Ihr müßt sie selbst sehen — es sind Werte, die unseren schon berühmten jährlichen Verkauf noch übertreffen; wirkliche $18.00 und $20.00 Anzüge.......... **9.95**

Schuhe

75c Patentleder-Schuhe f. Babies, mit schwarzen od. farb. Tops. zum Schnüren od. Knöpfen, Paar.... **39c**

Patent u. Kid-Lederschuhe für Kinder; farbige Uppers, $1.25 wert—das Paar.......... **59c**

Kid Knöpfschuhe für Kinder, $1.25 wert, Paar.......... **89c**

Solide Vici Kid Schuhe für Männer; Schnür- und Blucher-Facons, Größen 6, 6½ und 7, positiver 2.50 Wert, speziell das Paar.......... **99c**

Feine Patentleder $2.00 Bluchers oder Knöpfschuhe für Mädchen—speziell das Paar.......... **99c**

$2.00 Vici Kid Schnürschuhe für Knaben, spez. Paar........ **99c**

$2 Satin Calfschuhe für Männer, die allerbeste Arbeit die zu wünschen ist, gute Facons für bequemes Tragen; speziell das Paar.......... **1.29**

$2.50 Bluchers für Männer, Schnür- oder Knöpf-Facon; Box Clf. Vici Kid, Velour u. Gunmetal, starke biegs. Sohlen, einfacher od. militärischer Absatz, Gr. 6—12, neue Zehe.. **1.79**

Hohe Damenschuhe, zum Schnüren od. Knöpfen, Patentleder und Kid, Bulldog Facon oder Stage Vamps; modernster Schuh, der je an Milwaukee Ave. zu haben war; Cuban u. militär. Absätze; speziell. Paar........ **1.79**

Knaben-Kleider

2-Stücke doppelbrüst. Knaben-Knickeranzüge, nette dunkelgraue Cassimeres—einige reine Wolle, andere genug mit Baumwolle gemischt, um sie noch dauerhafter als die wollenen zu machen; Coats mit starkem imp. Italianfutter, Größen 10 bis 17........ **1.48**

4.00 Knaben-Ueberzieher, Kombination Kragen, alle Farben, Größen bis 17, speziell.......... **1.95**

16-Unzen reinwollene Serge 2-Stücke doppelbrüstige Knickeranzüge für nKaben, Hosen ganz gefüttert u. mit Belt Straps und Uhrtasche: es sind unsere $5.00 Leader und waren stets die besten $5.00 blauen Sergeanzüge in der Stadt; auch alle „Barco Jr." in dies. Partie: $5 u. 7.50 farb. Anzüge.. **2.95**

$7 u. $8 Anzüge für Knaben, die gute Anzüge lieben; reinwoll. Stoffe, helle u. dunkle Effekte; perfekt geschneidert, wie Männerkleider, große Auswahl von Winter-Facons.......... **3.89**

$7.50 „rPesto" u. Kombination Kragen Ueberzieher für Knaben; alle Größen — starke und mittlere reinwoll. Stoffe; alle Farben, sowie grau und braun, strikt erstklassiger Bargain.... **3.95**

Beinkleider

Männerhosen aus schwarzem Cheviot und Kentucky wasserdichten Jean Stoffen.......... **89c**

$2 und $2.50 Werte in Männerhosen, 600 Paar zum Verkauf — fancy Worsteds, Cassimeres und Hair Lines, für.......... **1.29**

$3 und $3.50 Dreß Worsted Hosen, in nett gestreiften Effekten, gut gemachte Hosen, Belt Strap, Flaps an Hüftentasche, auch mit Cuffs. **1.95**

McMillen Elephant Brand Arbeitshosen — die stärksten und besten Hosen, die gemacht werden.... **2.19**

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse

Lokalbericht.

Die scharfe Kurve.

Mehrere Fahrgäste mehr oder minder schwer verletzt.

Sonstige Unfälle.

An der 22. Straße und Kedzie Ave. hielt gestern Abend um halb sieben Uhr eine Kedzie Ave. Elektrische, und Passagiere stiegen ein und aus, als eine 22. Str. und Lawndale Ave. Elektrische in voller Fahrgeschwindigkeit die scharfe Kurve an jener Ecke nahm. Eine Anzahl der vorerwähnten Fahrgäste wurde über den Haufen gefahren.

Die schwer Verletzten sind:

Julius Behnke, Nr. 3816 S. Lincoln Str.; Wunden und Quetschungen.

John Kirschbaum, Nr. 4113 S. Mozart Str.; Brust eingedrückt und innerlich verletzt.

Frank Monaghan, Nr. 4410 S. Albany Ave.; Wunden und Quetschungen.

Joseph Ratus, Nr. 2717 Whipple Str.; brach drei Rippen, sowie die Schlüsselbeine und erlitt innerlich Verletzungen.

Cornelius Shean, Nr. 4447 S. Albany Ave.; Schrammen und Quetschungen.

Albert Tokars, Nr. 2303 S. Spaulding Ave.; Schrammen und Quetschungen.

Elektrische zertrümmert.

Fast zur selben Zeit stieß auf der Sangamon Str.-Kreuzung eine Rangirlokomotive der Burlingtonbahn mit einer ostwärts fahrenden 22. Str.-Elektrischen zusammen. Diese wurde zertrümmert und die 25 Fahrgäste wurden, fast ausnahmslos nur leicht, verletzt. Unter den Verunglückten befanden sich:

Joseph Baha, Nr. 552 W. 20. Str.

Frau W. H. Burns, Nr. 508 Ost 62. Straße.

John Callahan, Baseballspieler, Nr. 2108 Wilcox Ave.

Harry Hlavek, Nr. 2000 S. Halsted Straße.

Daniel Hruby, Nr. 1024 West 18. Straße.

Vaclav Jamroz, Nr. 552 W. 20. Straße.

Charles Kegmeister, Nr. 2210 West 21. Place.

Katharina Kilburn, Nr. 4432 Prairie Avenue.

Theodor Martin, Nr. 3705 Union Avenue.

Thomas Sheehan, Nr. 904 W. 21. Straße.

Sie sind mit Beulen und Schrammen davongekommen.

Ende mit Schrecken.

Eine Ausfahrt im Kraftwagen nahm gestern für sechs Chicagoer ein Ende mit Schrecken. An einer nordöstlich von Elmhurst gelegenen Stelle glitt das Schnauferl auf dem Eisenbahndamm aus und sauste im nächsten Augenblick die Böschung hinunter. Das Gefährt ging in die Brüche. Die Insassen flogen hinaus. Drei von ihnen erlitten Verletzungen, die ihre Ueberführung nach dem St. Bernhardhospital notwendig machten.

Diese Verunglückten sind:

Charles W. Koch, Inhaber der Garage Nr. 60 Ost 44. Straße.

Thomas Cox, Nr. 4726 S. Fifth Ave., Wagenführer.

Ralph Cutler, Wagenführer.

Der Kraftwagen gehört E. H. Lowe, Nr. 4327 Michigan Ave., und hatte einen Wert von $5500.

Kam unter die Räder.

Die elfjährige Katherine Lindholm, Nr. 2419 W. 21. Place, wurde gestern beim Kohlensammeln auf den Geleisen der Chicago & Northwesternbahn von einer Rangirlokomotive über den Haufen gefahren. Die Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Ein fauler Schlingel.

Als solchen schildert Frau Ida McGraw ihren 17jährigen Sohn.

Hermann Davis, ein 17jähriger Junge, wurde heute von seiner 1513 Wieland Straße wohnenden Mutter, Frau Ida McGraw, dem Jugendgerichte überantwortet, da er, nach ihrer Ansicht, der faulste Junge in der Stadt sein soll. Als sie ihn seiner Lebensweise wegen vor acht Tagen Vorwürfe machte, zog er zu seiner Großmutter, Frau Marie Hallenbach, 215 Whiting Straße, wo er um neun Uhr Morgens von Jugendgerichtbeamten bet sich ein halbes Dutzend Neger in men wurde. Hermann hat vor drei Jahren die Schule verlassen und seither angeblich nur einen Monat lang gearbeitet, obwohl er stark und gesund ist. Er schläft gewöhnlich bis Mittag, ißt und treibt sich bis zum Abendbrot in Nickeltheatern herum, ebenfalls Abends. So versichert seine Mutter.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland:	100 Mark	$23.80
Oesterreich:	100 Kroner	20.25
Schweiz:	100 Franks	19.35
Holland:	100 Gulden	40.40
Dänemark:	100 Kroner	26.80
Rußland:	100 Rubel	51.90

— Nichts wirkt lächerlicher, als wenn ein Emporkömmling sich herabläßt.

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arteriosclerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Geisteskrankheit, Darmkatarrh, geschwollene Adern, Bleichsucht, Geschwüre, Abszesse, Leberleiden, Kurzen- und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten. Pastor Kneipps Naturheilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Jll. 7febmisc*

Der Gaspreis.

„People's Gas Light Co." ficht Beweggründe des Stadtrats an.

Dr. McNamara abgeblitzt.

Der gemaßregelte frühere Countygefängnißarzt erlebt vor der Countyzivildienstbehörde einen sonderbaren „Prozeß". — Die Zahl der Stadtrichter.

In den Verhandlungen vor Superiorrichter Burke über den Gaspreis, welche sich um die Abweisungen der Einwände der Gasgesellschaft gegen das Einhaltsverfahren handeln, durch welches die Stadt die Gesellschaft zu verhindern versucht, mehr als 75 Cents für 1000 Kubikfuß Gas zu berechnen, erklärte heute der Anwalt der Gesellschaft, James F. Meagher, daß der Stadtrat jene Verfügung aus ungehörigen Beweggründen erlassen habe. Hilfskorporationsanwalt Hoyne antwortete ihm, daß die Beweggründe des Stadtrats von der Gesellschaft garnicht angefochten werden dürften. Er verlangte, daß die Gasgesellschaft ihre Geschäftsbücher vorlege, worauf Anwalt Meagher ihm entgegnete, daß die Gesellschaft dem Sachverständigen der Stadt, Prof. Hagenah, eine gründliche Prüfung dieser Bücher ermöglicht habe, daß dessen Bericht aber vom Stadtratsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität ganz unbeachtet geblieben sei.

Meagher wollte nun als Beweis für die Handlungsweise des Stadtrats in der Festsetzung des Gaspreises ein Rundschreiben der „70 Cents Gasliga" vorlegen, sein Gegner erhob jedoch den Einwand, daß das Rundschreiben garnicht in die Verhandlungen gehöre. Es kam darüber zu lebhafter Auseinandersetzungen. Die Verhandlung dürfte noch heute beendigt werden.

Dr. McNamaras „Prozeß".

Nur der Präsident der Countyzivildienstbehörde, Fred Greer, hatte sich zu der Disziplinaruntersuchung der von Countypräsident Bartzen zur Begründung der Amtsentsetzung von Dr. F. W. McNamara als Gefängnißarzt erhobenen Anklage der Unfähigkeit eingefunden und richtete drei Fragen an Dr. McNamara, nämlich ob er von seiner Suspendirung am 10. April 1911 benachrichtigt worden sei, sich darauf zum Dienst gemeldet und ob er versucht habe, seine Amtspflichten zu erfüllen. Der Arzt bejahte die Fragen und fügte hinzu, daß der Gefängnißverwalter ihm die Ausübung der Amtspflichten untersagt habe, auf Bartzens Anweisung. Herr Greer meinte dann, daß Dr. McNamara es trotz zweimaliger Abweisung an der Tür des Countygefängnisses nochmals habe versuchen müssen. Er entschied dann auf den Rat des Hilfscountyanwalts Struckmann, welcher die Fragen entworfen hatte, daß Dr. McNamara unter dem alten Zivildienstgesetz ernannt worden sei und daher keinen Anspruch auf ein weiteres Verhör habe. Countyagent Meyer hatte, laut Aussage, am 1. September an den Arzt geschrieben, sich wieder zum Dienste zu melden, der Arzt war aber nicht gekommen, weil er den Brief nicht erhalten hatte. Die ganze Verhandlung machte einen eigentümlichen Eindruck.

Noch drei Stadtrichter.

Sechs weitere Stadtrichter hatte der städtische Oberrichter Olson vom Stadtrate zur Bewältigung der Geschäfte gefordert, und drei hat ihm heute der Stadtratsfinanzausschuß bewilligt, nachdem auch der Advokat Culver, Vorsitzer des Stadtgerichtsausschusses der Anwaltskammer, das befürwortet hatte. In der Vorwahl im April wird nun über Bewerber um die Nomination abgestimmt werden, und im November über den aus der Vorwahl hervorgegangenen Sieger. Das Gehalt der Stadtrichter ist $6000 im Jahre. Würde der Stadtrat der Vermehrung der Richter nicht jetzt zustimmen, so kann er es unter dem Stadtgerichtsgesetze erst in zwei Jahren, und inzwischen müßten Aushilfsrichter vom Lande angestellt und bezahlt werden.

Opfert sein Heim.

Frank W. Wichmann, der entlassene Superintendent des Wasserwerkes in Maywood, hat den Fehlbetrag von $1921 in seiner Kasse heute ersetzt, nachdem er sein Heim verkauft hatte, und somit der angedrohten strafrechtlichen Verfolgung vorgebeugt. Wie der Fehlbetrag entstanden ist, will er sich nicht erklären können.

Der Feuerdämon.

New York, 9. Febr. Hilfsfeuerwehrchef Binns, die Bataillonschefs Marshall und Kuß und 3 gewöhnliche Feuerwehrleute wurden von Rauch überwältigt, während sie Flammen in einem, von der „N. Y. Staatszeitung" benutzten Gebäude an der William Str. bekämpften, zu früher Morgenstunde.

Das Feuer war im untersten Kellerraum ausgebrochen. Ein Gasometer explodirte, und der ganze Keller füllte sich rasch mit Gasdünsten. Die genannten Brandbekämpfer waren die Ersten, welche die Wirkung davon zu fühlen bekamen; sie wurden bewußtlos auf die Straße getragen.

Nach einem Kampfe von einer Stunde wurde das Feuer gelöscht, ohne daß es großen Schaden angerichtet hatte.

Marinette, Wis., 9. Febr. Die Andrew Heim'sche Kutschenfabrik wurde frühmorgens durch eine Feuersbrunst vollständig zerstört. Verlust etwa $50,000, Versicherung nur die Hälfte. Sieben Automobile verbrannten mit.

Durch den Einsturz eines Daches wurden zwei Feuerwehrleute verletzt.

Silbersachen Ornamentale silberplattirte Zuckerlöffel und Buttermesser, in Schachtel. **25c**

KNOOP'S

Politur Harkers Möbel-Politur — die 25c Größe, Samstag für nur...... **19c**

Morgen letzter Tag des Lager-Reduzirungverkaufs

Große Herabsetzungen an Damenkleidern

Damenkleider, aus guter Qual. Serge und Panama gemacht, in rot, Navy und braun, $5.95 Werte — für nur.......... **$3.95**

Damenkleider, in Serge, hohe Waist und prachtvoll entworfen, mit Braidbesatz und Knöpfen, waren $10.00 —jetzt für nur.......... **$6.50**

Alle unsere höher markirten Kleider, aus Messaline, Taffetas, Serges und Panamas, alle neuesten Effekte, wert $15.00, Preis **$10.00**

Große Ersparnisse an Waists

Prachtvolle Partie von Lawn Waists, mit hohem und niedrigem Hals, alle mit Stickerei und Spitzen, $2.00 Werte, für....... **$1.25**

Geschneiderte Damen-Waists, hell gestreift, auch schwarz, Navy und braun, eine große Partie — $1.50 wert, jetzt für........ **98c**

Flannelette Waists für Damen, alle Farben, hell und dunkel, alle Größen, wert aufw. bis 98c — diesen Verkauf nur.......... **48c**

Drei große Bargains in Waschstoffen

10c Nurse gestreifte Ginghams, breit und schmal gestreift — alles perfekte Stoffe, garantirt, sich gut zu waschen —Samstag, die Yard...... **7½c**

7c helle Shirting Calicoes, gestreifte und figurirte Muster, auch Polka Punkte und Checks — in rosa, blau, schwarz, weiß und so weiter, die Yard......... **4½c**

8c Quilting Calicoes, Persian und geblümte Muster, 4—10 Yards lang, alle echten Farben, für Samstag die Yard offerirt für.......... **5c**

Gardinen Swiß 12½c weißer Gardinen Swiß, nette figurirte und geblümte Muster — unser spezieller Leader, Samstag, die Yard.. **7½c**

Korsets. Reg. 75c Millers lange Hüften-Korsets, mittlere Büste, aus starkem gestreiften weißen Coutil gemacht, Stickereibesatz, Gr. 18—30, Samstag.. **50c**

Stickerei. 27zll. bestickte Flouncings — hübsche Open Work Muster — große Auswahl von Facons — wert 45c die Yd., Samstag. **29c**

Weiße Sweater Coats für Damen, V-geformter Hals, Perlknöpfe — Seitentaschen, nur.......... **98c**

Gestrickte Golfhandschuhe für Männer, in fancy Farben, alle Größen, wert 25c, Paar..... **10c**

Lar-Schürzen für Damen, aus hellem und dunklem Percale, reg. 35c Sorte— nur.......... **19c**

Waschkessel-Verkauf

Weiße Lawn Thee-Schürzen, bestickt, in rosa, blau, Lavender u. weiß, ausgezackter Rand.... **25c**

Ungebleichter starker Leinen Crash, 18 Zoll breit, blauer Rand, reg. 10c, Samstag die Yard......... **6c**

Gummischuhe für Damen — niedrige Absätze — alle Größen — 3 bis 8 — für nur....... **40c**

Groceries

Frei! — 5c Stück Automatic Seife, mit Kitch. Klenzer weggegeb., 3.. **12c**
Fey Head Reis, 3 Pfd........ **20c**
Beste große Stückenstärke, 3Pf. **10c**
Swifts weiße Laundryseife, 6 f.. **25c**
Wizard Teppichreiniger, zu.... **8c**
Uneeda Bisc. **4½c**
Süße Navel Orangen, Dtzd...... **20c**
Gries, 2 Pfd.. **9c**
10 Pfund Sack Salz.......... **6c**
Swifts Premium mag. Speck, Pf. **19c**

Große Nr. 9 starke blecherne Wäschekessel, mit starkem Kupferboden und Seifen-Sparer—genau wie die Abbildung—kostet überall $1.75 — Samstag nur.......... **98c**

Nr. 8 Kupferrand und -Boden Waschkessel, wert $1.00 — Samstag für nur.......... **69c**

Nr. 8 galvanisirte Waschkessel, speziell für Samstag nur....... **49c**

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S 524-530 NORTH AVE.

Möbel-Dept.

Bissells Universal Teppichfeger, lack. Griff, sehr gute Bürste, bei diesem Verkauf nur....... **2.50**

Oak finish. Schaukelstuhl, fey geschnitzte Lehne, Spindelseit., Sattelsitz, $3 nur....... **2.00**

Kopfkissen — gute Größe, überzogen mit fey geblümt. Ticking, regulär 75c, Samstag.... **45c**

3% Zinsen bezahlt vom 1. Februar an auf Spareinlagen, die an oder vor dem 13. Februar gemacht werden

Offen Montags (außer Feiertags) den ganzen Tag bis 8 Uhr Abends zur Bequemlichkeit der Kunden.

Unübertroffene Einrichtungen für den Betrieb von Checkkontos von Personen, Firmen und Korporationen. Zinsen bezahlt auf befriedigende Bestände.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zischen Clark und La Salle.

Kapital, Ueberschuß und Profite.... $ 5,000,000
Depositen.......... 35,000,000

Bank-, Spar-, Trust- und Bond-Departements
Grundeigentumsanleihendepartement.
Sicherheitsgewölbe.

(86) feb6,8,9,12

Madam, hier ist ein Piano von Wert, zu allerniedrigstem Preis.

Kein Rätsel-Plan, billige Schmucksachen, Geschenke usw. Nur der beste Wert für Ihr Geld, den Sie je erhalten haben.

Es ist eine Gelegenheit, auf die Sie gewartet haben. Sie suchen seit langem ein Piano und zwar ein gutes. Kaufen Sie ein hochfeines vollkommenes Instrument zum Wholesalepreise direkt vom Fabrikanten kaufen.

Sprechen Sie heute vor und besehen Sie dieses hübsche Piano gründlich. Lassen Sie es in Ihrem Heim abliefern, auf 30 Tage Probe, ohne Unkosten für Sie. Probiren Sie es in Bezug auf Ton und Anschlag, untersuchen Sie die Arbeit und Ausstattung gründlich und wenn Sie es nicht befriedigend finden, holen wir es unter den Ihnen gebotenen Bedingungen.

Sprechen Sie heute in uns. Ausstellungsräumen vor und besehen Sie das

MARLBOROUGH PIANO

$1 Anzahlung **$159** $1 die Woche

Dreißig Tage freie Probe

in Ihrem eigenen Heim. Einen prachtvollen Scarf und Bank frei. Kaufen Sie kein Piano, bis Sie das Marlborough besichtigt haben. Der größte Piano-Wert, der Ihnen jemals offerirt wurde.

WERNER PIANO CO.
1325 Milwaukee Ave. Nahe Paulina Str.

Leset die „Sonntagpost."

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vicepräsident.
George N. Reise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen. mifrson*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
difrson*

Haltet die Ausgaben niedrig und die Ersparnisse hoch, und Reichtum ist gewiß.

Laßt Euer Geld nicht müssig liegen, legt es nutzbringend mit 3 Prozent Zinsen an.

Ihr könnt ein Konto mit $1.00 eröffnen.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Etablirt 1899.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8.
18jan,momifr*

Schiffskarten

Extra billig für Februar, März und April

$23 nach / $26 von **Europa** in dritter Klasse.

Extra billige Preise in 2. Kajüte.

Vollmachten und Einziehung von Erbschaften Spezialität. Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt. Postauszahlungen. Wechsel und Kreditbriefe sowie europäische Münzsorten zu billigsten Kurs. Ich habe meine direkten Verbindungen mit überseeischen Plätzen. Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Triest, Fiume, Libau, Temesvar, Szegedin etc., ebenso mit New York, Philadelphia, Baltimore, Boston, Montreal, Quebec und Halifax, und garantire prompte Beförgung. — 40 Jahre im Geschäft, und der älteste Schiffsagent, Notar und Rechtskonsulent in Chicago.

Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße
Officestunden von 8 bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.
Zweigoffice 1568 N. Halsted Str. zwischen Clybourn und North Ave.
feb2,frsonmomi*

Schiffskarten! von und nach Europa.
Geldsendungen,
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
1917difrson*

Bischoff's Banking House
(Wechselbank etablirt 1848)
New York.
Erbschaften und Vermögen pünktlich einkassirt, event. ohne Vorausbezahlung der Vollmachtskosten, auch Vorschußzahlungen darauf gewährt, wenn nach Sachlage gerechtfertigt.
Vollmachten, Testamente u. notarielle Akte jeder Art sachkundigst ausgefertigt.
Chicagoer Korrespondenten:
Wilson and May
W. B. Wilson Albert W. May
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str. Tel.: Randolph 3518.
jan30,difsa,1w

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD,
Von New York nach Rotterdam usw.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., nae Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
jan4,somomifr*

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—11.
jan2,bidofrson*

Stimmt für
☒ **M. J. HUSS,**
Kandidat für Staatsanwalt.
Er ist ein Freund der persönlichen Freiheit; er ist unser Freund.
feb2—9ap1

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30olmifrmo*